

Distributive trades in Europe Pocketbook

DE / EN / FR

4



EUROPEAN
COMMISSION



THEME 4
Industry,
trade and
services

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).
A great deal of additional information on the European Union is available on the Internet. It can be accessed through the Europa server (<http://europa.eu.int>).
De nombreuses autres informations sur l'Union européenne sont disponibles sur Internet via le serveur Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.
Cataloguing data can be found at the end of this publication.
Une fiche bibliographique figure à la fin de l'ouvrage.

Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 2001

ISBN 92-828-9978-0

© Europäische Gemeinschaften, 2001

© European Communities, 2001

© Communautés européennes, 2001

Printed in Belgium

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER
PRINTED ON WHITE CHLORINE-FREE PAPER
IMPRIMÉ SUR PAPIER BLANCHI SANS CHLORE

Diese Veröffentlichung wurde finanziert von der GD Unternehmenspolitik der Europäischen Kommission.

Verantwortlich für die Erstellung dieses Taschenbuchs ist das für die strukturelle Unternehmensstatistik zuständige Eurostat-Referats D2 (Referatsleiter: Bernard Langevin). Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck kommenden Ansichten sind diejenigen der einzelnen Autoren und entsprechen nicht notwendigerweise dem Standpunkt der Europäischen Kommission.

This publication was funded by the European Commission's Enterprise DG.

It has been managed by and is under the responsibility of Unit D2 of Eurostat, responsible for structural business statistics (Head of Unit, Mr Bernard Langevin). The opinions expressed are those of the individual authors alone and do not necessarily reflect the position of the European Commission.

Cette publication a été financée par la DG Entreprises de la Commission européenne.

Elle a été réalisée sous la responsabilité de l'unité D2 d'Eurostat, chargée des statistiques structurelles sur les entreprises (chef d'unité, M. Bernard Langevin). Les avis formulés n'engagent que leurs auteurs et ne reflètent pas nécessairement la position de la Commission européenne.

Herausgeber/Editor/Éditeur

Joachim Hubertus

Eurostat Unit D2

Bâtiment Joseph Bech 5

rue Alphonse Weicker,

L-2721 Luxembourg.

e-mail: joachim.hubertus@cec.eu.it

Datenverarbeitung, statistische und wirtschaftliche Analysen, Desktop-Publishing:

Data processing, statistical analysis, economic analysis and desktop publishing:

Traitement des données, analyse statistique, analyse économique et publication assistée par ordinateur:

Artemis Information Management SA

Gruppo CLAS srl

Vorwort

Der Handel ist ein wichtiger Teil der Wirtschaft der EU. 1999 gab es in diesem Bereich etwa 5 Millionen Unternehmen, die mehr als 22 Millionen Menschen beschäftigten.

Die in diesem Taschenbuch vorgelegte Analyse vermittelt einen kurzen Überblick über die Rolle des Handels in der Gesamtwirtschaft und über die relative Bedeutung der verschiedenen Teilbereiche dieses Sektors.

Die hier vorgelegten Daten stammen im Kern aus der Eurostat-Datenbank New Cronos – Bereich strukturelle Unternehmensstatistik (Structural Business Statistics - SBS). Nach der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1) rangieren diese Daten unter dem Abschnitt G (Handel), der die folgenden Teilbereiche (NACE Rev. 1 Abteilungen) umfasst:

- Kraftfahrzeughandel (NACE Rev. 1 Abteilung 50)
- Großhandel (NACE Rev. 1 Abteilung 51)
- Einzelhandel (NACE Rev. 1 Abteilung 52).

Die Analyse des Gesamtsektors zeigt seine Bedeutung und die diesbezügliche Entwicklung in den drei Wirtschaftsräumen der Triade; sie stützt sich auf die von Eurostat gesammelten Daten zur volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Bei der Analyse der drei vorgenannten Teilbereiche (Abteilungen) des Handels werden diese Daten durch Ergebnisse der von Eurostat durchgeführten Arbeitskräfteerhebung (AKE) ergänzt; hier geht es vor allem um die Kriterien Produktivität und Beschäftigung und um eine Betrachtung der einzelnen Zweige (Gruppen und Klassen) dieser drei Abteilungen.

Detailliertere Informationen enthält das Jahrbuch 'Handel In Europa 2001' und die entsprechende CD-ROM, die im weiteren Verlauf dieses Jahres herausgebracht werden.



Yves Franchet
Generaldirektor
Eurostat

Inhalt

1.	Der Handel in der Triade	6
1.1	Bedeutung für die Volkswirtschaften der Triade	6
1.2	Längerzeitige Entwicklung	6
2.	Der Handel in Europa	8
2.1	Bedeutung für die Volkswirtschaften der Staaten	8
2.2	Unternehmensgrößenklassen	9
3.	Kraftfahrzeughandel	10
3.1	Anteile am gesamten Handel	10
3.2	Beschäftigung	11
3.3	Leistungsdaten	12
3.4	Die Teilbereiche des Kraftfahrzeughandels	14
4.	Großhandel	16
4.1	Anteile am gesamten Handel	16
4.2	Beschäftigung	17
4.3	Leistungsdaten	18
4.4	Die Teilbereiche des Großhandels	20
5.	Einzelhandel	22
5.1	Anteile am gesamten Handel	22
5.2	Beschäftigung	23
5.3	Leistungsdaten	24
5.4	Die Teilbereiche des Einzelhandels	26
	Anmerkungen zur Methodik	28
	Statistischer Anhang	93

Abkürzungen

EU-15	alle Mitgliedstaaten der EU
B	Belgien
DK	Dänemark
D	Deutschland
EL	Griechenland
E	Spanien
F	Frankreich
IRL	Irland
I	Italien
L	Luxemburg
NL	Niederlande
A	Österreich
P	Portugal
FIN	Finnland
S	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich
IS	Island
NO	Norwegen
EEA	Europäischer Wirtschaftsraum
US	Vereinigte Staaten
JAP	Japan
ECU	Europäische Währungseinheit
Mio.	Million
:	nicht verfügbar

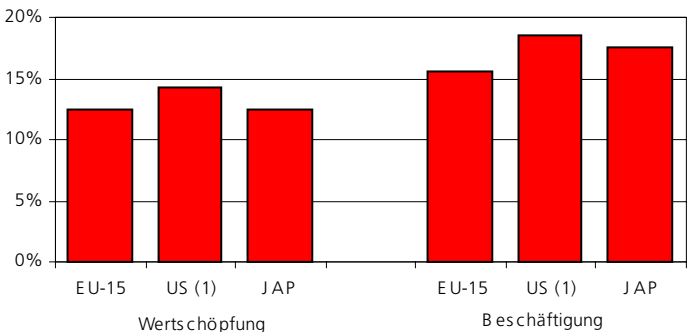
1. Der Handel in der Triade

1.1 Bedeutung für die Volkswirtschaften der Triade

Für die Zwecke dieser Analyse messen wir die Bedeutung des Handels innerhalb der Gesamtwirtschaft der Triade-Länder an der Wertschöpfung und der Beschäftigung. Die Wertschöpfung als Maß des von einem Wirtschaftszweig geschaffenen Wohlstands betrug für den Handel 1996 in den USA 855 Mrd. ECU, was 14,2% der gesamten Wertschöpfung der US-Wirtschaft entsprach. 1997 belief sich die Wertschöpfung des Handels in der EU auf 834 und in Japan auf 471 Mrd. ECU, und in beiden Fällen lag der Anteil des Handels an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung bei 12,5%.

Die Beschäftigungsanteile liegen überall in der Triade etwas über denen der Wertschöpfung. Auch hier halten die USA mit einem Anteil des Handels an der Gesamtbeschäftigung von 18,5% die Spitze. Japan folgt an zweiter Stelle mit 17,6%, vor der EU mit 15,6%.

Abbildung 1: Anteile des Handels an der Gesamtwirtschaft in der Triade, 1997



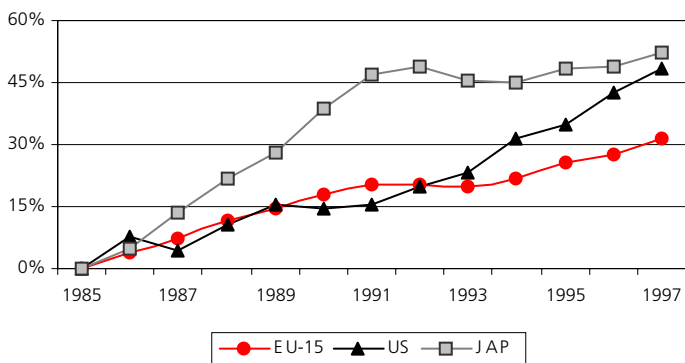
(1) Daten von 1996

Quelle: Eurostat, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Schätzungen

1.2 Längerzeitige Entwicklung

In der Zeit von 1985 bis 1997 ist die Wertschöpfung in der EU preisbereinigt um 31% angestiegen, und zwar im ganzen Zeitraum in ziemlich gleichmäßigem Tempo. Die USA haben mit 48% eine stärkere Steigerung aufzuweisen, und an der Spitze liegt Japan mit einem Zuwachs von 52%. Hauptgrund für die in Japan zu verzeichnende hohe Steigerung sind sehr hohe Zuwächse in den Jahren bis 1992, auf die dann eine Zeit relativer Stagnation folgte (Abbildung 2).

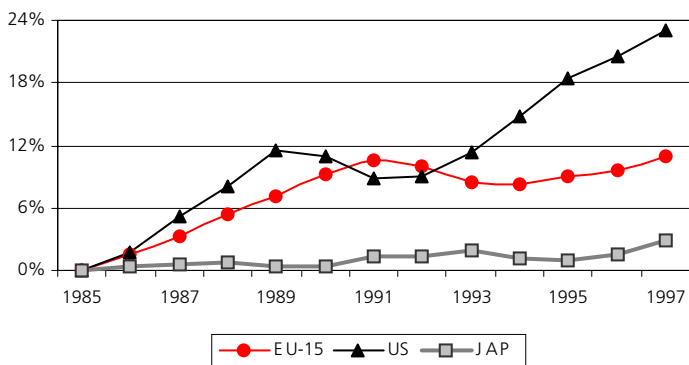
Abbildung 2: Entwicklung der Wertschöpfung im Handel (preisbereinigt, 1985-1997)



Quelle: Eurostat, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Schätzungen

Trotz der starken Steigerung der Wertschöpfung ist die Beschäftigung im Handel in Japan mit einem Zuwachs von nur 3% über den gesamten Beobachtungszeitraum (1985-1997) praktisch konstant geblieben (Abbildung 3). In der EU hat dagegen die Beschäftigung um 11% zugenommen, während die USA dank besserer wirtschaftlicher Erholung nach der Krise der frühen 90er Jahre einen stärkeren Zuwachs erlebten: hier ist die Beschäftigung im Handel im genannten Zeitraum sogar um 23% angestiegen.

Abbildung 3: Entwicklung der Beschäftigung im Handel, 1985-1997



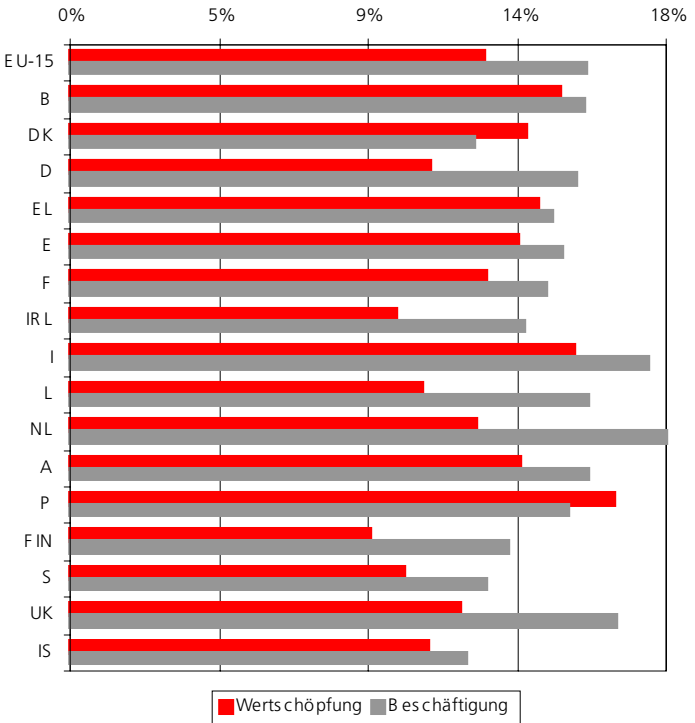
Quelle: Eurostat, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Schätzungen

2. Der Handel in Europa

2.1 Bedeutung für die Volkswirtschaften der Staaten

Auf EU-Ebene entfallen auf den Handel 12,5% der gesamten Wertschöpfung, wobei aber unter den Mitgliedstaaten erhebliche Unterschiede bestehen. Die höchsten Anteile haben die südlichen EU-Länder aufzuweisen, aber auch Österreich und Belgien (alle über 14%), während die nordeuropäischen Staaten im allgemeinen unter dem EU-Durchschnitt liegen. Den niedrigsten Wert meldet Finnland mit 9% (Abbildung 4).

Abbildung 4: Anteile des Handels an der Gesamtwirtschaft, 1997



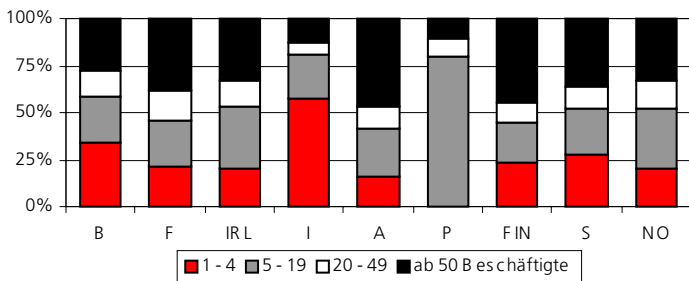
Quelle: Eurostat, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Schätzungen

Beschäftigungsmäßig ist die relative Bedeutung des Handels jedoch in allen hier betrachteten Ländern außer in Dänemark und Portugal noch größer als bei der Wertschöpfung. Die Anteile des Handels an der Gesamtbeschäftigung reichen von etwa 12% (Dänemark und Island) bis 18% (Niederlande). Auch hier liegen die für die nordeuropäischen Staaten ermittelten Werte zumeist unter dem EU-Durchschnitt, während die Niederlande, Italien und das Vereinigte Königreich deutlich darüber liegen.

2.2 Unternehmensgrößenklassen

Abbildung 5 zeigt ein besonderes Bild des Handelssektors in Portugal und Italien. In allen Ländern, für die entsprechende Daten vorliegen, entfällt ein erheblicher Teil der Beschäftigung auf große Unternehmen – außer in diesen beiden Staaten. Hier beträgt der Anteil der in großen Unternehmen Beschäftigten nur 11 bzw. 12%, während er in den anderen Ländern zwischen 27% (Belgien) und 46% (Österreich) liegt.

Abbildung 5: Zahl der im Handel Beschäftigten, aufgeschlüsselt nach Unternehmensgröße, 1998

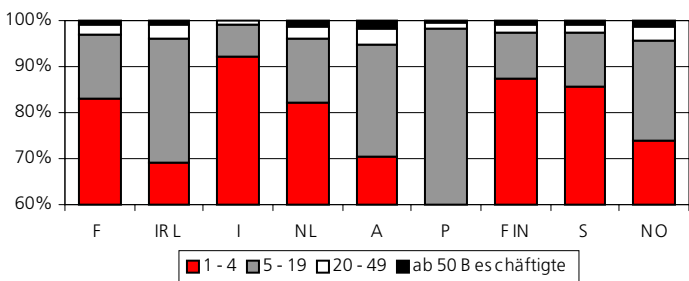


IRL, I, S, NO: 1997;
 P: die Größenklasse 1-4 ist in der Größenklasse 5-19 Beschäftigte enthalten
 Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Abbildung 6 zeigt darüber hinaus, dass bei den Ländern, die Daten geliefert haben, Kleinunternehmen im Handel klar vorherrschen. Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten stellen zwischen 95% (Österreich) und 99% (Italien) aller Einheiten. Eine weitere Aufschlüsselung zeigt, dass der weitaus größte Teil davon Kleinstunternehmen mit weniger als 5 Beschäftigten sind: in Italien sind es 92%, und auch die niedrigsten Werte (für Irland und Österreich) liegen noch um 70%.

In allen Ländern die entsprechende Daten geliefert haben, ist die zahlenmäßige Präsenz großer Unternehmen (ab 50 Beschäftigten) vernachlässigbar – obwohl diese großen Einheiten zumeist den größten Teil der Beschäftigung stellen.

Abbildung 6: Zahl der im Handel tätigen Unternehmen, aufgeschlüsselt nach Beschäftigungsgröße, 1998



IRL, I, S, NO: 1997;
 P: die Größenklasse 1-4 ist in der Größenklasse 5-19 Beschäftigte enthalten
 Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

3. Kraftfahrzeughandel

3.1 Anteile am gesamten Handel

	Unternehmen	Beschäftigung	Umsatz
EU-15	:	14.8	16.2
B	:	14.1	19.2
DK	17.4	14.9	11.6
D	:	:	:
EL	:	:	:
E	:	12.0	16.2
F	13.0	15.4	13.7
IRL	16.5	14.2	20.7
I	12.6	14.4	19.4
L	12.6	16.5	19.5
NL	12.9	11.2	:
A	12.9	14.3	15.6
P	12.7	13.3	19.1
FIN	18.1	15.1	16.8
S	15.5	14.6	17.8
UK	17.7	:	17.9
IS	:	:	:
NO	14.4	15.2	18.9

Tabelle 1: Anteile des Kraftfahrzeughandels am gesamten Handel (in %, 1999)

*Unternehmen:
Daten von 1998, außer für IRL, I, S, NO (1997); DK (1995)*

*L, NL: alle Daten von 1998;
IRL, NO: alle Daten von 1997;
DK: alle Daten von 1995*

Alle Daten für 1999 sind vorläufig

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

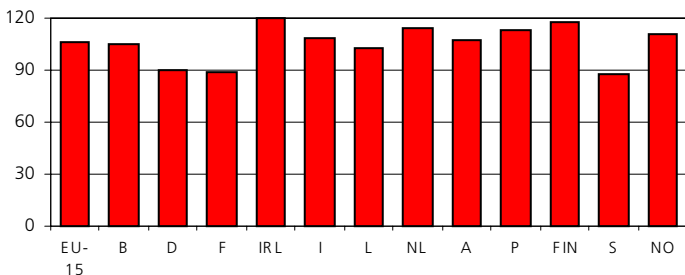
Die Gesamtzahl der in der EU im Kraftfahrzeughandel tätigen Unternehmen wird für 1998 grob auf etwa 600 000 geschätzt. Von allen Ländern, die entsprechende Daten geliefert haben, hat Italien mit nahezu 158 000 (1997) die höchste absolute Unternehmenszahl aufzuweisen, gefolgt von Frankreich mit etwas mehr als 81 000 (1998). In diesen beiden Ländern entfallen auf den Kraftfahrzeughandel 12,6 bzw. 13% aller Handelsunternehmen. In den nördlichen Ländern ist das relative Gewicht der im Kraftfahrzeughandel tätigen Unternehmen jedoch offenbar generell höher, denn hier reichen die Anteile am gesamten Handel von 14,4% in Norwegen bis zu 18,1% in Finnland.

Die Anteile an der Beschäftigung liegen im allgemeinen auf ähnlicher Höhe, und dabei gibt es auch keine großen Unterschiede zwischen den Ländern: am höchsten ist der Anteil in Luxemburg mit 16,5%, am niedrigsten in den Niederlanden mit 11,2%. Die Gesamtzahl der in der EU im Kraftfahrzeughandel beschäftigten Personen liegt, den vorläufigen Daten für 1999 zufolge, bei knapp 3,3 Millionen. Auch hier melden Italien und Frankreich (mit 465 000 bzw. 382 000 Beschäftigten) die höchsten absoluten Zahlen.

Der Umsatz der Branche in der EU wird für 1999 auf nahezu 880 Mrd. Euro geschätzt. Die fünf größten Mitgliedstaaten zusammen erbringen über 70% dieses Gesamtbetrags. Die umsatzmäßigen Anteile des Kraftfahrzeughandels am gesamten Handel liegen im allgemeinen 4-5 Prozentpunkte über den entsprechenden Beschäftigungsanteilen. Eine Erklärung für diese höheren Umsatzanteile liegt darin, dass es in dem wichtigsten Zweig des Kraftfahrzeughandels, dem Handel mit Kraftwagen (NACE Rev. 1 Gruppe 50.1), um (z. B. im Vergleich zum allgemeinen Einzelhandel) sehr hochpreisige Güter geht.

3.2 Beschäftigung

Abbildung 7: Kraftfahrzeughandel, Veränderungen in der Beschäftigung 1995 – 1999 (1995=100)

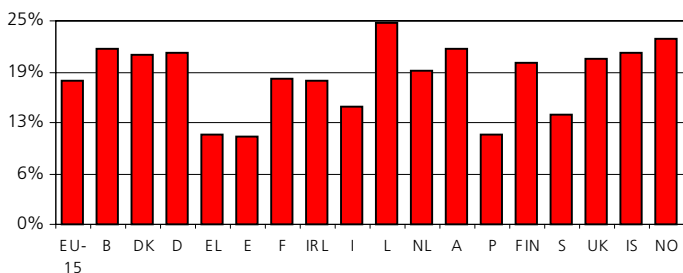


IRL, NO: 1995-1997; S: 1997-1999

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Schätzungen zufolge hat die Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel in der Zeit von 1995 bis 1999 auf EU-Ebene um etwa 6% zugenommen (Abbildung 7). Irland meldet für die Jahre 1995-1997 einen Zuwachs um 19,5%; in Norwegen gab es in der gleichen Zeit eine Zunahme um 10,7%. Finnland (17,5%) und Portugal (12,6%) haben für 1995 - 1999 zweistellige Zuwachsraten aufzuweisen, während die Beschäftigungszahlen für Schweden (-12,4% für 1997-99), Frankreich (-11,4%) und Deutschland (-9,5%, ohne die NACE Rev. 1 Gruppe 50.2 – Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen) rückläufig waren.

Abbildung 8: Kraftfahrzeughandel, Frauenanteil an der Beschäftigung, 1999

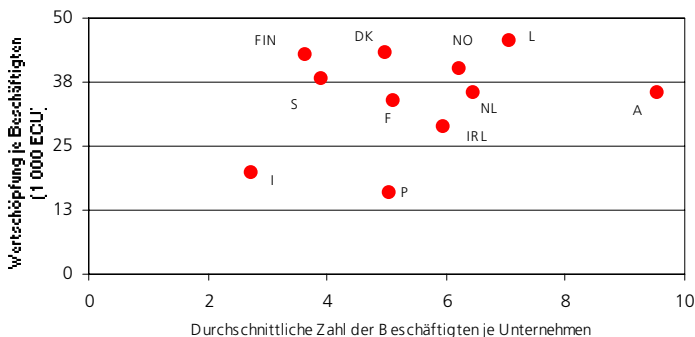


Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung

Wie Abbildung 8 zeigt, ist der Kraftfahrzeughandel offensichtlich eine Männerdomäne. Die Beschäftigung von Frauen ist nicht allgemein üblich, und im EU-Durchschnitt liegt ihr Anteil bei nur etwa 18%. Dabei haben vor allem die südeuropäischen Mitgliedstaaten – ähnlich wie bei der Frauenbeschäftigung im allgemeinen – noch unter diesem Durchschnitt liegende Werte aufzuweisen, was vermutlich auf historische Gründe zurückzuführen ist. Andererseits meldet Luxemburg mit 24% den EU-weit höchsten Frauenanteil an der Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel.

3.3 Leistungsdaten

Abbildung 9: Kraftfahrzeughandel, Wertschöpfung je Beschäftigten und durchschnittliche Unternehmensgröße, 1998



IRL, I, S, NO: 1997; DK: 1995
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Die Wertschöpfung ist das Bruttoeinkommen aus betrieblicher Tätigkeit nach Berichtigung um erhaltene Beihilfen und gezahlte Steuern und Abgaben. In Beziehung gesetzt zur Beschäftigung, vermittelt sie ein erstes Bild von der Produktivität in einem Wirtschaftszweig. (die Wertschöpfung je Beschäftigten wird auch als Arbeitsproduktivität bezeichnet).

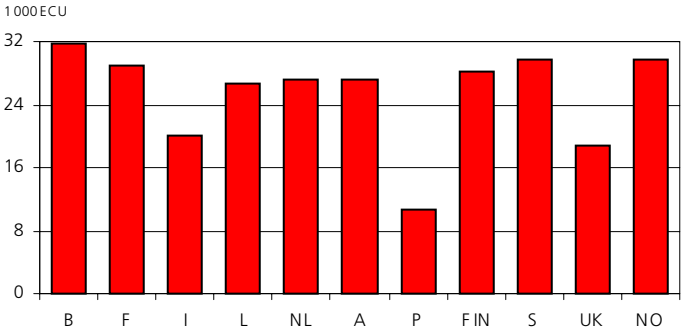
Luxemburg (46 000 ECU) und die nordeuropäischen Staaten haben unter den hier beobachteten Ländern die höchsten Produktivitätsraten aufzuweisen; Italien und Portugal dagegen die niedrigsten (Abbildung 9). Im allgemeinen liegen die Produktivitätsraten im Kraftfahrzeughandel unter den entsprechenden Werten des Großhandels, aber über denen des Einzelhandels.

Der allgemeinen Tendenz zufolge scheinen höhere Unternehmensgrößen mit höheren Produktivitätsraten einher zu gehen und umgekehrt. Österreich, Finnland und Schweden sind aber offensichtlich Ausnahmen von dieser Regel.

Der Gewinn aus einer wirtschaftlichen Tätigkeit (der Betriebsüberschuss) errechnet sich aus der Wertschöpfung nach der Entlohnung der Arbeitnehmer (den Arbeitskosten); letztere findet ihren Niederschlag in den Arbeitskosten je Einheit (den Arbeitskosten je Arbeitnehmer).

Bei hoher Wertschöpfung je Beschäftigten ist es somit auch bei hohen Arbeitskosten je Einheit möglich, einen Betriebsgewinn zu erzielen. Von den in die Betrachtung einbezogenen Ländern (Abbildung 10) sind Belgien (31 000 ECU) und die nordeuropäischen Länder durch besonders hohe Arbeitskosten je Einheit gekennzeichnet, während die Werte für Portugal (11 000 ECU) und Italien (20 000 ECU) deutlich niedriger liegen, was mit den entsprechenden Werten für die Wertschöpfung übereinstimmt.

Abbildung 10: Kraftfahrzeughandel, Arbeitskosten je Einheit, 1998



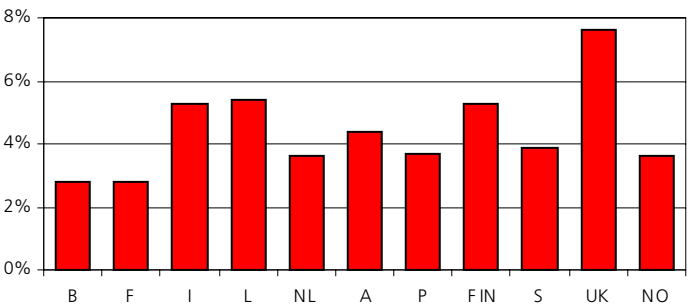
I, S, UK, NO: 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Die Betriebsüberschussrate (der Betriebsüberschuss in % des Umsatzes), die auch als Indikator für den Erfolg einer wirtschaftlichen Tätigkeit gilt, zeigt in den beobachteten Ländern sehr unterschiedliche Werte. Sie reichen von 2,8% in Frankreich und Belgien bis zu etwa 5,4% in Luxemburg. Besonders hoch ist die Betriebsüberschussrate (mit fast 8%) im Vereinigten Königreich. Andererseits sind die Betriebsüberschussraten im Kraftfahrzeughandel im allgemeinen niedriger als in anderen Bereichen des Handels oder im verarbeitenden Gewerbe.

Außerdem besteht eine Beziehung zwischen der Betriebsüberschussrate und dem Konzentrationsgrad und der Unternehmensgröße in einem Sektor, was möglicherweise den für das Vereinigte Königreich ermittelten, besonders hohen Wert erklären könnte. Tatsächlich gehören die Vertragshändler in diesem Land mehrheitlich zu diversifizierten multinationalen Konzernen oder zu Unternehmensgruppen, die mehrere Vertragshandelsbetriebe besitzen.

Abbildung 11: Kraftfahrzeughandel, Bruttobetriebsüberschussrate, 1998

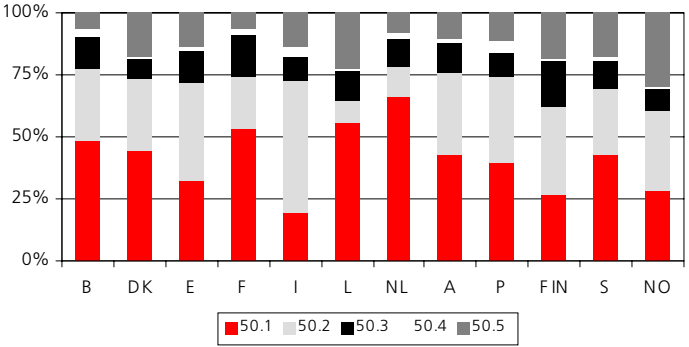


I, S, NO: 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

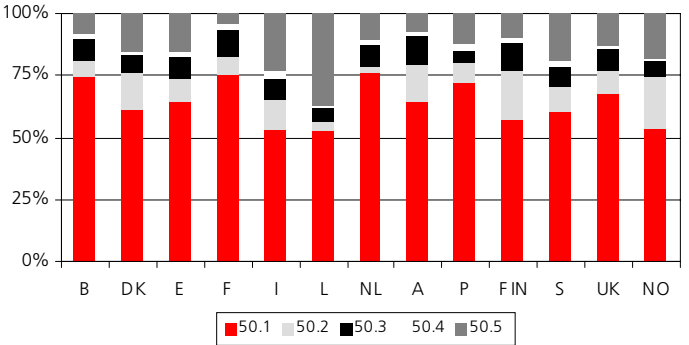
3.4 Die Teilbereiche des Kraftfahrzeughandels

Abbildung 12: Kraftfahrzeughandel, Beschäftigung nach Teilbereichen (NACE-Gruppen), 1999



L, NL: 1998; NO: 1997; DK: 1995
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Abbildung 13: Kraftfahrzeughandel, Umsätze nach Teilbereichen (NACE-Gruppen), 1999



L, NL: 1998; NO: 1997; DK: 1995
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Teilbereiche (Gruppen) der NACE Rev. 1 Abteilung 50 (Kraftfahrzeughandel):

- 50.1: Handel mit Kraftwagen
- 50.2: Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen
- 50.3: Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör
- 50.4: Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
- 50.5: Tankstellen

Im Durchschnitt (berechnet aus den Ländern, für die Daten vorliegen) ist der Handel mit Kraftwagen (NACE Rev. 1 Gruppe 50.1) mit 38% der nach den Beschäftigungszahlen wichtigste Teilbereich des Kraftfahrzeughandels. In Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden beschäftigt dieser Wirtschaftszweig mehr als die Hälfte aller im Kraftfahrzeughandel tätigen Arbeitskräfte.

Die südeuropäischen Mitgliedstaaten sowie Finnland und Norwegen verzeichnen höhere Beschäftigungsanteile für den Bereich Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (die NACE Rev. 1 Gruppe 50.2); Italien zeigt mit 53,8% den höchsten Wert. In allen anderen Ländern außer Luxemburg, liegt dieser Tätigkeitsbereich an zweiter Stelle; sein durchschnittlicher Anteil an der Beschäftigung im Kraftfahrzeughandel liegt bei 35%.

Im Handel mit Kraftwagenteilen und –zubehör (NACE Rev. 1 Gruppe 50.3) führt Finnland mit einem Beschäftigungsanteil von 18,7%, im Tankstellensektor (NACE Rev. 1 Gruppe 50.5) Norwegen mit 29,5%. Im Durchschnitt kommen beide Bereiche auf Beschäftigungsanteile von jeweils etwa 12%.

Der Anteil des Handels mit Krafträdern, Teilen und Zubehör und der Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern (NACE Rev. 1 Gruppe 50.4) an der Gesamtbeschäftigung im Kraftfahrzeughandel liegt auf im Durchschnitt nur bei 3% (Portugal und Italien melden allerdings Beschäftigungsanteile von 13 bzw. 10%).

Bei den Umsatzanteilen ergibt sich insofern ein ähnliches Bild, als die Anteile des Handels mit Kraftwagen (NACE Rev. 1 Gruppe 50.1) in allen Ländern, die diese Daten geliefert haben, über 50% liegen (in Belgien und den Niederlanden – Daten von 1998 – bei 75%); der Durchschnitt (berechnet für die Länder, deren Daten vorliegen) beträgt 67%.

Anders als bei der Beschäftigung sind bei den Umsätzen die Anteile des Tankstellengewerbes (NACE Rev. 1 Gruppe 50.5) deutlich höher als die des Bereichs Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (NACE Rev. 1 Gruppe 50.2). Der Umsatzanteil des Tankstellengewerbes liegt im Durchschnitt bei 13%, wobei Luxemburg mit einem Spitzenwert von 37,2% auffällt. Die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ist dagegen offenbar eine arbeitsintensive Branche mit relativ geringen Umsätzen (Durchschnitt: 9%), wobei allerdings von Land zu Land erhebliche Unterschiede festzustellen sind: In Dänemark, Finnland und Norwegen erbringt die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen mehr als 15% der Umsätze des Kraftfahrzeughandels, in Luxemburg und den Niederlanden dagegen weniger als 3%.

Der Handel mit Kraftwagenteilen und –zubehör (NACE Rev. 1 Gruppe 50.3) kommt im Durchschnitt auf einen Umsatzanteil von 9%, wobei die Einzelwerte zwischen 6,2% in Luxemburg und 11,7% in Österreich liegen.

Der Anteil des Handels mit Krafträdern, Teilen und Zubehör und der Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern (NACE Rev. 1 Gruppe 50.4) ist auch umsatzmäßig mit durchschnittlich 2% eher geringfügig.

4. Großhandel

4.1 Anteile am gesamten Handel

	Unternehmen	Beschäftigung	Umsatz
EU-15	:	33.5	54.2
B	:	37.7	59.6
DK	38.7	40.1	63.4
D	:	:	:
EL	:	:	:
E	:	34.2	55.5
F	25.7	36.1	53.2
IRL	16.0	23.6	46.3
I	30.7	32.8	49.3
L	44.4	35.1	57.6
NL	32.5	35.0	:
A	30.3	36.2	57.3
P	23.2	32.2	53.1
FIN	33.2	36.2	54.8
S	35.4	43.9	57.2
UK	29.4	:	49.2
IS	:	:	:
NO	31.1	31.9	55.5

Tabelle 2: Anteile des Großhandels am gesamten Handel (in %, 1999)

*Unternehmen:
Daten von 1998, außer für IRL, I, S, NO (1997); DK (1995)*

*L, NL: alle Daten von 1998;
IRL, NO: alle Daten von 1997;
DK: alle Daten von 1995*

Alle Daten für 1999 sind vorläufig

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Die Zahl der in der EU im Großhandel tätigen Unternehmen wird für 1998 auf über 1,2 Millionen geschätzt; das sind etwa doppelt so viele wie im Kraftfahrzeughandel und nahezu 27% aller Handelsunternehmen. Italien hat in absoluten Zahlen die weitaus meisten Großhandelsunternehmen aufzuweisen (1997: 385 000, d.h. fast ein Drittel der insgesamt in der EU gezählten Einheiten). Spanien folgt mit 183 000 und Frankreich mit 161 000 Großhandelsunternehmen (für Deutschland liegen keine Daten vor).

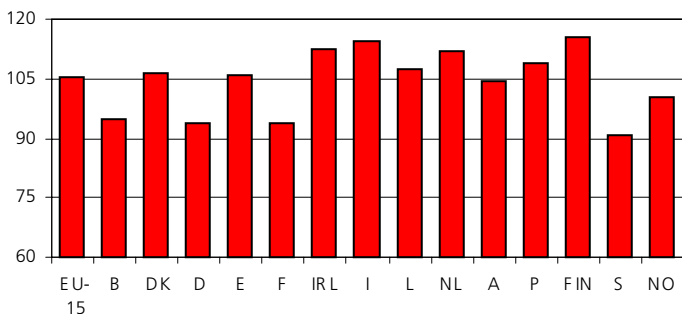
Die relative Bedeutung der Großhandelsunternehmen erscheint dagegen am höchsten in Luxemburg (mit 44,4%) und in den nordeuropäischen Ländern (z. B. in Dänemark mit 38,7%).

Die Großhandelsunternehmen beschäftigen in der EU schätzungsweise (1999) 7,4 Millionen Arbeitskräfte, was etwa einem Drittel der Gesamtbeschäftigung im Handel entspricht. Schweden liegt mit einem Anteil von 43,9% weit über diesem Durchschnittswert, während Irland mit 23,6% das einzige Land ist, in dem der Großhandel weniger als 30% der im Handel tätigen Personen beschäftigt.

Umsatzmäßig ist der Großhandel mit Abstand der wichtigste Zweig des Handels. Mit EU-weit mehr als 2 Billionen Euro (1999) entfallen auf ihn 54% der vom Handel insgesamt erzielten Umsätze. Am niedrigsten ist der Umsatzanteil des Großhandels in Irland, aber auch hier liegt er (mit 46,3%) nur knapp unter der Hälfte der Gesamtumsätze des Handels in diesem Land. In den meisten anderen Ländern liegt der Anteil z.T. deutlich über 50%, um in einigen Fällen fast an zwei Drittel aller Umsätze im Handel heranzureichen (in Dänemark 63,4%).

4.2 Beschäftigung

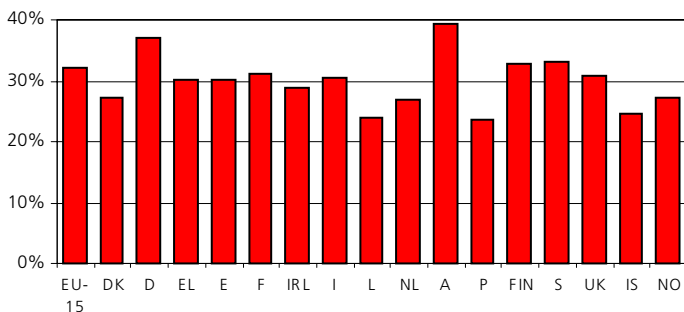
Abbildung 14: Großhandel, Veränderungen in der Beschäftigung 1995 – 1999 (1995=100)



D: ohne NACE Rev. 1 51.1; E: 1998-1999; IRL: 1996-1997; S: 1997-1999; NO: 1995-1997
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Schätzungen zufolge hat die Beschäftigung im Großhandel in der Zeit von 1996 bis 1999 EU-weit jährlich um etwa 1,4% zugenommen (Abbildung 14). Von den Ländern, für die entsprechende Daten vorliegen, haben Finnland (+13% für den Zeitraum von 1996-1999) und Irland (+12% von 1996 bis 1997) zweistellige Zuwachsraten aufzuweisen, während die Beschäftigungszahlen für Belgien (-5%), Frankreich (-5% für 1996-99) und Schweden (-9% von 1997 bis 1999) rückläufige Werte zeigen.

Abbildung 15: Großhandel, Frauenanteil an der Beschäftigung, 1999

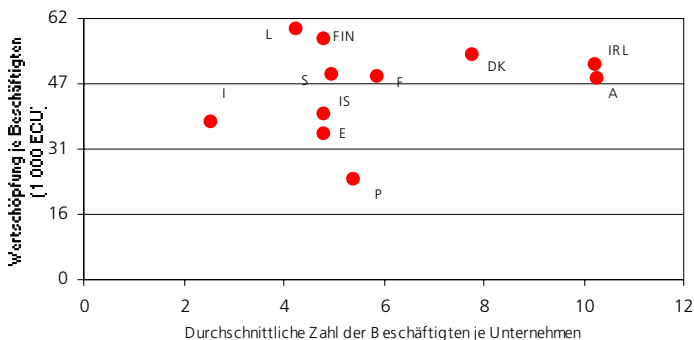


Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung

EU-weit stellen Männer die Mehrheit der in den verschiedenen Zweigen des Großhandels beschäftigten Personen. Der Anteil der beschäftigten Frauen ist jedoch im Großhandel mit etwa einem Drittel deutlich höher als im Kraftfahrzeughandel (Abbildung 15). Im Einzelhandel liegt der entsprechende Wert, d. h. der durchschnittliche Frauenanteil an der Beschäftigung über 58%. Bei den Beschäftigungsanteilen der Frauen im Großhandel sind unter den beobachteten Ländern keine wesentlichen Unterschiede zu erkennen: die Werte reichen von 24% in Luxemburg, Portugal und Island bis zu 39% in Österreich.

4.3 Leistungsdaten

Abbildung 16: Großhandel, Wertschöpfung je Beschäftigten und durchschnittliche Unternehmensgröße, 1998



IRL, I, S: 1997; DK: 1995
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

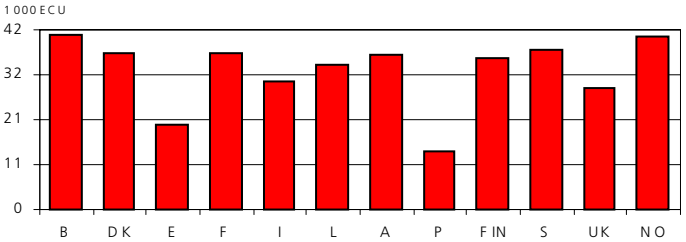
Die im Großhandel tätigen Unternehmen sind im allgemeinen größer als im Kraftfahrzeughandel oder im Einzelhandel. Im Gegensatz z. B. zum Kraftfahrzeughandel lässt sich aber aus der Beziehung zwischen Unternehmensgröße und Produktivität kein wirtschaftlicher Trend ablesen (Abbildung 16).

In den meisten Ländern beschäftigt das durchschnittliche Großhandelsunternehmen offenbar nicht mehr als 6 Personen. Die einzigen Länder mit im Durchschnitt mehr als 10 Beschäftigten je Unternehmen sind Irland und Österreich, wobei letzteres in allen Zweigen des Handels die größten Unternehmen aufzuweisen hat.

Unabhängig von der Unternehmensgröße ist die Produktivität in den südeuropäischen Mitgliedstaaten offenbar deutlich geringer als in den anderen Ländern, für die Daten vorliegen. Die Wertschöpfung je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) lag 1998 zwischen 24 000 ECU in Portugal und 60 000 ECU in Luxemburg (Deutschland und das Vereinigte Königreich haben keine zur Berechnung dieser Variablen geeigneten Daten geliefert). Damit hat der Großhandel im gesamten Handel die höchsten Produktivitätswerte aufzuweisen.

Der wirtschaftliche Erfolg eines Wirtschaftszweigs äußert sich jedoch in seinem Betriebsergebnis, d. h. in der Wertschöpfung nach Entlohnung der Arbeitskräfte. Die im Großhandel je Arbeitnehmer anfallenden Personalkosten (Arbeitskosten je Einheit – Abbildung 17) sind in den beobachteten Ländern sehr unterschiedlich; die für 1998 ermittelten Durchschnittswerte variieren zwischen 14 000 ECU in Portugal und 41 000 ECU in Belgien und Norwegen. Die größten Spannen zwischen Wertschöpfung und Arbeitskosten ergaben sich unter den Ländern, die entsprechende Daten geliefert haben, für Luxemburg und Finnland, wobei diese beiden Länder allerdings für die Zeit von 1995 bis 1998 einen negativen Trend zeigen, während die anderen Länder in der gleichen Zeit eine leicht positive Entwicklung erkennen lassen.

Abbildung 17: Großhandel, Arbeitskosten je Einheit, 1998



I, S, UK, NO: 1997

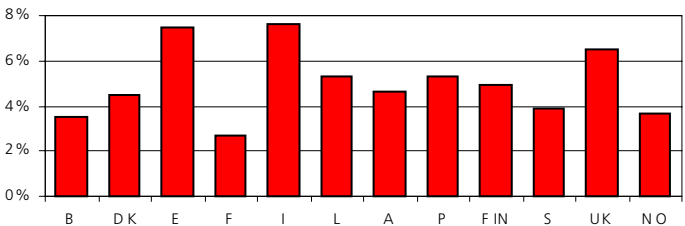
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Außerdem bestätigen die Zahlen zu den Arbeitskosten, dass Großhandelsunternehmen mit höheren Arbeitskosten arbeiten als die im Kraftfahrzeughandel oder im Einzelhandel tätigen Unternehmen. Eine mögliche Erklärung hierfür liegt darin, dass die hier beschäftigten Personen einen höheren Bildungsgrad benötigen, um die mit einer Tätigkeit im Großhandel verbundenen organisatorisch-administrativen Aufgaben zu bewältigen, weshalb auch die Durchschnittsgehälter in diesem Bereich tendenziell höher liegen.

Italien ist insofern ein Sonderfall, als im Großhandel dieses Landes die Handelsvermittlung (NACE Rev. 1 Gruppe 51.1) sehr stark vertreten ist, und Handelsvermittler meist als Selbständige ohne Arbeitnehmer arbeiten. Rein methodisch gesehen handelt es sich um Unternehmen mit niedrigen Arbeitskosten; in Wirklichkeit findet der Unternehmer, der nicht als Arbeitnehmer gilt, sein Entgelt in einem Teil des Betriebsergebnisses. Sein Einkommen ist also in der Variablen 'Arbeitskosten je Einheit' nicht mit berücksichtigt. Dies ist offenbar auch der Grund dafür, dass Italien im Großhandel mit 7,6% die höchste Betriebsüberschussrate der beobachteten Länder aufzuweisen hat (Abbildung 18).

Hohe Betriebsüberschussraten ergeben sich auch für Spanien (7,5%) und das Vereinigte Königreich (6,5%). Das letztere Land, das auch für die anderen Bereiche des Handels hohe Betriebsüberschussraten meldet, ist gekennzeichnet durch eine besonders stark konzentrierte Struktur der Branche und ein Vorherrschen dienstleistungsorientierter Strategien. Von den Ländern, die entsprechende Daten geliefert haben, meldet Frankreich mit 2,7% die niedrigste Betriebsüberschussrate. Insgesamt findet man im Großhandel der beobachteten Länder sehr unterschiedliche Betriebsüberschussraten. Meist liegen sie niedriger als im Einzelhandel, während die Werte für den Großhandel und den Kraftfahrzeughandel mehr oder weniger auf gleicher Höhe liegen.

Abbildung 18: Großhandel, Betriebsüberschussraten, 1998

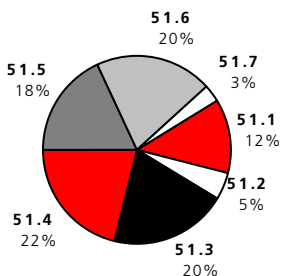


I, S, NO: 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

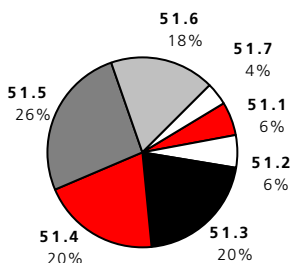
4.4 Die Teilbereiche des Großhandels

Abbildung 19: Großhandel, Beschäftigung nach Teilbereichen (NACE-Gruppen), 1999



berechneter Durchschnitt: Daten ohne D, EL, UK, IS
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Abbildung 20: Umsätze im Großhandel, nach Teilbereichen (NACE-Gruppen), 1999



berechneter Durchschnitt: Daten ohne D, EL, IS
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Teilbereiche (Gruppen) der NACE Rev. 1 Abteilung 51 (Handelsvermittlung und Großhandel):

51.1: Handelsvermittlung

51.2: Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren

51.3: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren

51.4: Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern

51.5: Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Schrott und sonstigen Reststoffen

51.6: Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör

51.7: Sonstiger Großhandel

Die Abbildungen 19 und 20 vermitteln für die Länder, die Daten geliefert haben, ein zusammengefasstes Bild der relativen Bedeutung der einzelnen Zweige (NACE-Gruppen) des Großhandels. Es gibt vier vorherrschende Teilbereiche, die zusammen 80% der Beschäftigung und 84% des Umsatzes repräsentieren, und zwar den Großhandel mit:

- Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (NACE Rev. 1 Gruppe 51.3),
- Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (NACE Rev. 1 Gruppe 51.4),
- Rohstoffen, Halbwaren, Schrott und sonstigen Reststoffen (NACE Rev. 1 Gruppe 51.5), und
- Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (NACE Rev. 1 Gruppe 51.6).

Die Beschäftigungs- und Umsatzanteile dieser Teilbereiche sind einigermaßen ausgewogen (sie liegen zwischen 18 und 22%) – außer im Fall des Großhandels mit Rohstoffen, Halbwaren usw., auf den 26% des gesamten Großhandelsumsatzes, aber nur 18% der Beschäftigung im Großhandel entfallen. Der Teilbereich der Handelsvermittlung (NACE Rev. 1 Gruppe 51.1) bietet insofern ein völlig anderes Bild, als er bei relativ hohem Beschäftigungsanteil (12%) nur 6% der gesamten Großhandelsumsätze erreicht. Der Grund hierfür liegt im spezifischen Charakter dieser Gruppe, in der sehr viele Kleinstunternehmen bestehen, die als Vermittler zwischen Herstellern und Einzelhändlern tätig sind und nicht als Käufer und Wiederverkäufer von Waren auftreten. Der von diesen Unternehmen ausgewiesene Umsatz umfasst nur die Vergütung für ihre Dienstleistungen nicht den Wert der vermittelten Waren.

Die Bereiche 'landwirtschaftliche Grundstoffe' (NACE Rev. 1 Gruppe 51.2) und 'sonstiger Großhandel' (NACE Rev. 1 Gruppe 51.7) haben in den betrachteten Ländern offenbar nur marginale Bedeutung, ihre Anteile liegen bei der Beschäftigung um 3-5% und beim Umsatz um 4-6%.

Die vier oben genannten Bereiche haben auch auf Länderebene die größten Anteile, wobei allerdings einige Unterschiede zu beobachten sind.

Beschäftigungsmäßig ist in vielen Ländern der Großhandel mit Maschinen, Anlagen usw. (NACE Rev. 1 Gruppe 51.6) der bedeutendste Zweig des Großhandels. Dies gilt jedoch nicht für die südeuropäischen Mitgliedstaaten: in Spanien sind nur 14% der im Großhandel beschäftigten Arbeitskräfte in diesem Bereich tätig, in Portugal 11% und in Italien sogar nur 9%. In den beiden letzteren Ländern spielt die Handelsvermittlung (NACE Rev. 1 Gruppe 51.1) die Hauptrolle, während in Spanien ein Drittel der Gesamtbeschäftigung im Großhandel auf den Teilbereich Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NACE Rev. 1 Gruppe 51.3) entfällt.

Umsatzmäßig hält der Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Schrott und sonstigen Reststoffen (NACE Rev. 1 Gruppe 51.5) in allen beobachteten Ländern den größten Anteil - außer in Frankreich und Portugal. In Frankreich ist der Großhandel mit Nahrungsmitteln und der mit Maschinen bedeutender, und in Portugal hat der Großhandel mit Nahrungsmitteln die höchsten Umsatzanteile. Der Großhandel mit Nahrungsmitteln ist im allgemeinen in den südlichen Mitgliedstaaten bedeutender, den höchsten relativen Wert (mit über 25% des gesamten Großhandelsumsatzes) erreicht er aber in Luxemburg. Für den Bereich Handelsvermittlung (NACE Rev. 1 Gruppe 51.1), meldet nur Portugal einen Anteil am gesamten Großhandelsumsatz, der seinem hohen Beschäftigungsanteil entspricht. In Italien entfällt auf diesen Bereich nur ein sehr kleiner Teil der Großhandelsumsätze, obwohl hier 30% aller im Großhandel beschäftigten Personen arbeiten.

5. Einzelhandel

5.1 Anteile am gesamten Handel

	Unternehmen	Beschäftigung	Umsatz
EU-15	:	51.6	29.6
B	:	48.2	21.2
DK	43.9	45.0	25.0
D	:	:	:
EL	:	:	:
E	:	53.8	28.3
F	61.3	48.5	33.1
IRL	67.4	62.2	33.0
I	56.7	52.8	31.3
L	43.0	48.3	22.9
NL	54.6	53.7	:
A	56.8	49.5	27.0
P	64.0	54.5	27.8
FIN	48.7	48.7	28.4
S	49.1	41.5	25.0
UK	52.9	:	32.8
IS	:	:	:
NO	54.5	52.9	25.7

Tabelle 3: A nteile des Einzelhandels am gesamten Handel (in %, 1999)

Unternehmen:

Daten von 1998, außer für IRL, I, S, NO (1997); DK (1995)

L, NL: alle Daten von 1998

IRL, NO: alle Daten von 1997;

DK: alle Daten von 1995

Alle Daten für 1999 sind vorläufig

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

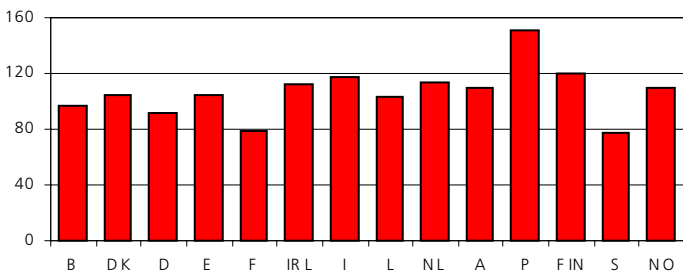
Einzelhandelsunternehmen bilden den größten Teil aller im Handel tätigen Unternehmen in der EU; für 1999 wird ihre Zahl auf etwa 3 Millionen Einheiten geschätzt. In den meisten Ländern zählen mehr als die Hälfte und in manchen Fällen sogar zwei Drittel aller Handelsunternehmen zum Einzelhandel. Die höchste absolute Zahl von Einzelhandelsunternehmen (etwa 712 000 Einheiten) hat Italien aufzuweisen, während das relative Gewicht dieser Unternehmen in Irland (67,4%) und in Portugal (64%) am größten ist. Tendenziell sind diese Anteile in den nordeuropäischen Ländern eher niedriger, was durch eine konsequentere Entwicklung zu größeren Handelseinheiten und einen verschärften Konzentrationsprozess zu erklären ist (Tabelle 3).

Die Zahl der im Einzelhandel Beschäftigten wird für 1999 auf fast 11,4 Millionen geschätzt, d. h. auf mehr als die Hälfte aller im Handel tätigen Personen. Deutschland allein beschäftigt im Einzelhandel (ohne die NACE Rev. 1 Gruppe 52.7) mehr als 2,5 Millionen Arbeitskräfte, und in Italien sind es etwa 1,7 Millionen. Beschäftigungsmäßig wird somit der Handel in ganz Europa klar vom Einzelhandel dominiert, wobei die von Land zu Land zutage tretenden Unterschiede nicht allzu groß sind. Die Anteile des Einzelhandels an der Gesamtbeschäftigung im Handel liegen zwischen 41,5% in Schweden und 62,2% in Irland.

Die Einzelhandelsumsätze haben Schätzungen zufolge 1999 europaweit nahezu 1,6 Billionen Euro erreicht. Ihr Anteil an den Gesamtumsätzen des Handels liegt im EU-Durchschnitt bei 30%, und auch hier ergeben sich in den beobachteten Ländern keine großen Unterschiede. Umsatzmäßig ist der Einzelhandel somit innerhalb des gesamten Handels deutlich weniger bedeutend als der Großhandel (dessen durchschnittlicher Umsatzanteil über 50% liegt), rangiert aber noch vor dem Kraftfahrzeughandel.

5.2 Beschäftigung

Abbildung 21: Einzelhandel, Veränderungen in der Beschäftigung 1995 – 1999 (1995 = 100)

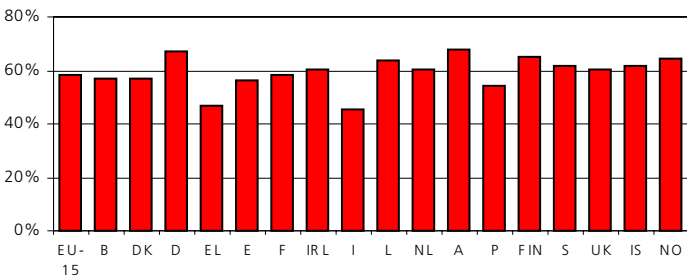


D: ohne NACE Rev. 1 Gruppe 52.7; E und S: 1997-1999; IRL und NO: 1995-1997
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Als Folge der zunehmenden Verbreitung großflächiger Geschäfte und der fortschreitenden Konzentration der Unternehmen zeigt der Einzelhandel eine Tendenz zu größeren Unternehmenseinheiten – was aber anscheinend keine negativen Auswirkungen auf die Beschäftigung hat, die in der Zeit von 1995 bis 1998 in den meisten Ländern zugenommen hat (Abbildung 21).

Portugal hat in der Zeit von 1995 bis 1999 mit erstaunlichen 50% die größte Steigerung aufzuweisen, und auch Irland, Italien und die Niederlande kommen im Berichtszeitraum auf zweistellige Zuwachsraten. Einen Beschäftigungsrückgang haben lediglich Belgien, Frankreich und Deutschland zu verzeichnen. Schweden, dessen Beschäftigung auch in anderen Bereichen des Handels rückläufig war, meldet allein für die Zeit von 1997 bis 1999 einen drastischen Rückgang um 23%.

Abbildung 22: Einzelhandel, Frauenanteil an der Beschäftigung, 1999

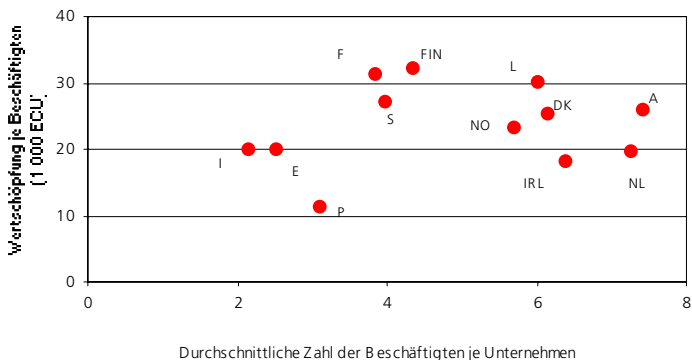


Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung

Nahezu 60% aller in Europa im Einzelhandel Beschäftigten sind Frauen. Im Großhandel (32%) und im Kraftfahrzeughandel (18%) ist der Frauenanteil weit geringer. Österreich (68%) und Deutschland (67%) melden die höchsten Anteile. In den südeuropäischen Mitgliedstaaten sind die Beschäftigungsanteile der Frauen – ähnlich wie in den anderen Bereichen des Handels – deutlich geringer. Aber auch hier liegen sie außer in Griechenland (47%) und Italien (46%) überall über 50%. Diese zwischen Nord und Süd unterschiedliche Situation ist im wesentlichen zu erklären durch den unterschiedlichen Bildungsstand der Frauen und ihre durch religiöse und soziale Traditionen in den verschiedenen Regionen bedingte Rolle in der Familie.

5.3 Leistungsdaten

Abbildung 23: Einzelhandel, Wertschöpfung je Beschäftigten und durchschnittliche Unternehmensgröße, 1998



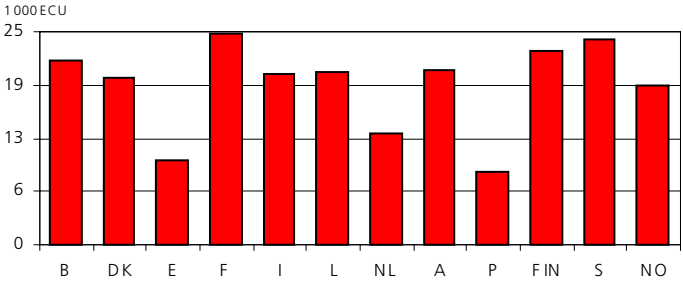
E, IRL, I, S, NO: 1997; DK: 1995
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Die Produktivität liegt im Einzelhandel generell niedriger als im Großhandel oder im Kraftfahrzeughandel, während die durchschnittliche Unternehmensgröße mehr oder weniger gleich ist. Ähnlich wie in den anderen Bereichen des Handels haben die südeuropäischen Mitgliedstaaten die niedrigsten Produktivitätswerte aufzuweisen. Die im Durchschnitt größten Unternehmen finden sich in allen Bereichen in Österreich.

Im Einzelhandel können die in die Betrachtung einbezogenen Länder grob in drei Kategorien eingeteilt werden: die südeuropäischen Mitgliedstaaten zeigen geringe Produktivität (am niedrigsten Portugal mit 11 400 ECU je Beschäftigten) und sehr kleine Unternehmen (mit durchschnittlich weniger als 4 Beschäftigten); Frankreich, Finnland und Schweden bilden die zweite Gruppe mit den höchsten Produktivitätswerten (Finnland hält die Spitze mit 31 700 ECU) und einer leicht höheren durchschnittlichen Unternehmensgröße (etwa 4-5 Beschäftigte); die restlichen Länder haben deutlich größere Unternehmen (mit im Durchschnitt 6-8 Beschäftigten), während ihre Produktivitätswerte (außer in Luxemburg) zwischen denen der anderen beiden Gruppen liegen.

Die Arbeitskosten je Einheit (Personalkosten je Arbeitnehmer) liegen im Einzelhandel niedriger als in den anderen Bereichen des Handels (Abbildung 24). Dies erklärt sich einerseits aus der Tatsache, dass im Einzelhandel im allgemeinen geringer qualifizierte Kräfte eingesetzt sind, was sich in niedrigeren Durchschnittsgehältern niederschlägt. Andererseits ist zu bedenken, dass im Einzelhandel kleine Unternehmen vorherrschen und – methodisch bedingt – die Einkünfte der Unternehmenseigner als Teil des Betriebsergebnisses und nicht als Personalkosten ausgewiesen sind. Bei einem Vergleich der Arbeitskosten und Ertragsdaten der einzelnen Teilbereiche des Handels ist dies zu berücksichtigen.

Abbildung 24: Einzelhandel, Arbeitskosten je Einheit, 1998



E, I, S, NO: 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

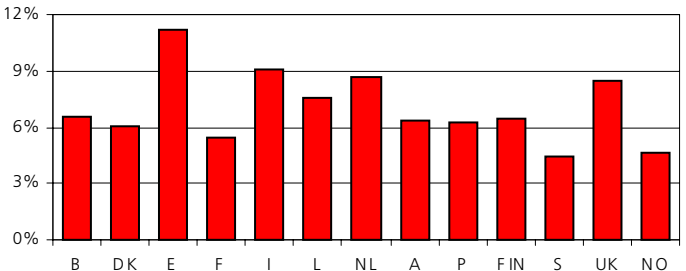
Portugal und Spanien verzeichnen die niedrigsten Produktivitätswerte, zugleich aber mit 8 600 ECU (1998) bzw. 10 000 ECU (1997) je Arbeitnehmer die niedrigsten Arbeitskosten im Einzelhandel. Auch die Niederlande zeigen mit 13 100 ECU (1998) je Arbeitnehmer verhältnismäßig niedrige Arbeitskosten, was hier aber mit einer großen Zahl im Einzelhandel tätiger Selbständiger und vermutlich auch mit der verbreiteten Teilzeitarbeit zusammenhängt. Frankreich dagegen hat (mit 24 700 ECU je Arbeitnehmer) die höchsten Personalkosten, andererseits aber auch (mit 31 200 ECU je Beschäftigten - 1998) die zweithöchste Produktivität im Einzelhandel aufzuweisen.

Unbeschadet dessen wird der wirtschaftliche Erfolg eines Wirtschaftszweigs aber letztlich gemessen an der Differenz zwischen Wertschöpfung und Personalkosten. Je größer die Spanne zwischen Arbeitskosten und Produktivität ist, umso größer ist die Betriebsüberschussrate (der Anteil des Betriebsüberschusses am Umsatz), die man als Indikator des wirtschaftlichen Erfolgs ansehen kann (Abbildung 25).

In allen Ländern, die entsprechende Daten geliefert haben, zeigt der Einzelhandel höhere Betriebsüberschussraten als der Großhandel oder der Kraftfahrzeughandel.

Spanien (11,2%) und Italien (9,1%), beides Länder mit einer hohen Zahl von Kleinunternehmen verzeichnen hohe Betriebsüberschussraten sowohl im Einzelhandel als auch in den anderen Handelsbereichen.

Abbildung 25: Einzelhandel, Bruttobetriebsüberschussrate, 1998

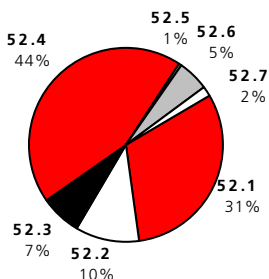


E, I, S, NO: 1997

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

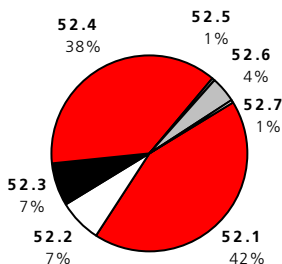
5.4 Die Teilbereiche des Einzelhandels

Abbildung 26: Einzelhandel, Beschäftigung nach Teilbereichen (NACE-Gruppen), 1999



berechneter Durchschnitt: Daten ohne D, EL, UK, IS
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Abbildung 27: Einzelhandel, Umsätze nach Teilbereichen (NACE-Gruppen), 1999



berechneter Durchschnitt: Daten ohne D, EL, IS
Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank und Schätzungen

Teilbereiche (Gruppen) der NACE Rev. 1 Abteilung 52 (Einzelhandel):

52.1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art

52.2: Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren

52.3: Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln

52.4: Sonstiger Facheinzelhandel

52.5: Einzelhandel mit Gebrauchtwagen

52.6: Einzelhandel (nicht in Ladenräumen)

52.7: Reparatur von Gebrauchsgütern

In den betrachteten Ländern wird der Einzelhandel sowohl beschäftigungs- als auch umsatzmäßig von zwei Wirtschaftszweigen dominiert: dem 'Einzelhandel (in Ladenräumen) mit Waren verschiedener Art' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.1), worunter u.a. viele Einzelhandels-Großbetriebe fallen, und dem 'sonstigen Fach-

einzelhandel (in Ladenräumen)' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.4), der mehrere Sparten des Non-Food-Einzelhandels umfasst, u.a. in den Bereichen Textilien, Möbel und Haushaltbedarf. Auf diese beiden Gruppen zusammen entfallen 75% der Beschäftigung und 80% der Umsätze im Einzelhandel (Abbildung 26). Die relative Bedeutung des Bereichs 'sonstiger Facheinzelhandel' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.4) für die Beschäftigung im Einzelhandel ist besonders groß in Österreich und Portugal (wo mehr als 50% aller im Einzelhandel tätigen Arbeitskräfte in diesem Teilbereich beschäftigt sind), und in geringerem Maße auch in Belgien. Die Werte für Finnland, Frankreich und Dänemark liegen dagegen unter dem berechneten Durchschnitt. Umsatzmäßig ergibt sich für diesen Zweig des Einzelhandels eine ähnliche Situation: In Österreich und Portugal wird mehr als die Hälfte des gesamten Einzelhandelsumsatzes in diesem Bereich erwirtschaftet, während seine Anteile in Frankreich und Finnland unter dem Durchschnitt liegen und etwa 30% des Einzelhandelsumsatzes betragen.

Der 'Einzelhandel (in Ladenräumen) mit Waren verschiedener Art' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.1) ist in Dänemark, Finnland und Frankreich innerhalb des Einzelhandels sowohl beschäftigungs- als auch umsatzmäßig bedeutender. In Finnland liegt sein relativer Anteil bei beiden Messgrößen über 50%. In Frankreich und Dänemark wird die Hälfte des gesamten Einzelhandelsumsatzes in diesem Teilbereich erwirtschaftet; bei der Beschäftigung liegt sein Anteil in beiden Ländern an erster Stelle, übersteigt aber nicht die 50%-Marke.

Die Bereiche 'Facheinzelhandel (in Ladenräumen) mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.2) und 'Apotheken, Facheinzelhandel (in Ladenräumen) mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.3) folgen den vorerwähnten hinsichtlich ihrer relativen Bedeutung für die Beschäftigung und die Umsätze im Einzelhandel mit deutlichem Abstand. Im Durchschnitt liegen ihre Anteile jeweils unter 10% - mit Ausnahme der Beschäftigung im Nahrungsmittelseinzelhandel (deren Anteil gerade 10% beträgt). Mit Werten über dem berechneten Durchschnitt ist der Nahrungsmittelseinzelhandel in den südeuropäischen Mitgliedstaaten und in Belgien bedeutender, vor allem beschäftigungsmäßig. Deutschland, Frankreich und Österreich sind mehr auf Apotheken und den sonstigen Einzelhandel mit medizinischen und kosmetischen Artikeln ausgerichtet; in diesen Ländern sind etwa 10% der im Einzelhandel Beschäftigten in diesem Bereich tätig, und auch seine Umsatzanteile liegen hier (wie auch in Italien und Luxemburg) über dem Durchschnitt.

Der 'nicht in Ladenräumen' erfolgende Einzelhandel (NACE Rev. 1 Gruppe 52.6) ist mit im Durchschnitt 5% der Beschäftigung und 4% der Umsätze nicht besonders bedeutend. Deutschland ist das einzige Land, in dem diese Sparte mit etwa 10% einen beachtlichen Teil der gesamten Einzelhandelsumsätze erzielt (offenbar dank der großen Versandhäuser). Bei der Beschäftigung ragt Italien heraus: hier sind 8% aller im Einzelhandel beschäftigten Personen in dieser Sparte tätig. Auf die beiden verbleibenden Teilbereiche, den 'Einzelhandel (in Ladenräumen) mit Gebrauchsgütern' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.5) und die 'Reparatur von Gebrauchsgütern' (NACE Rev. 1 Gruppe 52.7) entfallen auch auf Landesebene nur marginale Anteile: 1-2% bei der Beschäftigung und 1% bei den Umsätzen.

Datenquellen

Die folgenden Datenbanken dienen als Hauptquellen der in dieser Veröffentlichung wiedergegebenen Daten:

- Strukturelle Unternehmensstatistik – SBS-Datenbank;
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - HSEC2-Datenbank;
- Arbeitskräfteerhebung – LFS-Datenbank

Strukturelle Unternehmensstatistik (Structural Business Statistics - SBS)

Die **SBS-Datenbank** enthält strukturelle Daten über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen in Europa. Den rechtlichen Rahmen für die Erfassung von Daten über den Handel und seine verschiedenen Teilbereiche bildet **Anhang 3** der so genannten **SBS-Verordnung** (Verordnung Nr. 58/97 des Rates vom 20.12.1996) und die dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

Die **SBS-Verordnung** definiert die erforderlichen Normen und Begriffe, ohne die bei der eigentlichen Erfassung der Daten anzuwendenden Methoden im einzelnen festzulegen. Die nationalen statistischen Ämter der Mitgliedstaaten können die Datenerfassung somit jeweils in der Weise vornehmen, die ihrer spezifischen Situation am besten angemessen ist. Das in der SBS-Verordnung vorgesehene Ausschussverfahren schafft ein gewisses Maß an Flexibilität, das es der Kommission ermöglicht, nach Anhörung der betreffenden Mitgliedstaaten geeignete Maßnahmen zur Anpassung an wirtschaftliche und technische Entwicklungen zu ergreifen.

Die in dieser Veröffentlichung verwendeten SBS-Daten entsprechen dem Stand der Datenbank vom 7. März 2001. Bei den Zahlen für 1999 handelt es sich um vorläufige Werte. Für die in den Grafiken nicht angegebenen Länder oder EU-Gesamtwerte liegen keine Daten vor.

Einige weitere wichtige Punkte sind hervorzuheben:

Viele Teilbereiche des Handels sind gekennzeichnet durch eine starke Dynamik der Unternehmenspopulation und eine Vielzahl kleiner Unternehmen. Bei länderübergreifenden Vergleichen der absoluten Unternehmenszahlen ist daher Vorsicht geboten, da kleinere methodische Unterschiede zu nicht direkt vergleichbaren Werten führen können.

Die Beschäftigungszahlen beruhen im wesentlichen auf der reinen Kopfzahl, berücksichtigen also nicht die zwischen den verschiedenen Branchen und Ländern bestehenden und z. T. erheblichen Unterschiede in den Arbeitszeiten oder in der relativen Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung.

Der Umsatz ist nicht in allen Fällen ein guter Indikator für die Bedeutung oder das wirtschaftliche Gewicht eines Wirtschaftszweigs; so können z.B. im Großhandel von Unternehmen mit wenigen Beschäftigten große Beträge umgesetzt werden, und die gleiche Ware kann u. U. mehrfach weiterberechnet werden. Im Kraftfahrzeughandel finden wir dagegen eine Mischung von Groß- und Einzelhandel.

Als Maß der Produktivität wird im allgemeinen die Wertschöpfung zu Faktorkosten je Beschäftigten zugrunde gelegt, wobei die in den Jahresabschlüssen der Unternehmen als "finanziell" oder "außerordentlich" bezeichneten Einkünfte und Aufwendungen ausgenommen sind. Da die Beschäftigungsdaten nicht auf Vollzeitäquivalenz-Basis berechnet sind, ist bei branchen- und länderübergreifenden Vergleichen von Verhältniswerten wie der Wertschöpfung je Beschäftigten mit gewissen Verzerrungen zu rechnen.

Die meisten Länder sind dabei, ihre Datenerfassungsmethoden zu überarbeiten, um sie mit der SBS-Verordnung in Einklang zu bringen. Bei der Analyse von Zuwachsraten ist daher Vorsicht geboten.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (National Accounts)

Die in dieser Veröffentlichung vorgestellten Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bezugs-Datenbank *New Cronos* – Thema 2) sind der **HIST-HSEC2**-Datenbank entnommen. Die in dieser Datenbank gespeicherten Daten entsprechen dem *ESVG-79 (European System of Integrated Economic Accounts)*, der EU-Version des Systems der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (*System of National Accounts - SNA*) der Vereinten Nationen. Es enthält gemeinsame Definitionen und Vorgaben für den vollständigen Satz der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einschließlich der Input-Output-Tabellen und der finanziellen Rechnungslegung (Bewegungen bzw. Bestände). Die für die Erstellung der Input-Output-Tabellen verwendete grundlegende Systematik *NACE-CLIO* dient zur Aufschlüsselung der Gesamtwerte nach Wirtschaftszweigen. Als Bruttowertschöpfung der einzelnen Branchen gilt die Differenz zwischen dem Produktionswert und dem Wert der verbrauchten Vorleistungen.

Was die Beschäftigung anbetrifft, so zählen zur erwerbstätigen Bevölkerung sämtliche Personen, die im zivilen oder militärischen Bereich irgendeine (im Sinne der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung) als produktiv geltende Tätigkeit ausüben. Sie umfasst alle, d. h. sowohl die im Inland ansässigen als auch die nicht-ansässigen Personen (Lohn- und Gehaltsempfänger, Selbständige, mithelfende Familienmitglieder, Angehörige der Streitkräfte), die für inländische Produktionseinheiten tätig sind.

Die in Verhältniswerten mit Bezug auf die Bevölkerung benutzten Bevölkerungsdaten stammen aus der **AUX_IND**-Datenbank, die Indikatoren über Bevölkerung, Beschäftigung und Wechselkurse enthält und den Begriffsbestimmungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung entspricht. Die verfügbaren Daten umfassen alle Mitgliedstaaten der EU sowie zahlreiche Drittländer.

Arbeitskrafteerhebung (Labour Force Survey – LFS)

Die erste Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft wurde 1960 vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften in den sechs ursprünglichen Mitgliedstaaten durchgeführt. Nach mehreren Veränderungen, die darauf abzielten, die Qualität und Zuverlässigkeit der Daten zu verbessern, wurde 1998 die Ratsverordnung Nr. 57/98 verabschiedet, um neue statistische Erfordernisse zu berücksichtigen. Eine Darstellung der methodischen Grundlage und des

Inhalts dieser neuen Reihe von Erhebungen findet sich in der Veröffentlichung *Arbeitskräfteerhebung – Methoden und Begriffsbestimmungen* (Ausgabe 1998).

Der statistische Hauptzweck der Arbeitskräfteerhebung besteht darin, die Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter (ab 15 Jahren) in drei einander ausschließende und zugleich umfassende Gruppen zu unterteilen (Beschäftigte, Arbeitslose und Nicht-Berufstätige) und für jede dieser drei Kategorien beschreibende und erklärende Daten zu liefern.

Die Auswahl der Stichproben, die Vorbereitung der Fragebogen und die Durchführung der Haushaltbefragungen obliegt den nationalen Statistischen Ämtern, die die Ergebnisse nach einem einheitlichen Code-System an Eurostat übermitteln. Eurostat erstellt das Programm für die Analyse dieser Ergebnisse und ist verantwortlich für die Auswertung und Verbreitung der von den nationalen statistischen Ämtern gelieferten Informationen.

Messwerte (Variablen)

Die in der strukturellen Unternehmensstatistik SBS verwendeten Messwerte (Variablen) sind in der Verordnung der Kommission (EG) Nr. 2700/98 vom 17. Dezember 1998 aufgeführt. In der vorliegenden Veröffentlichung erscheinen die folgenden Begriffe:

Zahl der Unternehmen: Zahl der im Unternehmensregister für die betreffende Population verzeichneten Unternehmen nach Fehlerbereinigung und Ausschluss inaktiver Einheiten.

Beschäftigung (Zahl der Beschäftigten): Gesamtzahl der in der Bezugseinheit tätigen Personen (gegen Entgelt beschäftigte Arbeitnehmer, mitarbeitende Eigentümer und Gesellschafter und unentgeltlich mithelfende Familienangehörige) und der außerhalb der Einheit arbeitenden, aber zu ihr gehörenden und von ihr bezahlten Personen.

Umsatz: die Summe aller von der beobachteten Einheit im Bezugszeitraum in Rechnung gestellten Beträge, entsprechend dem Gesamtwert der an Dritte gelieferten Waren und für Dritte erbrachten Dienstleistungen. Zum Umsatz zählen alle von der Einheit auf die gelieferten Waren und Dienstleistungen zu zahlenden und weiterberechneten Zölle, Steuern und Abgaben mit Ausnahme der den Abnehmern in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer und ähnlicher, direkt mit dem Umsatz verbundener abziehbarer Steuern.

Produktionswert: der Wert der produzierten Güter und Dienstleistungen nach Abzug zugekaufter Waren und Berichtigung für Bestandsveränderungen.

Wertschöpfung zu Faktorkosten: die Bruttoeinnahmen aus betrieblicher Tätigkeit nach Berichtigung um Betriebszuschüsse und indirekte Steuern, berechnet aus Umsatz *plus* kapitalisierte Produktionsleistung *plus* sonstige Betriebseinkünfte *plus/minus* Bestandsveränderungen *minus* Aufwendungen für Fremdleistungen *minus* produkt- oder produktionsgebundene Steuern und Abgaben

Personalkosten: das gesamte Entgelt in Geld oder in Sachwerten, das die Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern als Gegenleistung für die von diesen im Bezugszeitraum geleistete Arbeit zu zahlen haben, einschließlich der von der beschäftigenden Einheit abgeführten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge

der Arbeitnehmer und der obligatorischen und freiwilligen Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Bruttobetriebsüberschuss: der sich aus der betrieblichen Tätigkeit ergebende Überschuss nach Abgeltung des Faktors Arbeit. Er entspricht der Wertschöpfung *minus* Personalkosten

Bruttoanlageinvestition: Investitionen in neue oder bereits vorhandene, von Dritten erworbene oder zur eigenen Nutzung produzierte Sachgüter mit einer Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr, einschließlich nicht-produzierter Sachgüter wie Grundstücke. Aufgrund von Miet- oder Leasingverträgen genutzte Anlagegüter sind ausgenommen.

Arbeitnehmer: Personen, die für einen Arbeitgeber tätig sind, einen Arbeitsvertrag besitzen und eine Vergütung in Form von Lohn oder Gehalt, Provisionen, Gratifikationen, leistungsabhängigen Entgelten oder Sachleistungen erhalten. Der Begriff Arbeitnehmer umfasst auch Teilzeitbeschäftigte und Saisonarbeiter,

Arbeitsproduktivität: Wertschöpfung je Beschäftigten

Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität: (Wertschöpfung zu Faktorkosten: Personalkosten) x (Zahl der Arbeitnehmer: Zahl der Beschäftigten).

Arbeitskosten je Einheit: Personalkosten je Arbeitnehmer

Bruttobetriebsüberschussrate: Bruttobetriebsüberschuss in % vom Umsatz.

Weitere Informationen zur Methodik der Unternehmensstatistik findet man im Internet unter <http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/> oder http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_de.html

Die statistische Systematik der Wirtschaftszweige

Die Einordnung der Industrie- und Dienstleistungsbranchen erfolgt nach der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev. 1, die beschlossen wurde, um durch Schaffung einer einheitlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige innerhalb der Europäischen Gemeinschaft die Vergleichbarkeit zwischen den nationalen und Gemeinschaftssystematiken und damit zwischen den Statistiken der Einzelstaaten und denen der Gemeinschaft zu gewährleisten. Das an die Stelle von NACE 70 getretene NACE Rev.1 schafft eine direkte Verbindung zwischen der europäischen Systematik und der international anerkannten, unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen entwickelten Systematik ISIC Rev. 3. Die Systematik NACE Rev. 1 ist niedergelegt in der Ratsverordnung (EWG) Nr. 3037/90 in der durch die Verordnung der Kommission (EWG) Nr. 761/93 geänderten Fassung.

In der Systematik NACE Rev. 1 sind mehrere Klassifizierungsebenen vorgesehen:

Erste Ebene: Abschnitt – gekennzeichnet durch einen Codebuchstaben

Zwischenebene: Unterabschnitt - gekennzeichnet durch zwei Codebuchstaben

Zweite Ebene: Abteilung - gekennzeichnet durch einen zweistelligen Zahlencode

Dritte Ebene: Gruppe - gekennzeichnet durch einen dreistelligen Zahlencode

Vierte Ebene: Klasse - gekennzeichnet durch einen vierstelligen Zahlencode

Der Handel ist unter Abschnitt G der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev 1) erfasst, die sich wie folgt untergliedert:

Abschnitt G: Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen

- 50.1 Handel mit Kraftwagen
- 50.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen
- 50.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör
- 50.4 Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
- 50.5 Tankstellen

51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

- 51.1 Handelsvermittlung (die anderen Gruppen erfassen nur den Großhandel auf eigene Rechnung)
- 51.2 Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren
- 51.3 Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
- 51.4 Großhandel mit Verbrauchs- und Verbrauchsgütern
- 51.5 Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Schrott und sonstigen Reststoffen
- 51.6 Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör
- 51.7 Sonstiger Großhandel

52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

- 52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Ladenräumen)
- 52.2 Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Ladenräumen)
- 52.3 Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Ladenräumen)
- 52.4 Sonstiger Facheinzelhandel (in Ladenräumen)
- 52.5 Einzelhandel mit Gebrauchsgütern (in Ladenräumen)
- 52.6 Einzelhandel (nicht in Ladenräumen)
- 52.7 Reparatur von Gebrauchsgütern

Preface

Distribution is an important sector of the EU economy. In 1999, around 5 million businesses were active in this sector, employing more than 22 million people.

The analysis presented in this pocket book provides a brief overview of the importance of the distributive trades sector and its different economic activities.

The core data presented are taken from Eurostat's Reference Database 'NewCronos' (domain: Structural Business Statistics - SBS). These data are classified in Section G of the Statistical Classification of Economic Activities (NACE Rev. 1), which encompasses the following three sectors (NACE Rev. 1 Divisions):

- Motor trade (NACE Rev. 1 50)
- Wholesale trade (NACE Rev. 1 51)
- Retail trade (NACE Rev. 1 52).

The analysis of the sector as a whole shows its importance and development in the Triad countries and is based on Eurostat National Accounts data. The analysis of the above three divisions is complemented by Eurostat Labour Force Survey (LFS) data and focuses on productivity and employment characteristics, as well as on the different activities of the three divisions.

More detailed information will be available from the yearbook and CD ROM 'Distributive trades in Europe, 2001', to be published later this year.

Yves Franchet
Director General
Eurostat

Contents

1.	Distributive trades in the Triad	36
1.1	Importance for the Triad economies	36
1.2	Evolution over time	36
2.	Distributive trades in Europe	38
2.1	Importance for the countries' economies	38
2.2	Size class aspects	39
3.	Motor trade	40
3.1	Shares in total distributive trades	40
3.2	Employment	41
3.3	Performance	42
3.4	Motor trade activities	44
4.	Wholesale trade	46
4.1	Shares in total distributive trades	46
4.2	Employment	47
4.3	Performance	48
4.4	Wholesale trade activities	50
5.	Retail trade	52
5.1	Shares in total distributive trades	52
5.2	Employment	53
5.3	Performance	54
5.4	Retail trade activities	56
	Methodological notes	58
	Statistical annex	93

Abbreviations

EU-15	Total for Member States of the EU
B	Belgium
DK	Denmark
D	Germany
EL	Greece
E	Spain
F	France
IRL	Ireland
I	Italy
L	Luxembourg
NL	the Netherlands
A	Austria
P	Portugal
FIN	Finland
S	Sweden
UK	United Kingdom
IS	Iceland
NO	Norway
EEA	European Economic Area
US	United States
JAP	Japan
ECU	European currency unit
Mio.	Million
:	not available

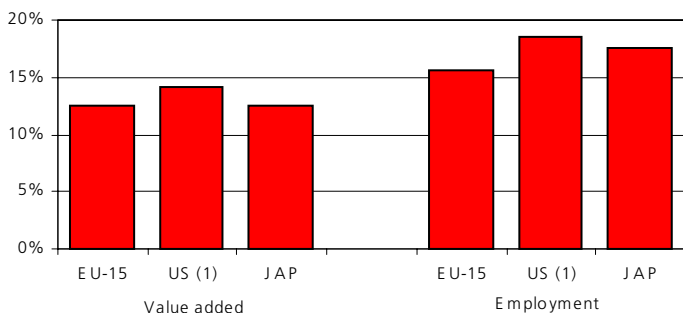
1. Distributive trades in the Triad

1.1 Importance for the Triad economies

For the purpose of this analysis, the importance of distributive trades in the economies of the Triad countries is measured in terms of value added and employment. Value added, which indicates the wealth generated by an economic activity, totalled 855 billion ECU in the US in 1996, which represents 14.2% of its economy as a whole. In 1997, the EU recorded 834 billion ECU and Japan 471 billion. In both areas distributive trades account for about 12.5% of the value added in total economy.

Throughout the Triad, the shares in employment are somewhat higher than in value added. Again the US is ahead, with distributive trades accounting for 18.5% of total employment. Japan ranks second at 17.6% and the EU follows at 15.6%.

Figure 1: Share of distributive trades in total economy in the Triad, 1997



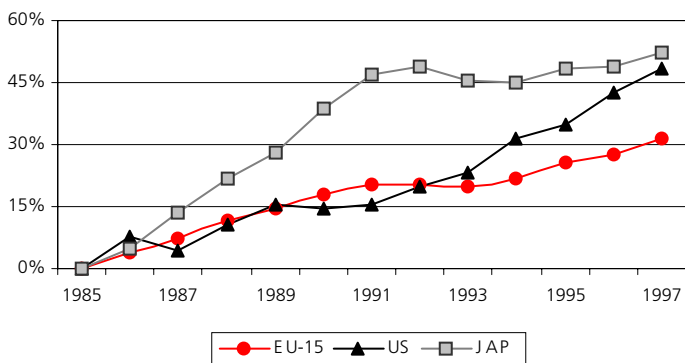
(1) 1996 data

Source: Eurostat, National Accounts and estimates

1.2 Evolution over time

Between 1985 and 1997, value added (at constant prices) of distributive trades grew by 31% in the EU, at a fairly constant pace over the whole period. The US experienced a better performance (48%) and Japan was ahead with 52%. The substantial increase recorded in Japan was mainly due to very high growth rates recorded up to 1992, which were followed by a period of stability (Figure 2).

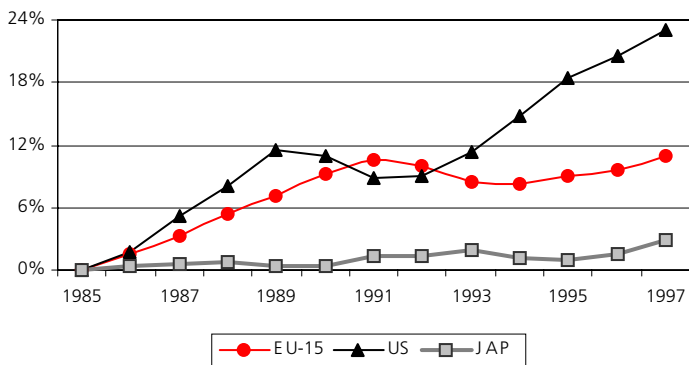
Figure 2: Evolution of value added in distributive trades at constant prices, 1985-1997



Source: Eurostat, National Accounts and estimates

Despite the vigorous growth in value added, employment in Japan remained stable, recording a growth of 3% over the period observed (Figure 3). In the EU, employment grew by 11%, while the US saw a more substantial increase, thanks to its better recovery after the economic crisis of the early 90's. In the US, the growth of employment in distributive trades over the period reached 23%.

Figure 3: Evolution of employment in distributive trades, 1985-1997



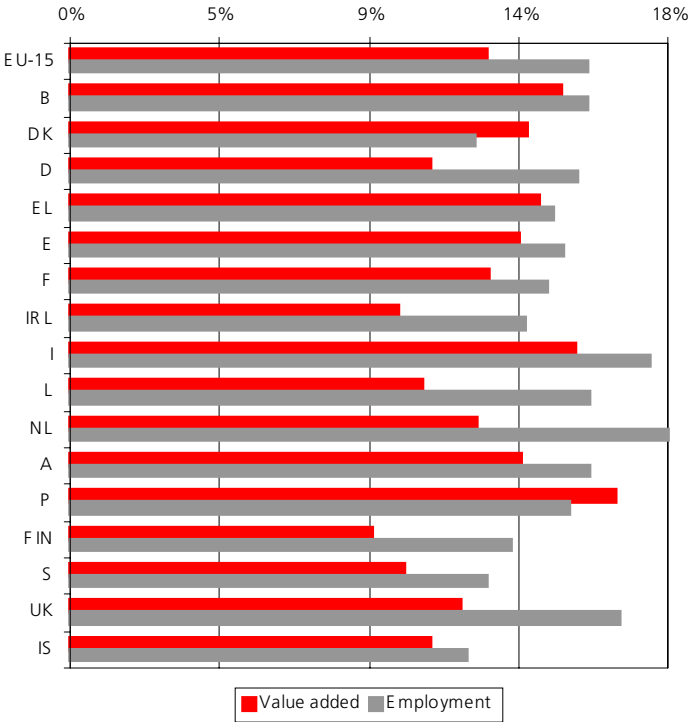
Source: Eurostat, National Accounts and estimates

2. Distributive trades in Europe

2.1 Importance for the countries' economies

At EU level, distributive trades account for 12.5% of total value added, but there are considerable disparities between the Member States. The highest shares are recorded in the southern EU Member States, Austria and Belgium (all above 14%), while northern European countries are generally below the EU average. Finland records the lowest value with 9% (Figure 4).

Figure 4: Shares of distributive trades in total economy, 1997



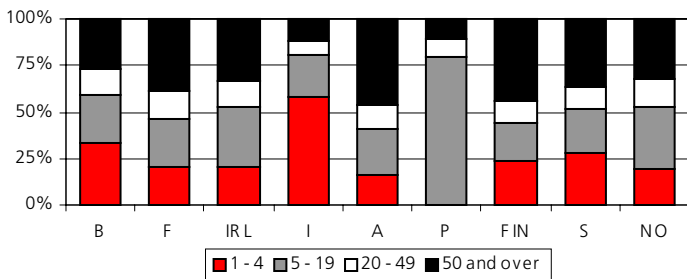
Source: Eurostat, National Accounts and estimates

However, the relative importance of distributive trades for employment compared to value added is higher in all the countries observed, except for Denmark and Portugal. Values range from about 12% (Denmark and Iceland) to 18% (the Netherlands). Again, most of the northern European countries record values below the EU average, while the Netherlands, Italy and the United Kingdom stand well above it.

2.2 Size class aspects

Figure 5 shows a special picture of the distributive trade sector in Portugal and Italy. From the countries providing data, employment in large businesses accounts for a substantial proportion, except in these two countries. The proportions of persons employed in large enterprises here stand only at 11% and 12% respectively, while in the other countries, they range between 27% (Belgium) and 46% (Austria).

Figure 5: Number of persons employed in distributive trades broken down by employment size class of the enterprise, 1998

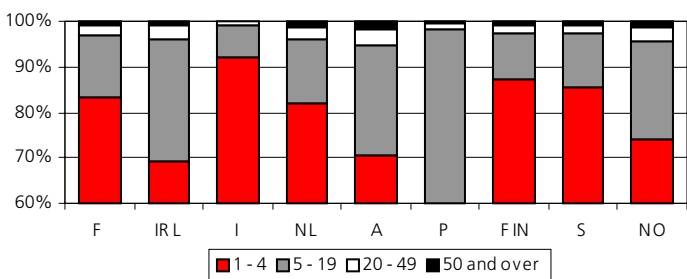


IRL, I, S, NO: 1997; P: the size class 1-4 is included in the size class 5-19
Source: Eurostat, SBS database

Furthermore, Figure 6 shows that small-sized enterprises clearly dominate the distributive trades in the European data-delivering countries. Businesses with few than 20 persons employed, account for between 95% in Austria and 99% in Italy. A further breakdown shows that very small businesses, with fewer than 5 persons employed, take the lion's share in all the countries observed; accounting for as much as 92% in Italy and with the lowest values (Ireland, Austria) still around 70%.

In all data-providing countries, the presence of large businesses (with 50 or more persons employed) is negligible, even though they tend to have the largest share in employment.

Figure 6: Number of enterprises in distributive trades broken down by employment size class, 1998



IRL, I, S, NO: 1997; P: the size class 1-4 is included in the size class 5-19
Source: Eurostat, SBS database

3. Motor trade

3.1 Shares in total distributive trades

	Enterprises	Employment	Turnover
EU-15	:	14.8	16.2
B	:	14.1	19.2
DK	17.4	14.9	11.6
D	:	:	:
EL	:	:	:
E	:	12.0	16.2
F	13.0	15.4	13.7
IRL	16.5	14.2	20.7
I	12.6	14.4	19.4
L	12.6	16.5	19.5
NL	12.9	11.2	:
A	12.9	14.3	15.6
P	12.7	13.3	19.1
FIN	18.1	15.1	16.8
S	15.5	14.6	17.8
UK	17.7	:	17.9
IS	:	:	:
NO	14.4	15.2	18.9

Table 1: Motor trade, shares in total distributive trades, 1999 (%)

Enterprises:
1998 data except for:
IRL, I, S, NO (1997); DK (1995)

L, NL all data 1998;
IRL, NO all data 1997;
DK all data 1995;

1999 data are provisional

Source: Eurostat, SBS database

In the EU, the number of enterprises operating in the motor trade in 1998 is roughly estimated to have been around 600 thousand enterprises. Of the countries providing data, Italy recorded the highest absolute number of businesses (nearly 158 thousand in 1997), followed by France with over 81 thousand (1998). In these countries, motor trade businesses account for 12.6% and 13% of total distributive trades respectively. The relative importance of enterprises in the motor trade, however, appears to be greater in the northern countries, where the shares in total distributive trades range from 14.4% in Norway to 18.1% in Finland.

The shares in employment do not generally differ very widely and there are no substantial disparities between the countries: Luxembourg has the highest figure (16.5%) and the Netherlands the lowest (11.2%).

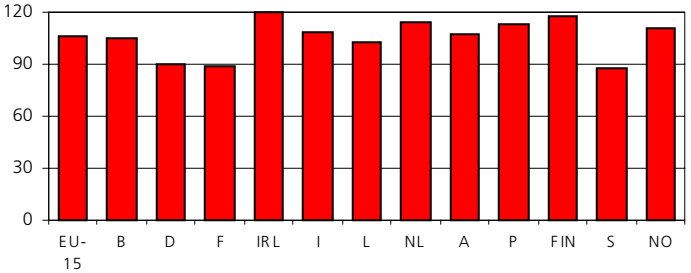
Provisional data for 1999 put the number of persons employed in the motor trade in the EU at nearly 3.3 million. Italy and France again recorded the highest absolute figures (465 thousand and 382 thousand respectively).

Turnover for 1999 was estimated at nearly 880 billion euro for the EU. The five largest Member States together account for more than 70% of this total.

The proportions of turnover in total distributive trades accounted for by the motor trade are generally 4% to 5% higher than those accounted for by employment. An explanation for the higher level of turnover may be found in the fact that the most important activity in the motor trade - the sale of motor vehicles (NACE Rev. 1 50.1) - involves high-price goods, compared to retailing in general, for example.

3.2 Employment

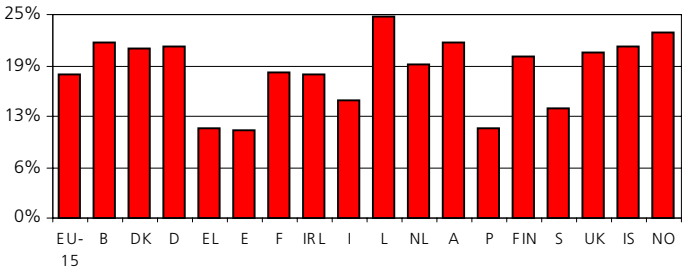
Figure 7: Motor trade, change in employment, 1995-1999 (1995 = 100)



IRL, NO: 1995-1997; S: 1997-1999
 Source: Eurostat, SBS database and estimates

Employment in the motor trade is estimated to have grown at EU level by about 6% over the 1995-1999 period (Figure 7). Between 1995 and 1997, Ireland recorded growth of 19.5%, while in Norway growth stood at 10.7% for the the same period. Finland (17.5%) and Portugal (12.6%) showed double-digit growth between 1995 and 1999, while values for Sweden (-12.4% from 1997 to 1999), France (-11.4%) and Germany (-9.5% - excluding maintenance and repair of motor vehicles - NACE Rev.1 50.2) declined.

Figure 8: Motor trade, female employment in total employment, 1999

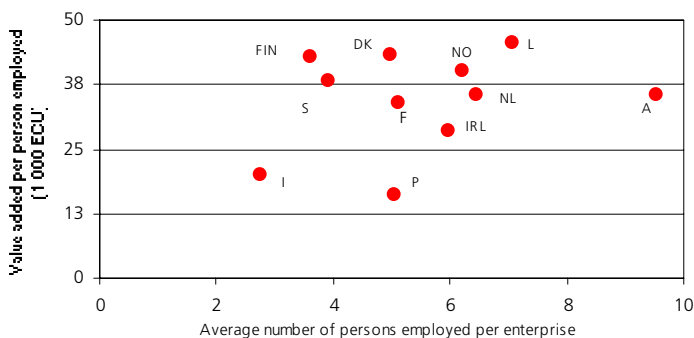


Source: Eurostat, Labour Force Survey

Figure 8 shows that the motor trade appears to be a male preserve. Female employment is not very common, the EU average being a mere 18% or so. It is mainly the southern European Member States that record values below this average, as they do in general for female employment. This may be for reasons of tradition. Luxembourg, on the other hand, stands out with the highest share of 24% for female employment in the motor trade.

3.3 Performance

Figure 9: Motor trade, value added per person employed and average size of enterprises, 1998



IRL, I, S, NO: 1997; DK: 1995
Source: Eurostat, SBS database

Value added is the gross income from operating activities adjusted for subsidies received and taxes paid. Put into relation with employment, it gives a first impression of productivity in an economic sector (value added per person employed is also called labour productivity).

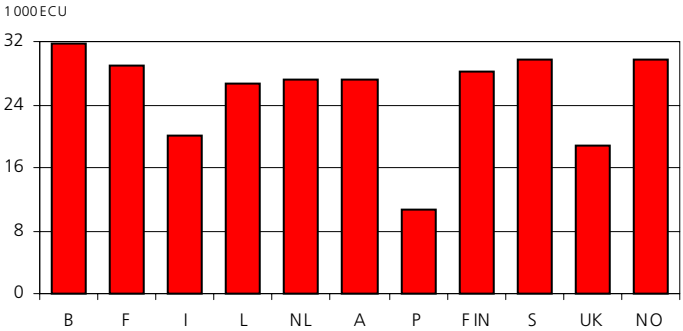
Luxembourg (46 thousand ECU) and the northern European countries present the highest productivity rates among the countries observed (Figure 9), and Italy and Portugal the lowest. Productivity rates in the motor trade are generally lower than in wholesaling, but higher than retailing.

As a general tendency, the bigger a business the higher the productivity rates and vice versa, but Austria, Finland and Sweden are obvious exceptions to this rule.

The profit from an economic activity (the operating surplus) is calculated as value added after compensation of employees (personnel cost); the latter is represented by the unit labour cost (personnel cost per employee).

Thus, a high value added per person employed permits a higher unit labour cost without affecting operating profit. In the countries observed (Figure 10), Belgium (31 thousand ECU) and the northern European countries are have particularly high unit labour costs, while the values in Portugal (11 thousand ECU) and Italy (20 thousand ECU) are low and thus in line with the respective value added figures.

Figure 10: Motor trade, unit labour costs, 1998

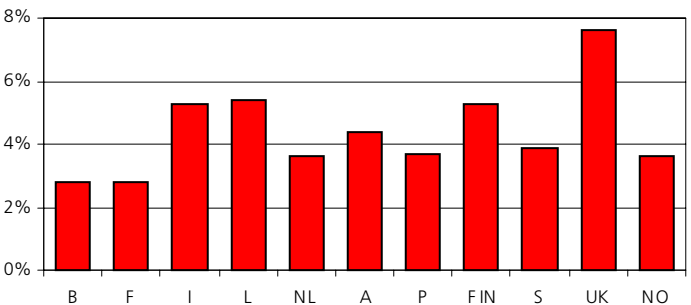


I, S, UK, NO: 1997
 Source: Eurostat, SBS database

The operating rate (operating surplus as a proportion of turnover), the success indicator of an economic activity, varies considerably in the countries observed, ranging from 2.8% in France and Belgium to about 5.4% in Luxembourg. It is particularly high in the United Kingdom (nearly 8%). However, operating rates are generally lower in the motor trade than in other distributive trade activities or manufacturing.

Furthermore, operating rates are related to the level of concentration in a sector and to the size of the enterprises, which may explain the high rate in the United Kingdom. The majority of the car concessionaires in this country belong to multinational diversified consortia or to groups that own several concessions.

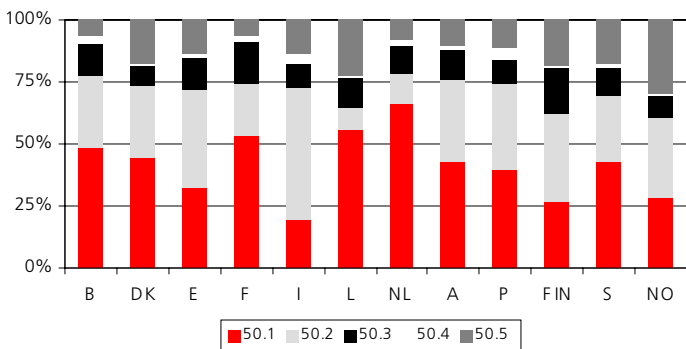
Figure 11: Motor trade, gross operating rates, 1998



I, S, NO: 1997
 Source: Eurostat, SBS database

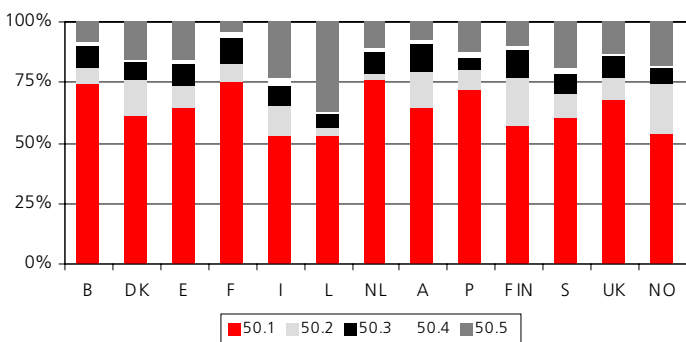
3.4 Motor trade activities

Figure 12: Motor trade, employment broken down by activity (NACE group), 1999



L, NL: 1998; NO: 1997; DK: 1995
Source: Eurostat, SBS database

Figure 13: Motor trade, turnover broken down by activity (NACE group), 1999



L, NL: 1998; NO: 1997; DK: 1995
Source: Eurostat, SBS database

NACE Rev. 1 Division 50 (motor trade) is broken down into the following groups:

50.1: Sale of motor vehicles

50.2: Maintenance and repair of motor vehicles

50.3: Sale of motor vehicle parts and accessories

50.4: Sale, maintenance and repair of motorcycles and related parts and accessories

50.5: Retail sale of automotive fuel

Sale of motor vehicles (NACE Rev. 1 50.1) is the most important activity for employment in the motor trade with an average of 38% (average calculated from the countries providing data).

In France, Luxembourg and the Netherlands this activity employs more than half the workforce in the motor trade. Southern European Member States, Finland and Norway record higher employment shares for maintenance and repair of motor vehicles (NACE Rev. 1 50.2); Italy stands out with 53.8%. In all other countries except Luxembourg, this activity ranks second and accounts, on average, for 35% of motor trade employment.

Sale of motor vehicle parts (NACE Rev. 1 50.3 – Finland highest with 18.7%) and retail sale of automotive fuel (NACE Rev. 1 50.5 – Norway 29.5%) both account on average for around 12% of employment. The value for sale, maintenance and repair of motorcycles and related parts and accessories (NACE Rev. 1 50.4) stands only at 3% of motor trade employment (Portugal and Italy record values of 13% and 10% respectively).

Turnover presents a similar picture to employment. The shares of sales of motor vehicles (NACE Rev. 1 50.1) are higher than 50% in all countries providing data (about 75% in Belgium and the Netherlands – 1998 data); the average (calculated from the countries providing data) is 67%.

Retail sale of automotive fuel (NACE Rev. 1 50.5) is - unlike employment - relatively more important in motor trade turnover than maintenance and repair of motor vehicles (NACE Rev. 1 50.2). The average (calculated from the countries providing data) stands at 13% - with Luxembourg recording a stunning 37.2%. Maintenance and repair of motor vehicles on the other hand seems to be a labour-intensive activity with relatively low turnover (average at 9%). However, disparities between the countries observed are substantial: maintenance and repair of motor vehicles generates more than 15% of motor trade turnover in Denmark, Finland and Norway, but less than 3% in Luxembourg and the Netherlands.

Sales of motor vehicle parts and accessories (NACE Rev. 1 50.3) record an average of 9%, with figures ranging from 6.2% in Luxembourg to 11.7% in Austria.

Sale, maintenance and repair of motorcycles and related parts and accessories (NACE Rev. 1 50.4) is also negligible with regard to turnover, with an average share of 2%.

4. Wholesale trade

4.1 Shares in total distributive trades

	Enterprises	Employment	Turnover
EU-15	:	33.5	54.2
B	:	37.7	59.6
DK	38.7	40.1	63.4
D	:	:	:
EL	:	:	:
E	:	34.2	55.5
F	25.7	36.1	53.2
IRL	16.0	23.6	46.3
I	30.7	32.8	49.3
L	44.4	35.1	57.6
NL	32.5	35.0	:
A	30.3	36.2	57.3
P	23.2	32.2	53.1
FIN	33.2	36.2	54.8
S	35.4	43.9	57.2
UK	29.4	:	49.2
IS	:	:	:
NO	31.1	31.9	55.5

Table 2: Wholesale trade, shares in total distributive trades, 1999 (%)

Enterprises:
1998 data except for:
IRL, I, S, NO (1997); DK 1995

L, NL all data 1998;
IRL, NO all data 1997;
DK all data 1995;

1999 data are provisional

Source: Eurostat, SBS database

The EU figure for wholesalers in 1998 is estimated at more than 1.2 million, thus doubling the number of enterprises operating in the motor trade and representing nearly 27% of total distributive trades enterprises. Italy has by far the highest absolute number of wholesale businesses (385 thousand - 1997), nearly one third of EU total wholesalers - with Spain (183 thousand) and France (161 thousand) following (data for Germany are not available).

The highest relative importance of wholesalers, however, appears to be in Luxembourg (44.4%) and the northern European countries (of which Denmark with 38.7%).

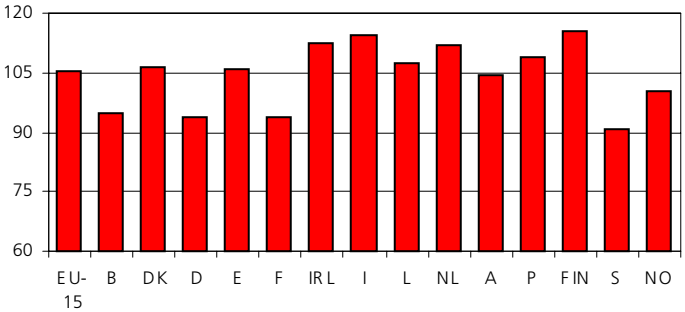
Wholesale businesses are estimated to employ 7.4 million persons in the EU (1999 data), who represent about one third of total trade employment. Sweden stands well above this average with a share of 43.9%; Ireland (23.6%) is the only country where wholesale accounts for less than 30% of employment in distributive trades.

With regard to turnover, wholesale is by far the most important activity within distributive trades. With over 2 trillion euro in 1999 it accounts for 54% of total distributive trades turnover in the EU.

The lowest turnover share is recorded in Ireland (46.3%), but it nevertheless still stands at around half of the turnover of total distributive trades in that country. For the other countries the proportions mostly exceed 50%, sometimes reaching almost two thirds of total trade turnover (Denmark 63.4%).

4.2 Employment

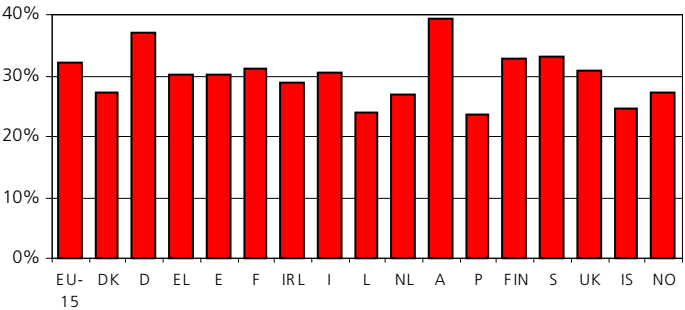
Figure 14: Wholesale trade, change in employment, 1995-1999 (1995 = 100)



D excludes NACE 51.1; E: 1998-1999; IRL: 1996-1997; S: 1997-1999; NO: 1995-1997
 Source: Eurostat, SBS database and estimates

Estimates put the growth of wholesale employment in the EU at about 1.4% per annum over the 1996-1999 period (Figure 14). Of the countries providing data, Finland (+13% between 1996 and 1999) and Ireland (+12% between 1996 and 1997) show double-digit growth. Belgium (-5%), France (-5% from 1996 to 1999) and Sweden (-9% between 1997 and 1999) show negative values.

Figure 15: Wholesale trade, female employment in total employment, 1999



Source: Eurostat, Labour Force Survey

At EU level, most persons employed in wholesale activities are men. However female employment is, with a proportion of about one third, considerably more important in wholesaling than in the motor trade (Figure 15). In retailing, the corresponding value for female employment is over 58%.

No substantial disparities between the countries observed are evident: the proportions range from 24% in Luxembourg, Portugal and Iceland to 39% in Austria.

4.3 Performance

Figure 16: Wholesale trade, value added per person employed and average size of enterprises, 1998



IRL, I, S: 1997; DK: 1995
 Source: Eurostat, SBS database

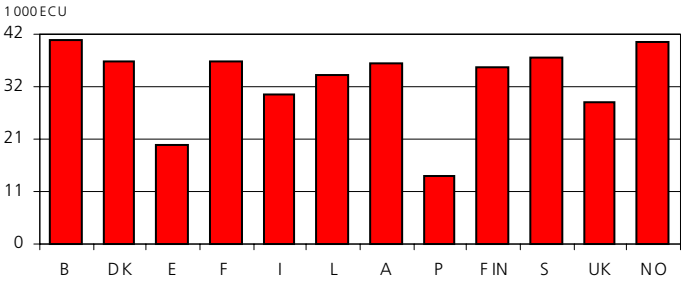
Enterprises in wholesaling are generally larger than in the motor trade or retailing. An economic trend, however, cannot be identified from the relation between the size of enterprises and productivity (Figure 16), as for example in the motor trade.

In most of the countries providing data, not more than six persons are employed on average in wholesale enterprises; exceptions with more than 10 persons employed per enterprise are Ireland and Austria. The latter shows the largest enterprises in all distributive trade activities.

Irrespective of the size of the enterprises, southern European Member States perform worse than the other countries providing data. The figures for value added per person employed (labour productivity) in 1998 range from 24 thousand ECU in Portugal to 60 thousand ECU in Luxembourg (Germany and the United Kingdom do not provide data to calculate this variable). Thus wholesaling records the highest productivity figures in the distribution sector.

The economic success of an activity, however, is expressed by its operating result, which is calculated from the value added after compensation of employees. In wholesale trade, the level of personnel costs per employee (unit labour cost – Figure 17) varies considerably between the countries observed, ranging in 1998 from 14 thousand ECU per employee in Portugal to 41 thousand ECU in Belgium and Norway. The largest gap between value added and labour cost per employee was recorded for Luxembourg and Finland among the countries providing data. However, these two countries showed a negative trend between 1995 and 1998, while in the other countries the trend was slightly positive in this period.

Figure 17: Wholesale trade, unit labour costs, 1998



I, S, UK, NO: 1997

Source: Eurostat, SBS database

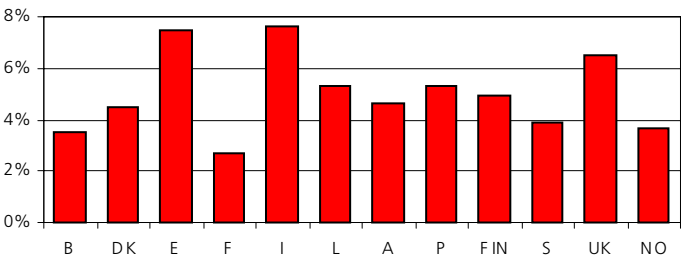
Furthermore the labour cost figures confirm that wholesalers operate with higher labour costs than enterprises in the motor trade or retail trade. An explanation may be found in the fact that persons employed in wholesaling need a higher level of education in order to be able to carry out the administrative tasks involved in the wholesale activity. The salaries of these persons tend to be higher on average.

Italy is a special case with a substantial number of wholesale intermediaries (NACE Rev. 1 51.1) in the sector, who work mostly self-employed without employees. From the methodological point of view, these businesses operate with low labour costs. In practice, the proprietor, who is not considered as an employee, is compensated out of the operating result. His income is therefore not considered in the variable 'unit labour cost'.

This also seems to be the reason why Italy records the highest gross operating rate (gross operating surplus in turnover) for wholesale trade in the observed countries, with 7.6% (Figure 18). High operating rates are also recorded in Spain (7.5%) and in the United Kingdom (6.5%). The latter, which also records high operating rates in the other trade activities, is characterised by the particularly concentrated structure of the sector itself and the dominant service-oriented strategies.

Of the countries providing data, France shows the lowest operating rate with 2.7%. In general, operating rates vary largely between the countries observed. They tend to be lower in wholesaling than in retailing, while the wholesaling and motor trade figures are more or less in line.

Figure 18: Wholesale trade, gross operating rates, 1998

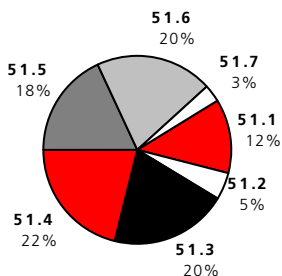


I, S, NO: 1997

Source: Eurostat, SBS database

4.4 Wholesale trade activities

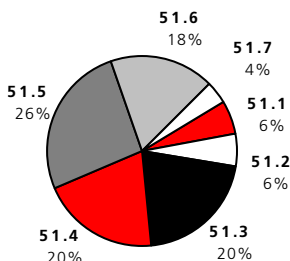
Figure 19: Wholesale trade, employment broken down by activity (NACE group), 1999



Calculated average: data do not include D, EL, UK, IS

Source: Eurostat, SBS database and estimates

Figure 20: Wholesale trade, turnover broken down by activity (NACE group), 1999



Calculated average: data do not include D, EL, IS

Source: Eurostat, SBS database and estimates

NACE Rev. 1 Division 51 (wholesale trade) is broken down into the following groups:

51.1: Wholesale on a fee or contract basis

51.2: Wholesale of agricultural raw materials and live animals

51.3: Wholesale of food, beverages and tobacco

51.4: Wholesale of household goods

51.5: Wholesale of non-agricultural intermediate products, waste and scrap

51.6: Wholesale of machinery, equipment and supplies

51.7: Other wholesale

Figures 19 and 20 give an aggregated picture (calculated average) of the data-providing countries in Europe with regard to the relative importance of each wholesale activity (NACE group) in total wholesale.

The four dominant activities, which account together for 80% of employment and 84% of turnover in the sector deal with wholesaling of:

- food, beverages and tobacco (NACE Rev. 1 51.3)
- household goods (NACE Rev. 1 51.4)
- non-agricultural intermediate products (NACE Rev. 1 51.5) and
- machinery (NACE Rev. 1 51.6).

The shares of each activity in employment and turnover are fairly balanced (ranging from 18% to 22%), except for wholesaling of non-agricultural intermediate products, which accounts for 26% of wholesale turnover, but only 18% of wholesale employment.

Wholesale on a fee or contract basis (NACE Rev. 1 51.1) on the other hand shows a different pattern and accounts for a relative high proportion of employment (12%), but only 6% of total wholesale turnover. This is a result of the characteristic of this activity itself. There are a large number of very small enterprises, which operate as intermediaries between producer and retailer and not by purchasing and reselling of goods. The turnover generated by these businesses comprises only the service provided and not the value of the goods involved.

Agricultural raw materials (NACE Rev. 1 51.2) and other wholesale (NACE Rev. 1 51.7) appear to be marginal, with shares of 3-5% for employment and 4-6% for turnover regarding the average for the countries observed.

At country level, the above four activities also account in general for the largest shares, but with some disparities.

In many countries, wholesale of machinery, equipment and supplies (NACE Rev. 1 51.6) accounts for the highest proportion of employment in wholesaling. The southern European Member States are a clear exception to this pattern: In Spain, 14% of the total wholesaling workforce is employed in this activity. The corresponding figures in Portugal and Italy are 11% and a mere 9% respectively. In the latter two countries, wholesale on a fee or contract basis (NACE Rev. 1 51.1) predominates, while in Spain wholesale of food, beverages and tobacco (NACE Rev. 1 51.3) accounts for one third of employment in wholesaling.

The highest turnover shares in wholesaling are recorded for wholesale of non-agricultural intermediate products, waste and scrap (NACE Rev. 1 51.5) in all the countries observed, except France and Portugal. In France, food and machinery wholesaling are more important, while in Portugal food retailing has the highest relative importance for wholesale turnover. Food wholesaling is generally more important in southern European Member States, but in Luxembourg it records the highest relative value, accounting for more than 25% of total wholesaling turnover. For wholesale on a fee or contract basis (NACE Rev. 1 51.1), only Portugal has a proportion of turnover in total wholesaling which is in line with the high employment figures. In Italy, this activity accounts for a very small part of wholesale turnover, even though 30% of the total wholesale workforce is employed in this activity.

5. Retail trade

5.1 Shares in total distributive trades

	Enterprises	Employment	Turnover	
EU-15	:	51.6	29.6	Table 3: Retail trade, shares in total distributive trades, 1999 (%) <i>Enterprises:</i> 1998 data except for: IRL, I, S, NO (1997); DK 1995 L, NL all data 1998; IRL, NO all data 1997; DK all data 1995; 1999 data are provisional Source: Eurostat, SBS database
B	:	48.2	21.2	
DK	43.9	45.0	25.0	
D	:	:	:	
EL	:	:	:	
E	:	53.8	28.3	
F	61.3	48.5	33.1	
IRL	67.4	62.2	33.0	
I	56.7	52.8	31.3	
L	43.0	48.3	22.9	
NL	54.6	53.7	:	
A	56.8	49.5	27.0	
P	64.0	54.5	27.8	
FIN	48.7	48.7	28.4	
S	49.1	41.5	25.0	
UK	52.9	:	32.8	
IS	:	:	:	
NO	54.5	52.9	25.7	

The number of retail enterprises in the EU in 1999 is roughly estimated at around 3 million, thus representing the largest proportion of distributive trades businesses. In most countries more than half of the enterprises in distributive trades - and sometimes even two thirds - operate in retailing. Italy records the highest absolute number of enterprises (around 712 thousand), while the relative importance is highest in Ireland (67.4%) and Portugal (64%). The northern European countries tend to have lower shares, which can be explained by better-developed, large-scale distribution and a more intensive concentration process over time (table 3).

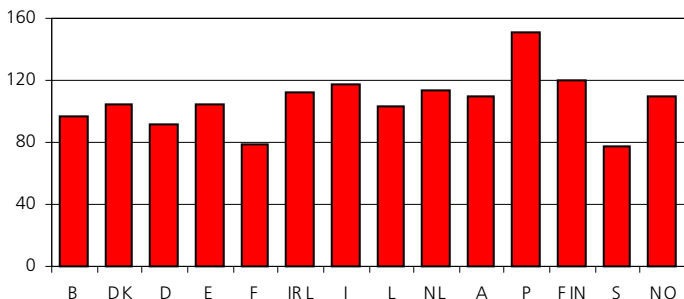
Estimates for the year 1999 put the number of persons employed in retail trade in the EU at nearly 11.4 million, who account for more than half of total employment in distributive trades. Germany alone employs more than 2.5 million people in retailing (figure without NACE Rev. 1 52.7); in Italy there are still around 1.7 million.

Also with regard to employment, retail trade clearly dominates the trade sector and throughout Europe the disparities are not too significant. The shares range between 41.5% in Sweden and 62.2% in Ireland.

The total turnover in retail trade is estimated to have reached nearly 1.6 trillion euro in 1999. The EU average is around 30% and the disparities between the countries observed are not significant. Retailing is therefore considerably less important in distributive trades than wholesaling with regard to turnover (EU average share in turnover over 50%), but still exceeds the motor trade.

5.2 Employment

Figure 21: Retail trade, change in employment, 1995-1999 (1995 = 100)

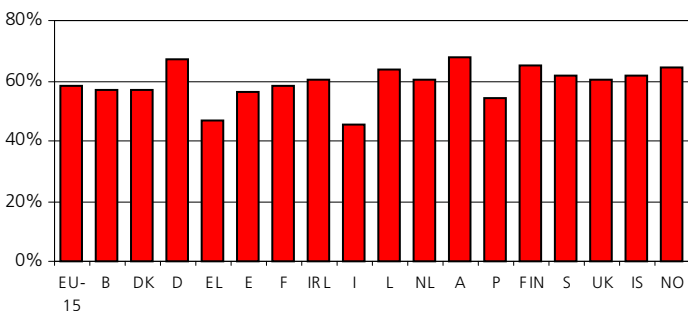


D excludes NACE Rev. 1 52.7; E, S: 1997-1999; IRL, NO: 1995-1997
Source: Eurostat, SBS database and estimates

Retail trade tends towards larger businesses, following the increase in large supermarkets and the concentration of enterprises. This does not, however, seem to have had a negative impact on employment, which increased in most countries over the 1995-1999 period (Figure 21).

Portugal recorded the highest increase with a whopping 50% between 1995 and 1999. Ireland Italy and the Netherlands still showed double-digit growth over the observation period. Declines were only recorded in Belgium, France and Germany. Sweden, where employment also declined in the other distributive trade activities, shows a dramatic fall of 23% between 1997 and 1999 alone.

Figure 22: Retail trade, female employment in total employment, 1999

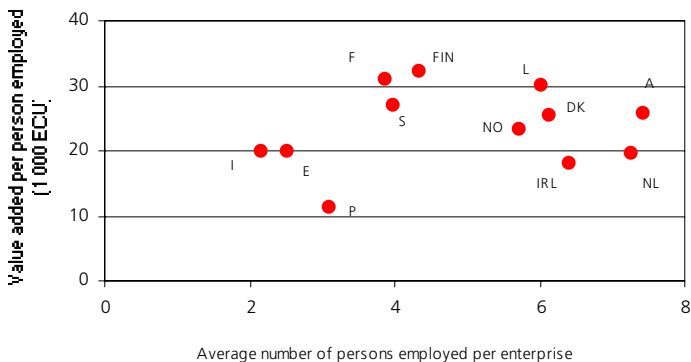


Source: Eurostat, Labour Force Survey

Nearly 60% of the persons employed in retail trade in the EU are women. In wholesaling (32%) and the motor trade (18%) female employment is far less important. Austria (68%) and Germany (67%) record the highest shares. The southern European Member States record lower shares, as they also do for the other trade activities. Except for Greece (47%) and Italy (46%), however, they all exceed 50%. This different pattern between the north and the south can be mainly explained by the level of education of women and their role in the family according to religious and social traditions in the different regions.

5.3 Performance

Figure 23: Retail trade, value added per person employed and average size of enterprises, 1998



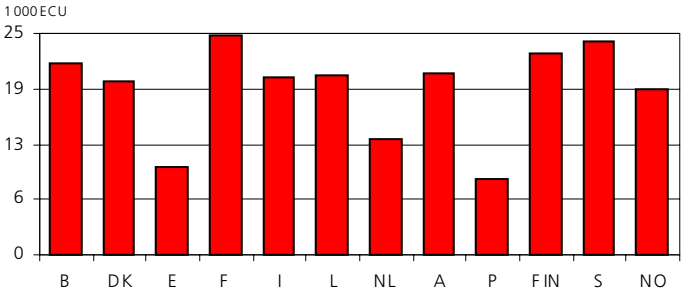
E, IRL, I, S, NO: 1997; DK: 1995
Source: Eurostat, SBS database

The productivity values in retailing are generally lower than in wholesaling or motor trade activities, while the average size of enterprises is more or less the same (Figure 23). For productivity, southern European Member States always show the lowest values and thus a similar picture for all the activities. Austria records the largest enterprises on average for all trade activities.

In retailing, the countries observed can be roughly grouped into three broad categories: Southern European Member States show low productivity (Portugal lowest with 11.4 thousand ECU per person employed) and very small enterprises (less than 4 persons employed). France, Finland and Sweden constitute the second group with the highest productivity values (Finland stands out at 31.7 thousand ECU) and a slightly higher average size of enterprises (around 4 to 5 persons employed). The remaining countries have slightly larger businesses (6-8 persons employed) and, except for Luxembourg, productivity values ranging between those of the two other groups.

Unit labour costs (personnel cost per employee) in retail trade are lower than in the other distributive trade activities (Figure 24). This can be explained by the fact that retailing generally requires less skilled workers than other trade activities, which is reflected in lower average salaries. Besides, retail trade is dominated by small enterprises and the methodology does not consider the income of the proprietor, which is generally part of the operating result, as personnel costs. This has to be taken into consideration when the labour costs and performance of the different trade activities are compared.

Figure 24: Retail trade, unit labour costs, 1998



E, I, S, NO: 1997

Source: Eurostat, SBS database

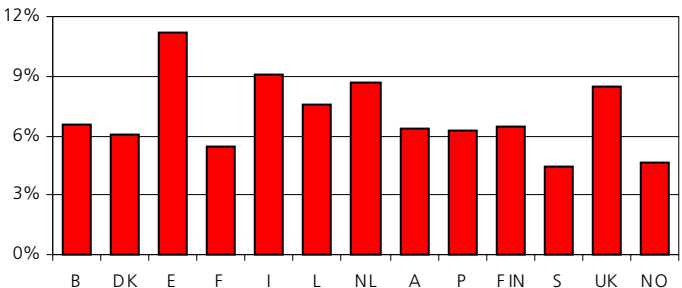
Portugal and Spain record the lowest productivity values, but also the lowest labour costs in retailing: 8.6 thousand ECU (1998 data) and 10 thousand ECU per employee (1997 data) respectively. Also the Netherlands show relatively low labour costs with 13.1 thousand ECU per employee (in 1998), which are, however, affected by the high level of self-employment in retailing in that country. Conversely, France has the highest unit labour cost (24.7 thousand ECU per employee), but records - with 31.2 thousand ECU per person employed (1998 data) - the second highest productivity figure in retailing.

Nevertheless, the economic success of an activity is ultimately measured by the difference between value added and staff costs. A larger gap between labour costs and productivity figures therefore results in a higher operating rate (operating surplus in turnover), which can be considered as the economic success indicator (Figure 25).

In all countries providing data, retail trade records higher operating rates than wholesaling or the motor trade.

Spain (11.2%) and Italy (9.1%), which are countries where a large number of small-sized businesses dominate, record the highest gross operating rates in retailing as well as in the other two distributive trade activities.

Figure 25: Retail trade, gross operating rates, 1998

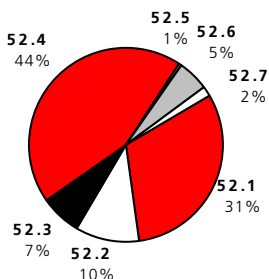


E, I, S, NO: 1997

Source: Eurostat, SBS database

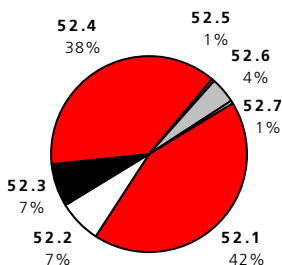
5.4 Retail trade activities

Figure 26: Retail trade, employment broken down by activity (NACE group), 1999



Calculated average; data do not include: D, EL, UK, IS
Source: Eurostat, SBS database and estimates

Figure 27: Retail trade, turnover broken down by activity (NACE group), 1999



Calculated average; data do not include: D, EL, IS
Source: Eurostat, SBS database and estimates

NACE Rev. 1 Division 52 (retail trade) is broken down into the following groups:

- 52.1: Retail sale in non-specialised stores
- 52.2: Retail sale of food, beverages and tobacco in specialised stores
- 52.3: Retail sale of pharmaceutical and medical goods, cosmetic and toilet articles
- 52.4: Other retail sale of new goods in specialised stores
- 52.5: Retail sale of second-hand goods in stores
- 52.6: Retail sale not in stores
- 52.7: Repair of personal and household goods

In the observed countries there are two activities that clearly predominate in retail trade in terms of employment and turnover: 'retail sale in non-specialised stores' (NACE Rev. 1 52.1), which includes large-scale distribution outlets, and 'other retail sale of new goods in specialised stores' (NACE Rev. 1 52.4), which encompasses retailing with various categories of non-food goods (e.g. textiles, furniture and household goods). These two groups together account for 75% of employment and 80% of turnover in retailing (Figure 26).

The relative importance of 'other retail sale of new goods in specialised stores' (NACE Rev. 1 52.4) in total retailing as regards employment is particularly high in Austria, Portugal (more than 50% of the retailing workforce is employed in this activity) and to a lesser extent in Belgium. Finland, France and Denmark record values below the calculated average for the countries providing data. For turnover, the situation is similar for this retailing activity: In Austria and Portugal more than half of retailing turnover is generated by this activity, France and Finland are below the calculated average and both record a relative value of around 30% of total retailing turnover.

Retail sale in non-specialised stores (NACE Rev. 1 52.1) is relatively more important in Denmark, Finland and France in the retailing sector both for employment and for turnover. Finland records a relative share of more than 50% for both variables. In France and Denmark, half the turnover of total retailing is made in this activity. In both countries this activity also occupies first place in terms of employment, even though the relative importance does not exceed 50%.

Retail sale of food, beverages and tobacco in specialised stores (NACE Rev. 1 52.2) and retail sale of pharmaceutical and medical goods, cosmetic and toilet articles (NACE Rev. 1 52.3) follow the above-mentioned activities as regards their relative importance for retailing both in employment and in turnover. The relative importance is, on average, below 10% except for employment in food retailing in specialised stores (which is 10% exactly). Food retailing is relatively more important and records figures that are higher than the calculated average in southern European Member States and Belgium, particularly for employment. Germany, France and Austria are more geared to retailing in pharmaceuticals. Around 10% of the workforce employed in retailing works in this activity in these countries. The latter countries, as well as Italy and Luxembourg, have turnover shares of more than the average for retailing in pharmaceuticals.

'Retail sale not in stores' (NACE Rev. 1 52.6) is not particularly important on average (employment - 5% and turnover - 4%). Germany is the only country with an important turnover share at around 10% of total retailing (obviously because of the large mail-order companies). Italy is outstanding in terms of employment: 8% of the persons employed in retailing work in this activity.

The two remaining activities, 'retail sale of second-hand goods in stores' (NACE Rev. 1 52.5) and 'repair of personal and household goods' (NACE Rev. 1 52.7) account for marginal shares: 1-2% of employment and 1% of turnover at country level.

Sources

The data presented in this publication are taken from three principal sources:

- Structural Business Statistics - SBS database
- National Accounts - HSEC2 database
- Labour Force Survey – LFS database

Structural Business Statistics (SBS)

The SBS database contains structural business statistics on industrial and service businesses in Europe. Data on distributive trades is collected within the legal framework provided by the **SBS Regulation** (Council Regulation No. 58/97 of 20.12.1996), **Annex 3** and the implementing provisions.

The **SBS Regulation** lays down the necessary norms, standards and definitions without detailing the actual collection methods to be used. As such, the national statistical authority in each Member State may conduct the data-collection exercise in the manner most appropriate to its own situation. Through its Committee procedure the SBS Regulation provides a degree of flexibility whereby measures for adjustment to economic and technical developments can be taken by the Commission after consulting the Member States.

The data from SBS presented in this publication reflect the situation of the database as of 7 March 2001. The figures for 1999 are provisional. No data are available for the countries or EU aggregates that are not shown in the graphs.

A few important points should also be highlighted.

Many distributive trade activities are characterised by a dynamic business population and a large number of small businesses. Care has to be taken, therefore, when comparing the absolute number of businesses between countries, as small methodological differences may cause inconsistencies.

Employment is mainly based on head counts and hence does not take account of differences in working time or the incidence of part-time employment; which vary greatly between activities and countries.

The turnover concept does not always give a good indication of the economic weight or importance of an activity. For example, in wholesale trade, large amounts of turnover can pass through businesses with few persons employed, and the same commodities can be invoiced several times. In the motor trade, there is a mixture of wholesale and retail trade activity.

Measures of productivity are generally presented using value added at factor costs per person employed. Income and expenditure classified as financial or extraordinary in company accounts is excluded. Since employment data are not calculated as full-time equivalents, there are consequences for ratios such as value added per person employed when comparing across activities and between countries.

Most countries are changing their collection methods to comply with the SBS regulation, hence care has to be taken in the analysis of growth rates.

National Accounts

Data from Eurostat's National Accounts domain (Reference database New Cronos - Theme 2) presented in this publication are taken from the **HIST-HSEC2** database. Data in this database are in accordance with the ESA-79 (European System of Integrated Economic Accounts), which is the European Union version of the United Nations' system of national accounts (SNA). It gives common definitions for the complete set of national accounts, input-output tables and financial (flow or funds) accounts. The basic classification NACE-CLIO, which is used to build the input-output tables is used to detail the aggregates by branch. For each branch, the gross value added is the difference between the value of actual output and the value of intermediate consumption.

As for employment, the occupied population covers all the persons engaged in some activity which is considered as productive (in the national accounts sense) whether these persons are civilian or military personnel. It comprises both the residents and the non-residents (wage and salary earners, self-employed persons, unpaid family workers, armed forces) who work for resident producer units.

Data on population used in ratios to population are taken from the **AUX_IND** database, which contains indicators on population, employment and exchange rates according to national accounts concepts. Data are available for the EU Member States as well as for a large number of non-member countries.

Labour Force Survey

The first Community Labour Force Survey was organised in the six original Member States in 1960 by the Statistical Office of the European Communities. Following several changes aimed at improving the quality and reliability of the data, in 1998 the Council Regulation No. 57/98 was adopted so as to take into account new statistical requirements. The methodological basis for and the contents of this new series of surveys are described in the publication 'Labour Force Survey - Methods and Definitions - 1998 edition'.

The main statistical objective of the Labour Force Survey is to divide the population of working age (15 years and above) into three mutually exclusive and exhaustive groups (persons in employment, unemployed persons and inactive persons) and to provide descriptive and explanatory data on each of these categories.

The National Statistical Institutes are responsible for selecting the sample, preparing the questionnaires, conducting the interviews among households, and forwarding the results to Eurostat in accordance with a common coding scheme. Eurostat devises the programme for analysing the results and is responsible for processing and disseminating the information forwarded by the National Statistical Institutes.

Variables

The SBS variables are laid down in Commission Regulation (EC) No. 2700/98 of 17 December 1998. Included in this publication are:

Number of enterprises: a count of the number of enterprises registered to the population concerned in the business register corrected for errors, in particular frame errors. Dormant units are excluded.

Number of persons employed: the total number of persons who work in the observation unit (employees receiving remuneration, working proprietors and unpaid family workers) as well as persons working outside who belong to the unit and are paid by it.

Turnover: totals invoiced by the observation unit during the reference period, which corresponds to market sales of goods or services supplied to third parties. It includes all duties and taxes on the goods and services invoiced by the unit, with the exception of the VAT invoiced by the unit vis-à-vis its customers and other similar deductible taxes directly linked to turnover.

Production value: the amount produced based on sales after deduction of the purchases of merchandise and of changes in stocks.

Value added at factor cost: gross income from operating activities after adjusting for operating subsidies and indirect taxes. It is equal to turnover + capitalised production + other operating income +/- changes in stocks - purchases of goods and services - taxes on products and production.

Personnel costs: total remuneration, in cash or in kind, payable by an employer to an employee in return for work done by the latter during the reference period. They include taxes and employees' social security contributions retained by the unit as well as the employer's compulsory and voluntary social contributions.

Gross operating surplus: surplus generated by operating activities after compensation of labour. It is equal to value added minus personnel costs.

Gross investment in tangible goods: investment in all tangible goods (new and existing), bought from third parties or produced for own use, having a useful life of more than one year, including non-produced tangible goods such as land. Capital goods used under rental/lease contracts are excluded.

Number of employees: persons who work for an employer and who have a contract of employment and receive compensation in the form of wages, salaries, fees, gratuities, piecework pay or remuneration in kind. Includes part-time and seasonal workers.

Apparent labour productivity: value added per person employed.

Wage-adjusted labour productivity: (value added at factor cost/personnel costs) * (number of employees/number of persons employed).

Unit labour cost: personnel costs per employee.

Gross operating rate: gross operating surplus in turnover.

More info on business statistics methodology can be found at

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/> or at

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_en.html

Statistical classification of economic activities

Industries and services are categorised according to the statistical classification of economic activities in the European Community, NACE Rev. 1, which was adopted in order to establish a common statistical classification of economic activities within the European Community and to ensure comparability between national and Community classifications and hence national and Community statistics. NACE Rev. 1 replaced NACE '70 and established a direct link between the European classification and the internationally recognised ISIC Rev. 3 developed under the auspices of the United Nations. The NACE Rev. 1 classification is laid down in Council Regulation (EEC) No. 3027/90 amended by Commission Regulation (EEC) No. 761/93.

The NACE Rev. 1 classification is composed of different levels of activities:

First level: Section - identified by an alphabetical code

Intermediate level: Subsection - identified by a two-character alphabetical code

Second level: Division - identified by a two-digit numerical code

Third level: *Group* - identified by a three-digit numerical code

Fourth level: *Class* - identified by a four-digit numerical code

Distributive Trades correspond to Section G of the NACE Rev. 1 Classification which breaks down as follows:

Section G: Wholesale and retail trade; repair of motor vehicles, motorcycles and personal and household goods

50 Sale, maintenance and repair of motor vehicles and motorcycles; retail sale of automotive fuel

50.1 Sale of motor vehicles

50.2 Maintenance and repair of motor vehicles

50.3 Sale of motor vehicle parts and accessories

50.4 Sale, maintenance and repair of motorcycles and related parts and accessories

50.5 Retail sale of automotive fuel

51 Wholesale trade and commission trade, except of motor vehicles and motorcycles

51.1 Wholesale on a fee or contract basis

51.2 Wholesale of agricultural raw materials and live animals These groups include only wholesale on own account

51.3 Wholesale of food, beverages and tobacco

51.4 Wholesale of household goods

51.5 Wholesale of non-agricultural intermediate products, waste and scrap

51.6 Wholesale of machinery, equipment and supplies

51.7 Other wholesale

52 Retail trade, except of motor vehicles and motorcycles; repair of personal and household goods

52.1 Retail sale in non-specialised stores

52.2 Retail sale of food, beverages and tobacco in specialised stores

52.3 Retail sale of pharmaceutical and medical goods, cosmetic and toilet articles

52.4 Other retail sale of new goods in specialised stores

52.5 Retail sale of second-hand goods in stores

52.6 Retail sale not in stores

52.7 Repair of personal and household goods

Avant-propos

Le commerce est un secteur important de l'économie européenne. En 1999, celui-ci comptait environ 5 millions d'entreprises employant plus de 22 millions de personnes.

L'analyse présentée dans cet ouvrage donne un bref aperçu de l'importance du secteur du commerce et de ses différentes activités économiques.

Le noyau des données présentées ici est tiré de la base de données de référence d'Eurostat, New Cronos - domaine: Statistiques structurelles sur les entreprises (SBS). Ces données sont classées, selon la Nomenclature statistique des activités économiques (NACE Rév. 1), dans sa section G, qui regroupe les trois secteurs suivants (divisions de la NACE Rév. 1):

- Commerce et réparation automobile (division 50, NACE Rév. 1)
- Commerce de gros et intermédiaires du commerce (division 51, NACE Rév. 1)
- Commerce de détail et réparation d'articles domestiques (division 52, NACE Rév. 1).

L'analyse de l'ensemble de ce secteur, qui repose sur les données des comptes nationaux d'Eurostat, montre son importance et son évolution dans les pays de la Triade. L'étude des trois divisions ci-dessus est complétée par l'enquête sur les forces de travail (EFT) d'Eurostat et se concentre sur les caractéristiques de la productivité et de l'emploi, ainsi que sur les différentes activités de ces trois divisions.

Des informations plus détaillées sont disponibles dans l'annuaire et le CD-ROM 'Le commerce en Europe – 2001' qui seront publiés dans les mois à venir.

Yves Franchet
Directeur général
Eurostat

Table des matières

1.	Le commerce dans la Triade	66
1.1	Importance pour les économies de la Triade	66
1.2	Evolutions dans le temps	66
2.	Le commerce en Europe	68
2.1	Importance pour les économies nationales	68
2.2	Caractéristiques liées aux classes de taille des entreprises	69
3.	Le commerce automobile	70
3.1	Part dans l'ensemble du commerce	70
3.2	Emploi	71
3.3	Performances	72
3.4	Les activités du commerce automobile	74
4.	Le commerce de gros	76
4.1	Part dans l'ensemble du commerce	76
4.2	Emploi	77
4.3	Performances	78
4.4	Les activités du commerce de gros	80
5.	Le commerce de détail	82
5.1	Part dans l'ensemble du commerce	82
5.2	Emploi	83
5.3	Performances	84
5.4	Les activités du commerce de détail	86
	Notes méthodologiques	88
	Annexe statistique	93

Abréviations

EU-15	Total des Etats membres de l'Union européenne
B	Belgique
DK	Danemark
D	Allemagne
EL	Grèce
E	Espagne
F	France
IRL	Irlande
I	Italie
L	Luxembourg
NL	Pays-Bas
A	Autriche
P	Portugal
FIN	Finlande
S	Suède
UK	Royaume-Uni
IS	Islande
NO	Norvège
EEA	Espace économique européen
US	Etats-Unis
JAP	Japon
ECU	Unité monétaire européenne
Mio.	Million
:	non disponible

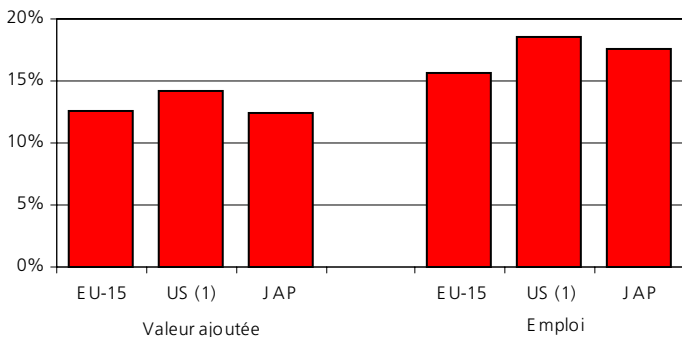
1. Le commerce dans la Triade

1.1 Importance pour les économies de la Triade

Pour les besoins de cette analyse, l'importance du commerce dans l'économie des pays de la Triade est mesurée par la valeur ajoutée et par l'emploi. La valeur ajoutée, qui indique la richesse générée par une activité économique, s'est élevée à 855 milliards d'écus aux Etats-Unis en 1996, soit 14,2% de la valeur ajoutée créée par l'ensemble de l'économie du pays. En 1997, l'Union européenne et le Japon ont enregistré respectivement une valeur ajoutée de 834 milliards et 471 milliards d'écus. Dans ces deux zones, le commerce représente environ 12,5% de la valeur ajoutée générée par l'économie totale.

Dans la Triade, la part de l'emploi est quelque peu supérieure à celle de la valeur ajoutée. Une fois encore, les Etats-Unis sont en tête, le commerce représentant ici 18,5% de l'emploi total. Le Japon se classe deuxième avec 17,6%, suivi par l'UE avec 15,6%.

Graphique 1: Part du commerce dans l'ensemble de l'économie de la Triade, 1997



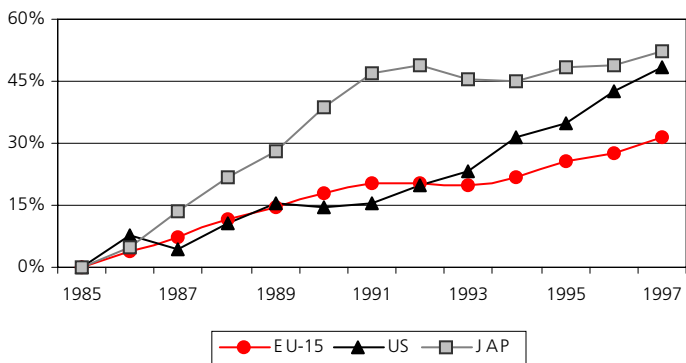
(1) données de 1996

Source: Eurostat, Comptes Nationaux et estimations

1.2 Evolution dans le temps

Entre 1985 et 1997, la valeur ajoutée (à prix constants) du commerce a progressé de 31% dans l'UE, à un rythme relativement régulier sur l'ensemble de la période. Les Etats-Unis affichent de meilleurs résultats (48%), mais c'est le Japon qui mène la course avec 52%. La forte augmentation observée au Japon est due principalement aux taux de croissance très élevés enregistrés jusqu'en 1992 et à la période de stabilité qui a suivi (Graphique 2).

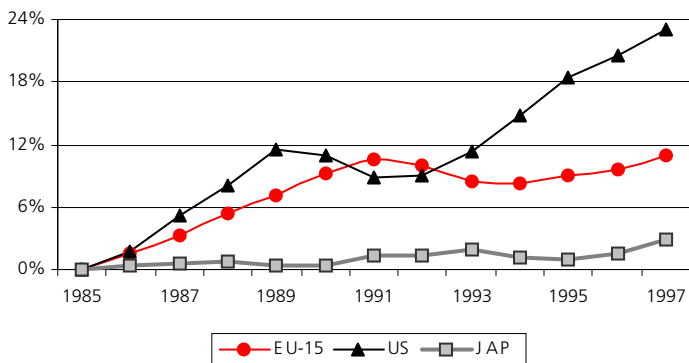
Graphique 2: Evolution de la valeur ajoutée dans le commerce, à prix constants, 1985-1997



Source: Eurostat, Comptes Nationaux et estimations

Malgré la forte croissance de la valeur ajoutée, l'emploi est resté stable au Japon, enregistrant une augmentation de 3% sur la période observée (Graphique 3). Dans l'UE, le nombre d'emplois a progressé, en revanche, de 11%, tandis que les Etats-Unis ont assisté à un accroissement plus conséquent encore, grâce à une économie qui s'est mieux remise de la crise qui a marqué le début des années 90. Aux Etats-Unis, la croissance de l'emploi dans le commerce a atteint 23% durant cette période.

Graphique 3: Evolution de l'emploi dans le commerce, 1985-1997



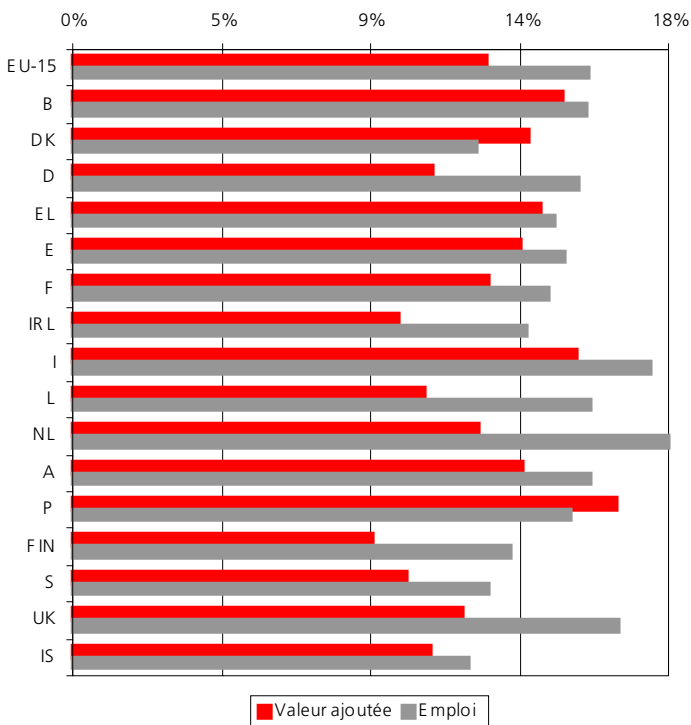
Source: Eurostat, Comptes Nationaux et estimations

2. Le commerce en Europe

2.1 Importance pour les économies nationales

Au niveau de l'Union européenne, le commerce représente 12,5% de la valeur ajoutée totale, mais on note de grandes disparités entre les Etats membres. Les parts les plus importantes sont enregistrées dans les Etats membres du Sud, en Autriche et en Belgique (où elles sont toutes supérieures à 14%), alors que, dans les Etats d'Europe du Nord, elles sont généralement en dessous de la moyenne de l'UE. La Finlande affiche la valeur la plus basse, avec 9% (Graphique 4).

Graphique 4: Part du commerce dans l'économie totale, 1997



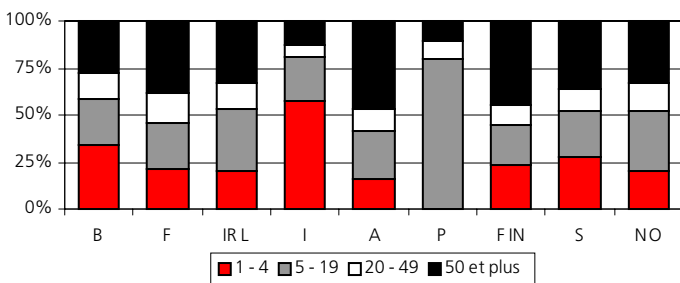
Source: Eurostat, Comptes Nationaux et estimations

Cependant, le commerce est, en valeur relative, plus important en termes d'emploi que de valeur ajoutée dans tous les pays observés, à l'exception du Danemark et du Portugal. Les chiffres varient entre environ 12% (Danemark et Islande) et 18% (Pays-Bas). Une nouvelle fois, la plupart des Etats d'Europe du Nord enregistrent des pourcentages inférieurs à la moyenne de l'UE, tandis que les Pays-Bas, l'Italie et le Royaume-Uni ont des pourcentages supérieurs.

2.2 Caractéristiques liées aux classes de taille des entreprises

Le Graphique 5 montre une situation particulière du commerce en Portugal et en Italie. L'emploi dans les grandes entreprises représente une part importante de l'emploi, dans les Etats fournissant des données, sauf dans ces deux pays. Dans ces derniers, la part des personnes employées dans de grandes entreprises est respectivement seulement de 11% et 12%, alors que, dans les autres pays, elle varie entre 27% (Belgique) et 46% (Autriche).

Graphique 5: Nombre de personnes occupées dans le commerce, ventilé par classe de taille de l'entreprise, 1998

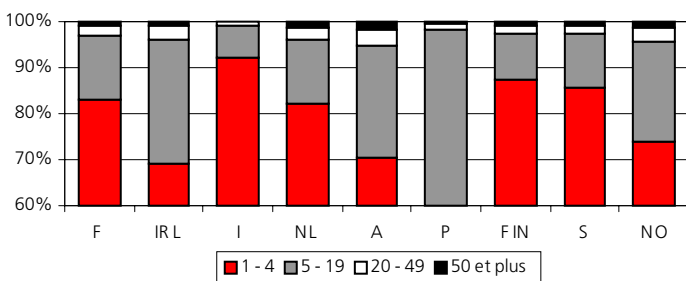


IRL I, S, NO:1997; P: la classe 1-4 est incluse dans la classe 5-19
Source: Eurostat, base de données SBS

En outre, le Graphique 6 montre que les petites entreprises dominent clairement le secteur du commerce dans les pays Européens fournissant des données. Les sociétés employant moins de 20 personnes représentent entre 95% (en Autriche) et 99% (en Italie) des entreprises du commerce. Une autre ventilation montre que les très petites entreprises, comptant moins de 5 personnes occupées, se taillent la part du lion dans tous les pays observés. En Italie, elles atteignent 92% et les valeurs les plus basses (Irlande, Autriche) se situent encore aux environs de 70%.

Dans tous les pays fournissant des données, la présence de grandes entreprises (comptant 50 personnes occupées ou plus) est négligeable, même si elles affichent généralement la part d'emploi la plus importante.

Graphique 6: Nombre d'entreprises dans le commerce, ventilé par classe de taille, 1998



IRL I, S, NO:1997; P: la classe 1-4 est incluse dans la classe 5-19
Source: Eurostat, base de données SBS

3. Le commerce automobile

3.1 Part dans l'ensemble du commerce

	Entreprises	Emploi	Chiffre d'affaires	
EU-15	:	14.8	16.2	Tableau 1: Part du commerce automobile dans l'ensemble du commerce, 1999 (%)
B	:	14.1	19.2	
DK	17.4	14.9	11.6	<i>Entreprises: données de 1998, sauf pour: IRL, I, S, NO: 1997; DK:1995</i>
D	:	:	:	
EL	:	:	:	
E	:	12.0	16.2	<i>L, NL: données de 1998; IRL, NO: données de 1997; DK: données de 1995</i>
F	13.0	15.4	13.7	
IRL	16.5	14.2	20.7	
I	12.6	14.4	19.4	<i>Les données de 1999 sont provisoires</i>
L	12.6	16.5	19.5	
NL	12.9	11.2	:	
A	12.9	14.3	15.6	
P	12.7	13.3	19.1	
FIN	18.1	15.1	16.8	<i>Source: Eurostat, base de données SBS</i>
S	15.5	14.6	17.8	
UK	17.7	:	17.9	
IS	:	:	:	
NO	14.4	15.2	18.9	

Dans l'Union européenne, le nombre d'entreprises opérant dans le secteur du commerce automobile est estimé à environ 600 000 en 1998. Parmi les pays fournissant des données, l'Italie affiche le plus grand nombre absolu d'entreprises (près de 158 000 en 1997), devant la France avec plus de 81 000 (1998). Dans ces pays, les entreprises du commerce automobile représentent respectivement 12,6% et 13% de l'ensemble du commerce. Elles semblent néanmoins avoir une importance relative supérieure dans les pays nordiques: leur part dans le commerce varie entre 14,4% en Norvège et 18,1% en Finlande.

La part de l'emploi ne diffère généralement pas trop et on ne note pas de grandes disparités d'un pays à l'autre: le Luxembourg enregistre la valeur la plus élevée (16,5%) et les Pays-Bas la plus faible (11,2%).

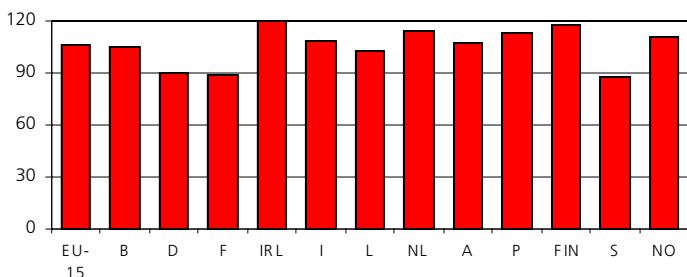
Selon les données provisoires pour 1999, le nombre de personnes occupées dans le commerce automobile au niveau communautaire avoisine 3,3 millions. L'Italie et la France affichent une nouvelle fois les chiffres absolus les plus élevés (respectivement 465 000 et 382 000).

Le chiffre d'affaires généré en 1999 dans l'UE est estimé à environ 880 milliards d'euros. Ensemble, les cinq principaux Etats membres représentent plus de 70% de ce total.

La part du chiffre d'affaires du commerce automobile dans l'ensemble du commerce est généralement de 4 à 5% supérieure à celle de l'emploi. Cette différence peut s'expliquer par le fait que la principale activité dans le domaine du commerce automobile, à savoir le commerce de véhicules automobiles (groupe 50.1, NACE Rév. 1), concerne des biens dont les prix sont élevés, si on les compare, par exemple, à ceux du commerce de détail en général.

3.2 Emploi

Graphique 7: Commerce automobile, évolution de l'emploi, 1995-1999 (1995 = 100)

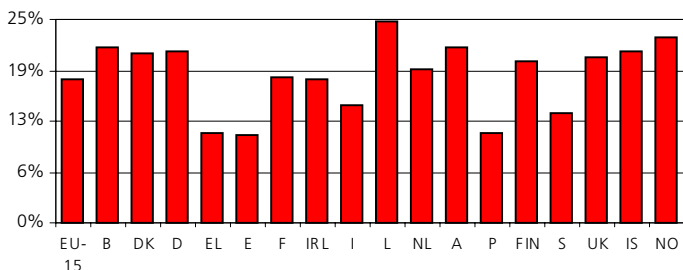


IRL, NO: 1995-1997; S: 1997-1999

Source: Eurostat, base de données SBS et estimations

On estime que, dans le commerce automobile, l'emploi a connu, au niveau de l'UE, une croissance d'environ 6% durant la période 1995-1999 (Graphique 7). Entre 1995 et 1997, l'Irlande enregistre une progression de 19,5%, alors qu'en Norvège, l'augmentation se situe à 10,7% pendant la même période. La Finlande (17,5%) et le Portugal (12,6%) présentent une croissance à deux chiffres entre 1995 et 1999, tandis que les valeurs pour la Suède (-12,4% entre 1997 et 1999), la France (-11,4%) et l'Allemagne (-9,5%, sans le groupe 50.2 de la NACE Rev. 1 'Entretien et réparation de véhicules automobiles') déclinent.

Graphique 8: Commerce automobile, emploi féminin en pourcentage de l'emploi total, 1999

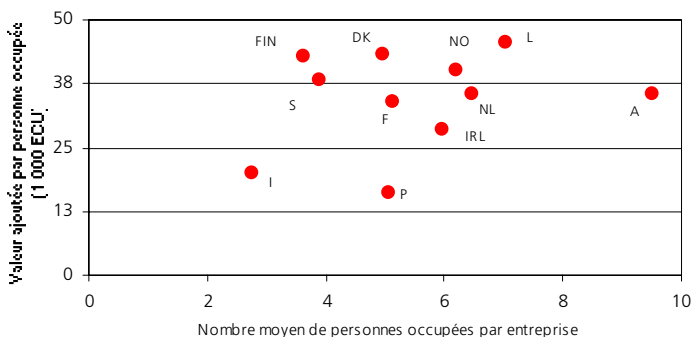


Source: Eurostat, enquête sur les forces de travail

Le Graphique 8 montre que le commerce automobile semble être un domaine à prédominance masculine. L'emploi des femmes n'y est pas très répandu, la moyenne communautaire avoisinant seulement 18%. Les Etats membres d'Europe du Sud principalement enregistrent des valeurs inférieures à cette moyenne, comme c'est le cas en général pour l'ensemble de l'emploi féminin, ce qui s'explique peut-être par des questions de tradition. À l'autre extrémité, le Luxembourg se distingue avec la proportion la plus élevée (24%) d'emploi féminin dans le commerce automobile.

3.3 Performances

Graphique 9: Commerce automobile, valeur ajoutée par personne occupée, selon la taille moyenne de l'entreprise, 1998



IRL, I, S, NO: 1997; DK: 1995

Source: Eurostat, base de données SBS

La valeur ajoutée est le revenu brut tiré des activités d'exploitation, ajusté en fonction des subventions touchées et des impôts acquittés. Mise en relation avec l'emploi, elle donne une première image de la productivité d'un secteur économique (la valeur ajoutée par personne occupée est également appelée productivité du travail).

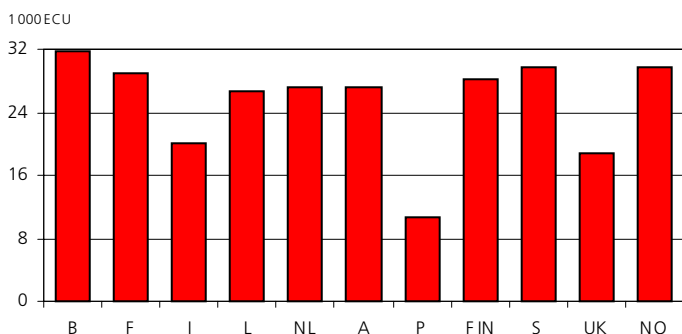
Le Luxembourg (46 000 écus) et les pays d'Europe du Nord affichent les taux de productivité les plus élevés parmi les pays observés (Graphique 9); l'Italie et le Portugal présentent, quant à eux, les valeurs les plus faibles. Les taux de productivité dans le commerce automobile sont généralement inférieurs à ceux du commerce de gros, mais supérieurs à ceux du commerce de détail.

En général, l'augmentation de la taille d'une entreprise semble entraîner l'accroissement du taux de productivité, et inversement. L'Autriche, la Finlande et la Suède constituent cependant des exceptions manifestes à cette règle.

Le bénéfice tiré d'une activité économique (l'excédent d'exploitation) équivaut à la valeur ajoutée diminuée de la rémunération de la main-d'œuvre (coût de la main-d'œuvre), qui est représentée elle-même par le coût unitaire de la main-d'œuvre (coût de la main-d'œuvre par salarié).

Ainsi, lorsque la valeur ajoutée par personne occupée est élevée, cela permet d'obtenir un coût unitaire de la main-d'œuvre supérieur sans répercussion sur le bénéfice d'exploitation. En ce qui concerne les pays observés (Graphique 10), la Belgique (31 000 écus) et les pays d'Europe du Nord se caractérisent par des coûts unitaires de main-d'œuvre particulièrement élevés, alors que cette valeur est faible au Portugal (11 000 écus) et en Italie (20 000 écus), ce qui est conforme à leurs chiffres respectifs de valeur ajoutée.

Graphique 10: Commerce automobile, coût unitaire de la main-d'œuvre, 1998



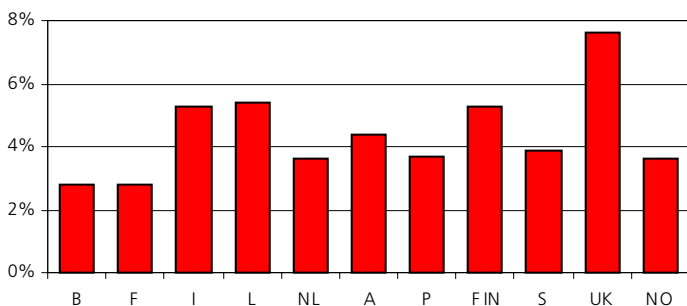
I, S, UK, NO: 1997

Source: Eurostat, base de données SBS

Le taux d'exploitation (part de l'excédent d'exploitation dans le chiffre d'affaires), qui est l'indicateur de la réussite d'une activité économique, varie considérablement dans les pays observés. Il va de 2,8% en France et en Belgique à environ 5,4% au Luxembourg; il est particulièrement élevé au Royaume-Uni (presque 8%). Les taux d'exploitation sont cependant généralement plus faibles dans le commerce automobile que dans les autres activités du commerce ou les industries manufacturières.

Par ailleurs, les taux d'exploitation sont liés au niveau de concentration dans un secteur et à la taille des entreprises, ce qui peut expliquer pourquoi ils sont plus élevés au Royaume-Uni. Dans ce pays, les concessionnaires automobiles appartiennent majoritairement à des consortiums multinationaux diversifiés ou à des groupes possédant plusieurs concessions.

Graphique 11: Commerce automobile, taux brut d'exploitation, 1998

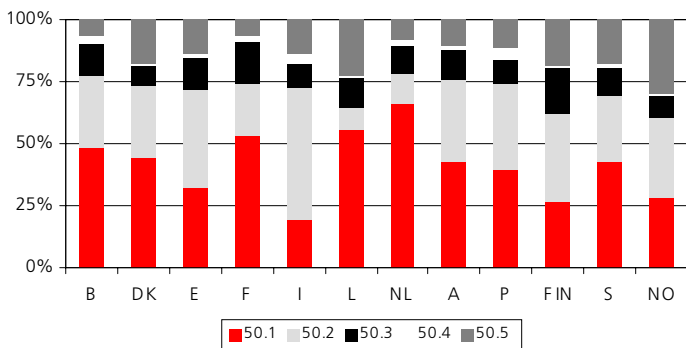


I, S, NO: 1997

Source: Eurostat, base de données SBS

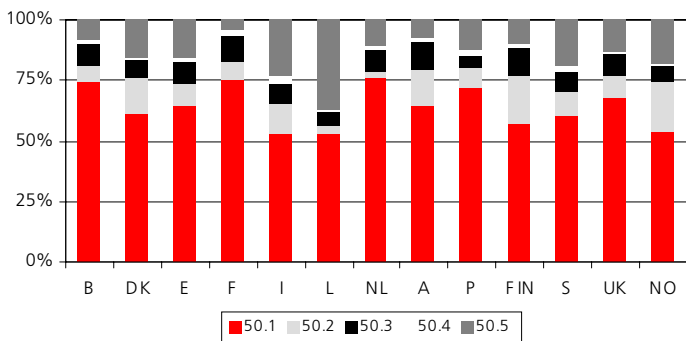
3.4 Les activités du commerce automobile

Graphique 12: Commerce automobile, emploi par activité (groupe de la NACE), 1999



L, NL: 1998; NO: 1997; DK: 1995
 Source: Eurostat, base de données SBS

Graphique 13: Commerce automobile, chiffre d'affaires par activité (groupe de la NACE), 1999



L, NL: 1998; NO: 1997; DK: 1995
 Source: Eurostat, base de données SBS

La division 50 de la NACE Rév. 1 (commerce et réparation automobile) est composée des groupes suivants:

- 50.1: Commerce de véhicules automobiles
- 50.2: Entretien et réparation de véhicules automobiles
- 50.3: Commerce d'équipements automobiles
- 50.4: Commerce et réparation de motocycles
- 50.5: Commerce de détail de carburants

Le commerce de véhicules automobiles (groupe 50.1, NACE Rév. 1) est, en termes d'emploi, la principale activité du commerce automobile, avec une moyenne de 38% (moyenne établie pour les pays transmettant des données).

En France, au Luxembourg et aux Pays-Bas, cette activité rassemble plus de la moitié de la main-d'œuvre occupée dans le commerce automobile. Dans les Etats Membres d'Europe du Sud, ainsi qu'en Finlande et en Norvège, la part de l'emploi est plus forte dans le secteur de l'entretien et de la réparation de véhicules automobiles (groupe 50.2, NACE Rév. 1). L'Italie se démarque avec 53,8%. Dans tous les autres pays, à l'exception du Luxembourg, cette activité occupe la deuxième place et représente, en moyenne, 35% de l'emploi dans le commerce automobile.

Le commerce d'équipements automobiles (groupe 50.3, NACE Rév. 1 – la Finlande arrive en tête avec 18,7%) et le commerce de détail de carburants (groupe 50.5, NACE Rév. 1 – 29,5% pour la Norvège) représentent tous deux environ 12% de l'emploi (en moyenne). Le commerce et la réparation de motocycles (groupe 50.4, NACE Rév. 1) ne totalisent que 3% de l'emploi dans le commerce automobile (pour le Portugal et l'Italie, les valeurs sont respectivement de 13% et 10%).

La situation en termes de chiffre d'affaires semble identique à celle de l'emploi. La part du commerce de véhicules automobiles (groupe 50.1, NACE Rév. 1) dépasse 50% dans tous les pays fournissant des données (environ 75% en Belgique et aux Pays-Bas, données de 1998). La moyenne européenne est de 67% (calculée pour les pays transmettant des données).

Le commerce de détail de carburants (groupe 50.5, NACE Rév. 1) tient – à la différence de l'emploi – une place relativement plus importante dans le chiffre d'affaires du commerce automobile que l'entretien et la réparation de véhicules automobiles (groupe 50.2, NACE Rév. 1). La moyenne calculée pour les pays fournissant des données se situe à 13% – le Luxembourg enregistre le chiffre étonnant de 37,2%. L'entretien et la réparation de véhicules automobiles semblent, en revanche, être une activité à forte intensité de main-d'œuvre avec un chiffre d'affaires relativement faible (la moyenne se situe à 9%). Cependant, il existe des disparités substantielles entre les pays observés: l'entretien et la réparation de véhicules automobiles génèrent plus de 15% du chiffre d'affaires du commerce automobile au Danemark, en Finlande et en Norvège, mais moins de 3% au Luxembourg et aux Pays-Bas.

Dans le domaine du commerce d'équipements automobiles (groupe 50.3, NACE Rév. 1), la moyenne se situe à 9%, avec des chiffres variant entre 6,2% au Luxembourg et 11,7% en Autriche.

Le commerce et la réparation de motocycles (groupe 50.4, NACE Rév. 1) sont négligeables également en termes de chiffre d'affaires, avec une part moyenne de 2%.

4. Le commerce de gros

4.1 Part dans l'ensemble du commerce

	Entreprises	Emploi	Chiffre d'affaires	
EU-15	:	33.5	54.2	Tableau 2: Part du commerce de gros dans l'ensemble du commerce, 1999 (%) <i>Entreprises: données de 1998, sauf pour: IRL, I, S, NO: 1997; DK 1995</i> <i>L, NL: données de 1998; IRL, NO: données de 1997; DK: données de 1995</i> <i>Les données de 1999 sont provisoires.</i> <i>Source: Eurostat, base de données SBS</i>
B	:	37.7	59.6	
DK	38.7	40.1	63.4	
D	:	:	:	
EL	:	:	:	
E	:	34.2	55.5	
F	25.7	36.1	53.2	
IRL	16.0	23.6	46.3	
I	30.7	32.8	49.3	
L	44.4	35.1	57.6	
NL	32.5	35.0	:	
A	30.3	36.2	57.3	
P	23.2	32.2	53.1	
FIN	33.2	36.2	54.8	
S	35.4	43.9	57.2	
UK	29.4	:	49.2	
IS	:	:	:	
NO	31.1	31.9	55.5	

Le nombre de grossistes dans l'Union européenne est estimé à plus de 1,2 million en 1998, soit deux fois plus que les entreprises opérant dans le commerce automobile, ou encore près de 27% de l'ensemble des entreprises du secteur du commerce. L'Italie a, de loin, le nombre absolu d'entreprises de commerce de gros le plus élevé (385 000 en 1997, soit près du tiers des grossistes de l'Union Européenne); elle est suivie par l'Espagne (183 000) et la France (161 000) (pas de données disponibles pour l'Allemagne).

C'est néanmoins au Luxembourg (44,4%) et dans les pays d'Europe du Nord (dont le Danemark, avec 38,7%) que les marchands de gros semblent, en valeur relative, les plus importants.

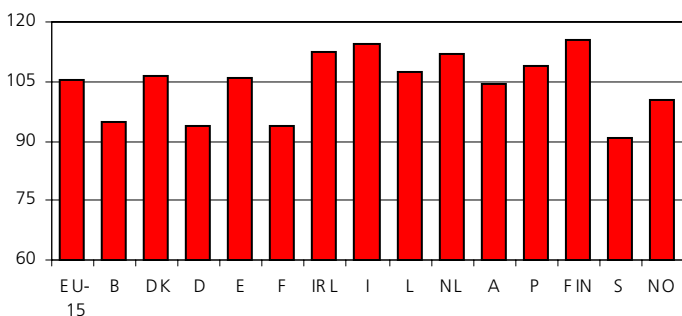
On estime que les entreprises de commerce de gros emploient 7,4 millions de personnes dans l'UE (données de 1999), ce qui représente un tiers des emplois du secteur du commerce. La Suède est largement au-dessus de cette moyenne avec 43,9%. L'Irlande (23,6%) est le seul pays où le commerce de gros totalise moins de 30% des emplois existant dans l'ensemble du commerce.

En termes de chiffre d'affaires, le commerce de gros est l'activité la plus importante de tout le secteur du commerce. Avec plus de 2 000 milliards d'euros en 1999, il représente 54% du chiffre d'affaires total généré par le commerce dans l'Union européenne.

La part du chiffre d'affaires la plus faible est relevée en Irlande (46,3%), où elle représente cependant environ la moitié du chiffre d'affaires de l'ensemble du commerce. Pour les autres pays, cette valeur dépasse dans la plupart des cas 50% et atteint parfois presque deux tiers du chiffre d'affaires total du commerce (Danemark: 63,4%).

4.2 Emploi

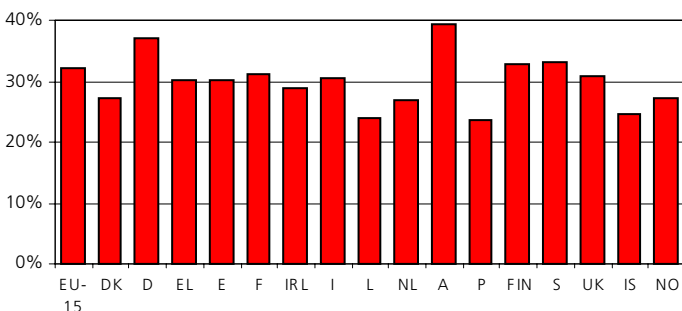
Graphique 14: Commerce de gros, évolution de l'emploi, 1995-1999 (1995 = 100)



*D ne fournit pas de données sur le groupe 51.1, NACE;
E: 1998-1999; IRL: 1996-1997; S: 1997-1999; NO: 1995-1997
Source: Eurostat, base de données SBS et estimations*

Les estimations indiquent que la croissance de l'emploi dans le commerce de gros dans l'UE avoisine, sur la période 1996-1999, 1,4% par an (graphique 14). Parmi les pays fournissant des données, la Finlande (+13% entre 1996 et 1999) et l'Irlande (+12% entre 1996 et 1997) présentent une croissance à deux chiffres. Cette valeur est négative en Belgique (-5%), en France (-5% entre 1996 et 1999) et en Suède (-9% entre 1997 et 1999).

Graphique 15: Commerce de gros, emploi féminin en pourcentage de l'emploi total, 1999



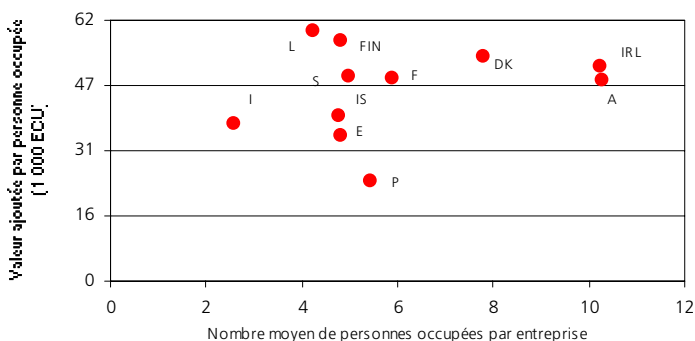
Source: Eurostat, enquête sur les forces de travail

Au niveau communautaire, la plupart des personnes occupées dans les activités du commerce de gros sont des hommes. Néanmoins, l'emploi féminin est, avec une part d'environ un tiers, nettement plus important dans le commerce de gros que dans le commerce automobile (graphique 15). Dans le commerce de détail, le pourcentage du travail féminin est supérieur à 58%.

Aucune disparité substantielle n'apparaît entre les pays observés: la part du travail féminin varie entre 24% au Luxembourg, au Portugal et en Islande et 39% en Autriche.

4.3 Performances

Graphique 16: Commerce de gros, valeur ajoutée par personne occupée, selon la taille moyenne de l'entreprise, 1998



IRL, I, S: 1997; DK: 1995

Source: Eurostat, base de données SBS

Dans le commerce de gros, les entreprises sont en général plus grandes que dans le commerce automobile ou de détail. Il n'est cependant pas possible d'identifier une tendance économique à partir de la relation existant entre la taille de l'entreprise et sa productivité (Graphique 16), comme c'est le cas, par exemple, dans le commerce automobile.

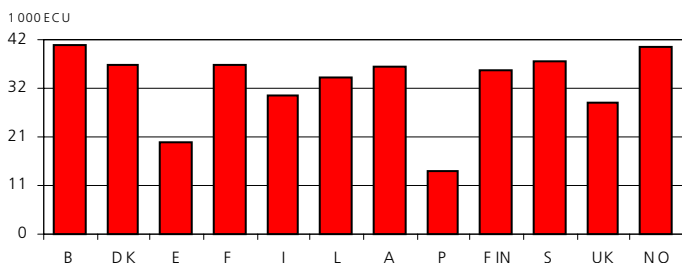
Il apparaît que, dans la plupart des pays fournissant des données, pas plus de six personnes en moyenne sont occupées dans les entreprises de commerce de gros. Les seuls pays où le nombre de personnes occupées par entreprise est supérieur à 10 sont l'Irlande et l'Autriche. C'est dans ce dernier que l'on trouve les plus grandes entreprises dans tous les secteurs du commerce.

Indépendamment de la taille de l'entreprise, les Etats membres d'Europe du Sud obtiennent de moins bons résultats que les autres pays fournissant des données. La valeur ajoutée par personne occupée (productivité du travail) en 1998 varie entre 24 000 écus au Portugal et 60 000 écus au Luxembourg (l'Allemagne et le Royaume-Uni ne transmettent pas de données pour le calcul de cette variable). Ainsi, le commerce de gros enregistre les chiffres de productivité les plus élevés dans le secteur du commerce.

La réussite économique d'une activité est exprimée, néanmoins, par son résultat d'exploitation, calculé à partir de la valeur ajoutée après rémunération des salariés. Dans le commerce de gros, le niveau des dépenses de personnel par salarié (coût unitaire de la main-d'œuvre – graphique 17) varie considérablement entre les pays observés: en 1998, il va de 14 000 écus au Portugal à 41 000 écus en Belgique et en Norvège. Parmi les pays fournissant des données, l'écart le plus important entre la valeur ajoutée et le coût de la main-d'œuvre par salarié est relevé au Luxembourg et en Finlande. Cependant, ces deux pays ont enregistré une tendance à la baisse entre 1995 et 1998, alors que dans les autres pays, la tendance a été légèrement positive durant cette période.

Par ailleurs, les valeurs du coût de la main-d'œuvre confirment que les grossistes ont des coûts de main-d'œuvre supérieurs à ceux des entreprises du commerce automobile et de détail.

Graphique 17: Commerce de gros, coût unitaire de la main-d'œuvre, 1998



I, S, UK, NO: 1997

Source: Eurostat, base de données SBS

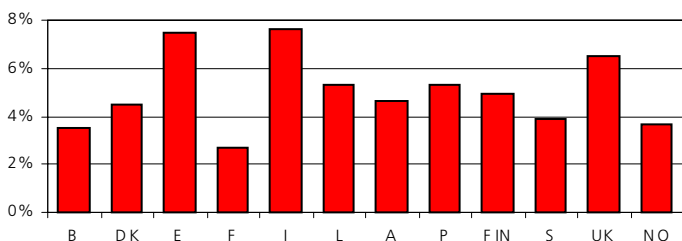
Cela peut s'expliquer par le fait que les personnes occupées dans le commerce de gros doivent disposer de davantage de qualifications pour effectuer les tâches administratives que cette activité implique. En moyenne, les salaires respectifs de ces personnes tendent à être supérieurs.

L'Italie constitue un cas particulier, avec un nombre important d'intermédiaires du commerce de gros (groupe 51.1, NACE Rév. 1) dans ce secteur. Il s'agit la plupart du temps de travailleurs indépendants n'employant pas de salariés. Du point de vue méthodologique, ces entreprises opèrent avec des coûts de main-d'œuvre réduits. En réalité, le propriétaire, qui n'est pas considéré comme salarié, est rémunéré par une partie du résultat d'exploitation. Son revenu n'est donc pas pris en compte dans la variable 'coût unitaire de la main-d'œuvre'.

Cela semble être également la raison pour laquelle l'Italie enregistre, avec 7,6%, le taux brut d'exploitation (excédent brut d'exploitation en pourcentage du chiffre d'affaires) le plus élevé du commerce de gros dans les pays observés (Graphique 18).

On note également des taux d'exploitation élevés en Espagne (7,5%) et au Royaume-Uni (6,5%). La situation dans ce dernier, qui enregistre aussi des taux d'exploitation élevés dans les autres activités du commerce, est marquée par la structure particulièrement concentrée du secteur lui-même et par les stratégies axées sur le service qui y dominent. Parmi les pays fournissant des données, la France présente le taux d'exploitation le plus faible avec 2,7%. En général, les taux d'exploitation varient considérablement entre les pays observés. Ils ont tendance à être plus faibles dans le commerce de gros que dans le commerce de détail, mais correspondent plus ou moins aux valeurs enregistrées dans le commerce automobile.

Graphique 18: Commerce de gros, taux brut d'exploitation, 1998

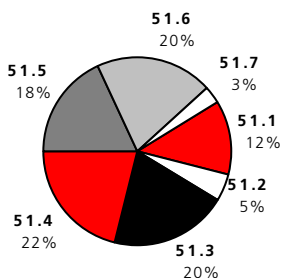


I, S, NO: 1997

Source: Eurostat, base de données SBS

4.4 Les activités du commerce de gros

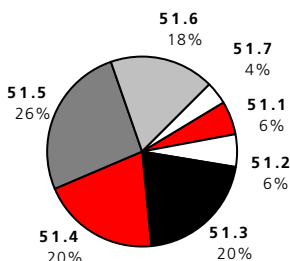
Graphique 19: Commerce de gros, emploi par activité (groupe de la NACE), 1999



Moyenne calculée: D, EL, UK, IS non inclus dans les données

Source: Eurostat, base de données SBS et estimations

Graphique 20: Commerce de gros, chiffre d'affaires par activité (groupe de la NACE), 1999



Moyenne calculée: D, EL, IS non inclus dans les données

Source: Eurostat, base de données SBS et estimations

La division 51 de la NACE Rév.1 (commerce de gros) est composée des groupes suivants:

- 51.1: Intermédiaires du commerce de gros
- 51.2: Commerce de gros de produits agricoles bruts
- 51.3: Commerce de gros de produits alimentaires
- 51.4: Commerce de gros de biens de consommation non alimentaires
- 51.5: Commerce de gros de produits intermédiaires non agricoles
- 51.6: Commerce de gros d'équipements industriels
- 51.7: Autres commerces de gros

Les graphiques 19 et 20 donnent une image agrégée (moyenne calculée) des pays fournissant des données en Europe en ce qui concerne l'importance relative de chaque activité de commerce de gros (groupe de la NACE) par rapport à l'ensemble du commerce de gros.

Les quatre activités dominantes, qui représentent ensemble 80% des emplois et 84% du chiffre d'affaires du secteur, concernent le commerce de gros:

- des produits alimentaires (groupe 51.3, NACE Rév. 1),
- des biens de consommation non alimentaires (groupe 51.4, NACE Rév. 1),
- des produits intermédiaires non agricoles (groupe 51.5, NACE Rév. 1) et
- des équipements industriels (groupe 51.6, NACE Rév. 1).

Les parts de chaque activité dans l'emploi et le chiffre d'affaires sont relativement équilibrées (entre 18% et 22%), à l'exception du commerce de gros de produits intermédiaires non agricoles qui représente 26% du chiffre d'affaires de l'ensemble du commerce de gros, mais seulement 18% des emplois.

Les intermédiaires du commerce de gros (groupe 51.1, NACE Rév. 1) présentent, en revanche, des caractéristiques différentes: ils sont à l'origine d'une part relativement élevée des emplois (12%), mais génèrent seulement 6% du chiffre d'affaires total du commerce de gros. C'est là un résultat lié à la nature de cette activité elle-même. Un grand nombre de très petites entreprises font fonction d'intermédiaires entre le producteur et le détaillant et n'opèrent pas par 'achat et revente de marchandises'. Le chiffre d'affaires généré par ces entreprises comprend uniquement leur service et non la valeur des marchandises transitant par leur intermédiaire.

Les produits agricoles bruts (groupe 51.2, NACE Rév. 1) et les autres commerces de gros (groupe 51.7, NACE Rév. 1) apparaissent marginaux en moyenne des pays observés, avec des parts de 3 à 5% pour l'emploi et de 4 à 6% pour le chiffre d'affaires. Au niveau national, les quatre activités susmentionnées totalisent en général aussi les parts les plus importantes, avec toutefois quelques différences.

Dans de nombreux pays, le commerce de gros d'équipements industriels (groupe 51.6, NACE Rév. 1) a la plus grande importance relative en termes d'emploi dans le commerce de gros. Les Etats membres d'Europe méridionale constituent une exception claire à cette règle: en Espagne, 14% de la main-d'œuvre du commerce de gros est occupée dans cette activité; ce chiffre est de 11% au Portugal et de seulement 9% en Italie. Dans ces deux derniers pays, les intermédiaires du commerce de gros (groupe 51.1, NACE Rév. 1) jouent un rôle prédominant, tandis qu'en Espagne, le commerce de gros de produits alimentaires (groupe 51.3, NACE Rév. 1) représente un tiers des emplois du commerce de gros.

Les parts du chiffre d'affaires les plus élevées dans le commerce de gros sont affichées par le commerce de gros de produits intermédiaires non agricoles (groupe 51.5, NACE Rév. 1) dans tous les pays observés, à l'exception de la France et du Portugal. En France, les commerces de gros de produits alimentaires et d'équipements industriels sont plus importants, tandis qu'au Portugal, c'est le commerce de produits alimentaires qui a l'importance relative la plus élevée en termes de chiffre d'affaires. Le commerce de gros de produits alimentaires est généralement plus important dans les Etats membre d'Europe du Sud, mais c'est au Luxembourg qu'il enregistre la valeur relative la plus forte, puisque plus de 25% du chiffre d'affaires du commerce de gros sont générés par cette activité. Pour ce qui est des intermédiaires du commerce de gros (groupe 51.1, NACE Rév. 1), il n'y a qu'au Portugal que la part du chiffre d'affaires du commerce de gros qu'ils génèrent est conforme aux chiffres élevés de l'emploi. En Italie, cette activité ne représente qu'une part très faible du chiffre d'affaires du commerce de gros, même si 30% de la main-d'œuvre totale du secteur est occupée dans cette activité.

5. Le commerce de détail

5.1 Part dans l'ensemble du commerce

	Entreprises	Emploi	Chiffre d'affaires	
EU-15	:	51.6	29.6	Tableau 3: Part du commerce de détail dans l'ensemble du commerce, 1999 (%) <i>Entreprises:</i> <i>données de 1998, sauf pour:</i> <i>IRL, I, S, NO: 1997; DK 1995</i> <i>L, NL: données de 1998;</i> <i>IRL, NO: données de 1997;</i> <i>DK: données de 1995</i> <i>Les données de 1999 sont provisoires.</i> <i>Source: Eurostat, base de données SBS</i>
B	:	48.2	21.2	
DK	43.9	45.0	25.0	
D	:	:	:	
EL	:	:	:	
E	:	53.8	28.3	
F	61.3	48.5	33.1	
IRL	67.4	62.2	33.0	
I	56.7	52.8	31.3	
L	43.0	48.3	22.9	
NL	54.6	53.7	:	
A	56.8	49.5	27.0	
P	64.0	54.5	27.8	
FIN	48.7	48.7	28.4	
S	49.1	41.5	25.0	
UK	52.9	:	32.8	
IS	:	:	:	
NO	54.5	52.9	25.7	

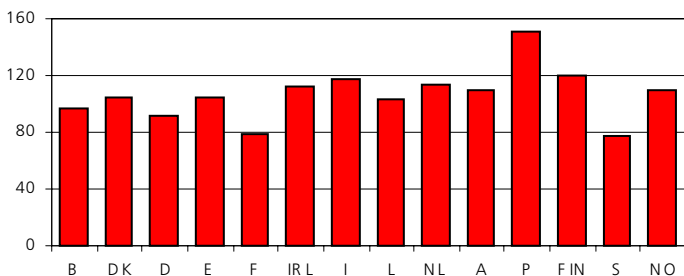
Le nombre d'entreprises de commerce de détail dans l'Union Européenne en 1999 est estimé à environ 3 millions, elles représentent ainsi la part la plus importante des entreprises du commerce. Dans la plupart des pays, plus de la moitié – et parfois même les deux tiers – des entreprises du secteur du commerce opèrent dans le commerce de détail. L'Italie enregistre le nombre absolu d'entreprises le plus élevé (environ 712 000), tandis que l'importance relative de celles-ci est la plus grande en Irlande (67,4%) et au Portugal (64%). Cette part tend à être inférieure dans les pays d'Europe du Nord, ce qui peut s'expliquer par une distribution de grande échelle mieux développée et par un processus de concentration plus intensif au fil des ans (tableau 3).

Selon les estimations pour 1999, le nombre de personnes occupées dans le commerce de détail dans l'UE avoisine 11,4 millions, soit plus de la moitié des emplois du secteur du commerce. L'Allemagne emploie, à elle seule, plus de 2,5 millions de personnes dans le commerce de détail (chiffres ne comprenant pas le groupe 52.7, NACE Rév. 1). En Italie, ce chiffre est encore d'environ 1,7 million. En termes d'emploi aussi, le commerce de détail domine clairement le secteur du commerce et les disparités ne sont pas trop significatives d'un pays européen à l'autre. Cette part varie entre 41,5% en Suède et 62,2% en Irlande.

On estime que le chiffre d'affaires total du commerce de détail a atteint presque 1 600 milliards d'euros dans l'UE en 1999. La moyenne communautaire avoisine 30% et les disparités entre les pays observés ne sont pas significatives. Ainsi, en termes de chiffre d'affaires, le commerce de détail est sensiblement moins important que le commerce de gros (qui représente plus de 50% du chiffre d'affaires du commerce au niveau de l'UE), mais il reste supérieur au commerce automobile.

5.2 Emploi

Graphique 21: Commerce de détail, évolution de l'emploi, 1995-1999 (1995 = 100)

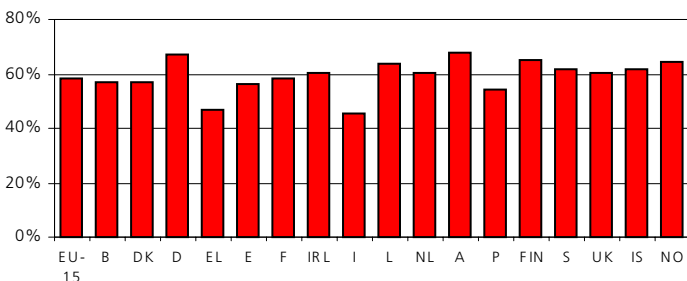


*D ne fournit pas de données sur le groupe 52.7, NACE Rév. 1;
E, S: 1997-1999; IRL, NO: 1995-1997*

Source: Eurostat, base de données SBS et estimations

On observe une tendance à l'apparition d'entreprises plus grandes dans le commerce de détail, suite à l'augmentation des grandes surfaces et à la concentration des entreprises. Cependant, cela ne semble pas avoir un impact négatif sur l'emploi, qui progresse dans la plupart des pays durant la période 1995-1999 (Graphique 21). Le Portugal affiche l'augmentation la plus forte avec un bond énorme de 50% entre 1995 et 1999. L'Irlande, l'Italie et les Pays-Bas présentent, eux aussi, une croissance à deux chiffres pendant la période d'observation. Des baisses n'ont été relevées qu'en Belgique, France et Allemagne. La Suède, où l'emploi a connu également un déclin dans les autres secteurs du commerce, enregistre une chute spectaculaire de 23% en seulement deux ans (entre 1997 et 1999).

Graphique 22: Commerce de détail, emploi féminin en pourcentage de l'emploi total, 1999

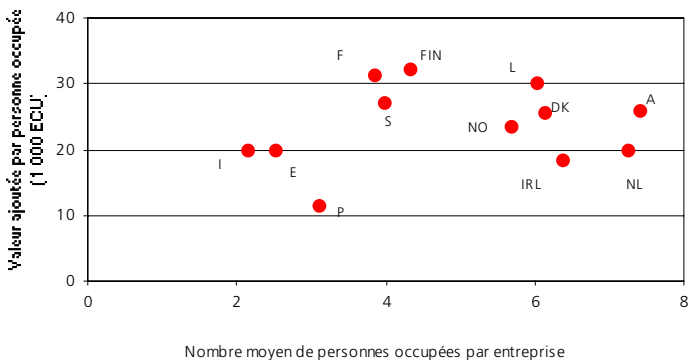


Source: Eurostat, enquête sur les forces de travail

Près de 60% des personnes occupées dans le commerce de détail dans l'UE sont des femmes. L'emploi féminin est nettement moins important dans le commerce de gros (32%) et dans le commerce automobile (18%). L'Autriche (68%) et l'Allemagne (67%) enregistrent les parts les plus élevées. Les chiffres sont inférieurs dans les Etats membres d'Europe du Sud, ce qui est également le cas pour les autres activités du commerce. Cependant, à l'exception de la Grèce (47%) et de l'Italie (46%), ceux-ci dépassent tous 50%. Ces caractéristiques divergentes entre le Nord et le Sud s'expliquent principalement par le niveau d'éducation des femmes et par le rôle que leur donnent, dans la famille, les traditions religieuses et sociales des différentes régions.

5.3 Performances

Graphique 23 : Commerce de détail, valeur ajoutée par personne occupée, selon la taille moyenne de l'entreprise, 1998



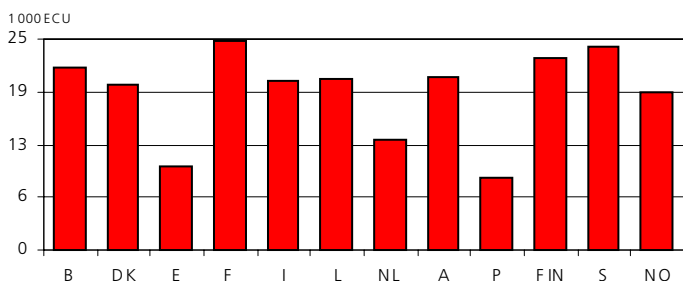
E, IRL, I, S, NO: 1997; DK: 1995
Source: Eurostat, base de données SBS

Les chiffres de la productivité dans le commerce de détail sont généralement inférieurs à ceux du commerce automobile ou de gros, alors que la taille de l'entreprise est plus ou moins identique (Graphique 23). En termes de productivité, les Etats membres d'Europe méridionale présentent toujours les valeurs les plus faibles et donc une image semblable d'une activité à l'autre. C'est en Autriche que l'on trouve les plus grandes entreprises en moyenne dans toutes les activités du commerce.

Pour le commerce de détail, les pays observés peuvent être grosso modo regroupés en trois grandes catégories: les Etats membres d'Europe méridionale présentent une productivité faible (le Portugal est le dernier avec 11 400 écus par personne occupée) et de très petites entreprises (moins de 4 personnes occupées). La France, la Finlande et la Suède constituent le deuxième groupe avec les chiffres de productivité les plus élevés (la Finlande se distingue avec 31 700 écus) et une taille moyenne d'entreprise légèrement supérieure (environ 4 à 5 personnes occupées). Les pays restants ont des entreprises légèrement plus grandes (6-8 personnes occupées) et, à l'exception du Luxembourg, leur productivité varie entre celles des deux autres groupes.

Le coût unitaire de la main-d'œuvre (dépenses de personnel par salarié) dans le commerce de détail est inférieur à celui des autres activités du commerce (graphique 24), ce qui peut s'expliquer par le fait que le commerce de détail requiert des travailleurs moins qualifiés que les autres activités et que les salaires moyens y sont donc plus faibles. En outre, le commerce de détail est dominé par les petites entreprises et la méthodologie ne considère pas le revenu du propriétaire, qui est généralement une partie du résultat d'exploitation, comme dépenses de personnel. Il convient de tenir compte de cet aspect lorsque l'on compare le coût de la main-d'œuvre et les performances des différentes activités du commerce.

Graphique 24: Commerce de détail, coût unitaire de la main-d'œuvre, 1998



E, I, S, NO: 1997

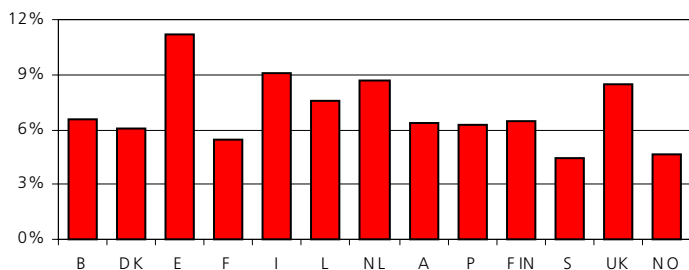
Source: Eurostat, base de données SBS

Le Portugal et l'Espagne enregistrent non seulement les chiffres de productivité, mais aussi les coûts unitaires de main-d'œuvre les plus bas du secteur du commerce de détail, à savoir respectivement 8 600 écus (données de 1998) et 10 000 écus par salarié (données de 1997). Les Pays-Bas présentent également, avec 13 100 écus par salarié (en 1998), un coût de main d'œuvre faible, qui est, cependant, affecté par la forte proportion d'emploi indépendant dans le commerce de détail de ce pays. À l'inverse, la France affiche le coût unitaire de la main-d'œuvre le plus élevé (24 700 écus par salarié), mais enregistre – avec 31 200 écus par personne occupée (données de 1998) – la deuxième meilleure productivité dans ce secteur.

Néanmoins, la réussite économique d'une activité est mesurée finalement par la différence entre la valeur ajoutée et les dépenses de personnel. Ainsi, un écart plus important entre les dépenses de personnel et la productivité entraîne un taux d'exploitation supérieur (excédent brut d'exploitation en pourcentage du chiffre d'affaires), qui peut être considéré comme l'indicateur de la réussite économique (Graphique 25).

Dans tous les pays transmettant des données, le commerce de détail enregistre des taux d'exploitation plus élevés que ceux du commerce automobile ou de gros. Espagne (11,2%) et Italie (9,1%), les pays où les petites entreprises sont plus nombreuses, présentent des taux brut d'exploitation les plus élevés dans le commerce de détail, ainsi que dans les autres activités de commerce.

Graphique 25: Commerce de détail, taux brut d'exploitation, 1998

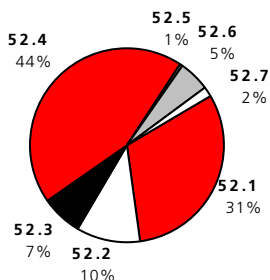


E, I, S, NO: 1997

Source: Eurostat, base de données SBS

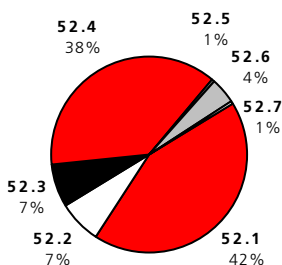
5.4 Les activités du commerce de détail

Graphique 26: Commerce de détail, emploi par activité (groupe de la NACE), 1999



Moyenne calculée: D, EL, UK, IS non inclus dans les données
Source: Eurostat, base de données SBS et estimations

Graphique 27: Commerce de détail, chiffre d'affaires par activité (groupe de la NACE), 1999



Moyenne calculée: D, EL, IS non inclus dans les données
Source: Eurostat, base de données SBS et estimations

La division 52 de la NACE Rév. 1 (commerce de détail) est composée des groupes suivants:

- 52.1: Commerce de détail en magasin non spécialisé
- 52.2: Commerce de détail alimentaire en magasin spécialisé
- 52.3: Commerce de détail de produits pharmaceutiques et de parfumerie
- 52.4: Autres commerces de détail en magasin spécialisé
- 52.5: Commerce de détail de biens d'occasion en magasin
- 52.6: Commerce de détail hors magasin
- 52.7: Réparation d'articles personnels et domestiques

Dans les pays observés, deux activités dominent clairement le commerce de détail en termes d'emploi et de chiffre d'affaires: le 'commerce de détail en magasin non spécialisé' (groupe 52.1, NACE Rév. 1), qui comprend les points de vente de la grande distribution, et les 'autres commerces de détail en magasin

spécialisé' (groupe 52.4, NACE Rév. 1) qui regroupent le commerce de détail de différentes catégories de produits non alimentaires (par exemple, textiles, meubles et équipements du foyer). Ces deux groupes représentent ensemble 75% de l'emploi et 80% du chiffre d'affaires généré dans le commerce de détail (Graphique 26).

L'importance relative des 'autres commerces de détail en magasin spécialisé' (groupe 52.4, NACE Rév. 1) dans le commerce de détail, en termes d'emploi, est particulièrement élevée en Autriche, au Portugal (plus de 50% de la main-d'œuvre de ce secteur est employée dans cette activité) et, dans une moindre mesure, en Belgique. La Finlande, la France et le Danemark enregistrent des valeurs inférieures à la moyenne calculée. Pour ce qui est du chiffre d'affaires, la situation est identique pour cette activité: celle-ci génère, en Autriche et au Portugal, plus de la moitié du chiffre d'affaires du commerce de détail. La France et la Finlande sont en dessous de la moyenne calculée et enregistrent toutes deux une valeur relative d'environ 30% du chiffre d'affaires total du secteur.

Le 'commerce de détail en magasin non spécialisé' (groupe 52.1, NACE Rév. 1) est relativement plus important dans le secteur du commerce de détail au Danemark, en Finlande et en France, et ce, tant pour l'emploi que pour le chiffre d'affaires. La Finlande enregistre une part relative de plus de 50% pour ces deux variables. En France et au Danemark, la moitié du chiffre d'affaires de l'ensemble du commerce de détail est générée par cette activité. Dans ces deux pays, celle-ci arrive aussi en première position pour l'emploi, même si son importance relative ne dépasse pas 50%.

Le 'commerce de détail alimentaire en magasin spécialisé' (groupe 52.2, NACE Rév. 1) et le 'commerce de détail de produits pharmaceutiques et de parfumerie' (groupe 52.3, NACE Rév. 1) suivent les activités ci-dessus en ce qui concerne leur importance relative pour le commerce de détail, tant en termes d'emploi que de chiffre d'affaires. L'importance relative (en moyenne) descend en dessous de 10%, excepté pour l'emploi dans le commerce de détail de produits alimentaires en magasin spécialisé (qui est exactement de 10%). Le commerce de détail de produits alimentaires est relativement plus important et enregistre des valeurs supérieures à la moyenne calculée dans les Etats membres d'Europe du Sud et en Belgique, en particulier pour l'emploi. L'Allemagne, la France et l'Autriche sont davantage orientées vers le commerce de détail de produits pharmaceutiques. Dans ces pays, environ 10% de la main-d'œuvre employée dans le commerce de détail travaille dans cette activité. Dans ces derniers pays, ainsi qu'en Italie et au Luxembourg, les parts de chiffre d'affaires du commerce de détail de produits pharmaceutiques sont supérieures à la moyenne.

Moyennement, le 'commerce de détail hors magasin' (groupe 52.6, NACE Rév. 1) n'est pas particulièrement important (emploi: 5%; chiffre d'affaires: 4%). L'Allemagne est le seul pays avec une part de chiffre d'affaires élevée, située à environ 10% de l'ensemble du commerce de détail (due, de toute évidence, à l'existence de grandes entreprises de vente par correspondance). L'Italie se distingue pour ce qui est de l'emploi: 8% des personnes occupées dans le commerce de détail travaillent dans cette activité.

Enfin, les deux dernières activités, le 'commerce de détail de biens d'occasion en magasin' (groupe 52.5, NACE Rév. 1) et la 'réparation d'articles personnels et domestiques' (groupe 52.7, NACE Rév. 1) totalisent des parts marginales: 1 à 2% pour l'emploi, 1% pour le chiffre d'affaires, au niveau de la moyenne et national.

Sources

Les données présentées dans cette publication sont tirées de trois sources principales:

- Statistiques structurelles sur les entreprises – base de données SBS
- Comptes nationaux – base de données HSEC2
- Enquête sur les forces de travail – base de données EFT

Statistiques structurelles sur les entreprises (SBS)

La base de données SBS contient des statistiques structurelles sur les entreprises industrielles et les entreprises de service en Europe. La collecte des données sur le commerce s'inscrit dans le cadre juridique établi par le **règlement SBS** (règlement n° 58/97 du Conseil du 20 décembre 1996), **annexe 3** et les dispositions d'application s'y référant.

Le **règlement SBS** établit les normes, les standards et les définitions nécessaires, sans détailler les méthodes concrètes de collecte à appliquer. À ce titre, l'autorité statistique nationale de chaque Etat membre peut conduire la collecte des données de la façon la plus adaptée à sa situation. Grâce à sa procédure de comités, le règlement SBS offre une marge de manœuvre permettant à la Commission de prendre, après consultation des Etats membres, des mesures d'adaptation aux évolutions économiques et techniques.

Les données tirées de la base SBS présentées dans cette publication reflètent la situation de la base de données au 7 mars 2001. Les chiffres pour 1999 sont provisoires. Aucune donnée n'est disponible pour les pays ou les agrégats de l'UE qui ne figurent pas dans les graphiques.

Il convient également de souligner quelques points importants:

De nombreuses activités de commerce sont caractérisées par une population d'entreprises dynamique et par un grand nombre de petites entreprises. Il faut, par conséquent, être prudent en comparant le nombre absolu d'entreprises entre les pays, car de petites différences méthodologiques peuvent provoquer des incohérences.

Les données sur l'emploi se fondent principalement sur les effectifs et ne tiennent donc pas compte des différences au niveau de la durée du travail ou de l'incidence du travail à temps partiel, qui varient sensiblement entre les activités et les pays.

Le chiffre d'affaires n'est pas toujours représentatif du poids économique ou de l'importance d'une activité. Dans le commerce de gros, par exemple, il peut y avoir d'importants chiffres d'affaires, alors que peu de personnes sont occupées; les mêmes produits peuvent également être facturés plusieurs fois. Le commerce automobile mêle les activités de commerce de gros et de détail.

Les mesures de la productivité font en général appel à la notion de valeur ajoutée au coût des facteurs par personne occupée. Celle-ci exclut les recettes et les dépenses inscrites dans les comptes d'entreprise sous les postes 'Produits/charges financiers' et 'Produits/charges exceptionnels'. Le fait que les données relatives à l'emploi ne soient pas calculées en équivalents temps plein a

des conséquences sur les rapports tels que la valeur ajoutée par personne occupée, lorsque l'on effectue une comparaison entre les activités et les pays. La plupart des pays modifient actuellement leur méthode de collecte pour se conformer au règlement SBS, il convient d'être prudent lorsque l'on analyse les taux de croissance.

Comptes nationaux

Les données du domaine Comptes nationaux d'Eurostat (base de données de référence New Cronos - thème 2) présentées dans cette publication sont tirées de la base **HIST-HSEC2**. Les données de cette base sont conformes au SEC 79 (Système européen de comptes économiques intégrés), qui est la version européenne du Système de comptabilité nationale (SCN) des Nations Unies. Celui-ci donne des définitions communes pour l'ensemble des comptes nationaux, des tableaux entrée-sortie et des comptes financiers (flux ou fonds). La classification de base NACE-CLIO, qui est utilisée pour construire les tableaux entrée-sortie, sert à détailler les agrégats par branche. Pour chaque branche, la valeur ajoutée brute est la différence entre la valeur de la production réelle et la valeur de la consommation intermédiaire.

En ce qui concerne l'emploi, la population occupée couvre toutes les personnes exerçant une activité considérée comme productive (au sens des comptes nationaux), que ces personnes soient civiles ou militaires. Elle comprend aussi bien les résidents que les non-résidents (salariés, indépendants, aides familiaux non rémunérés, membres des forces armées) qui travaillent pour des unités de production résidentes.

Les données sur la population utilisées dans les ratios établis par rapport à la population sont tirées de la base **AUX_IND**, qui contient des indicateurs sur la population, l'emploi et les taux de change basés sur les concepts des comptes nationaux. Les données sont disponibles pour les Etats membres de l'Union européenne, ainsi que pour de nombreux pays tiers.

Enquête sur les forces de travail

L'Office statistique des Communautés européennes a organisé la première Enquête communautaire sur les forces de travail en 1960, dans les six Etats membres originaux. Suite à plusieurs modifications destinées à améliorer la qualité et la fiabilité des données, le règlement n° 57/98 du Conseil a été adopté en 1998 de façon à tenir compte des nouvelles exigences statistiques. La base méthodologique et le contenu de cette nouvelle série d'enquêtes sont décrits dans la publication "Enquête sur les forces de travail - Méthodes et définitions" - Edition 1998.

Le principal objectif statistique de l'enquête sur les forces de travail est de diviser la population en âge de travailler (quinze ans et plus) en trois groupes mutuellement exclusifs et exhaustifs (personnes au travail, personnes sans emploi et personnes inactives) et de fournir des données descriptives et explicatives concernant chacune de ces catégories.

Les instituts nationaux de statistique sont responsables de la sélection de l'échantillon, de la préparation des questionnaires, de la réalisation des interviews des ménages et de la transmission des résultats à Eurostat, conformément à un système d'encodage commun. Eurostat met au point le programme pour l'analyse des résultats et est responsable du traitement et de la diffusion des informations transmises par les instituts nationaux de statistique.

Variables

Les variables SBS sont définies dans le règlement (CE) n° 2700/98 de la Commission du 17 décembre 1998. Dans la présente publication sont incluses les variables suivantes:

Nombre d'entreprises: il s'agit du nombre d'entreprises pour la population considérée dans le répertoire statistique d'entreprises préalablement corrigé des erreurs de classement des unités et des défauts d'enregistrement. Sont exclues les entreprises inactives.

Nombre de personnes occupées: le nombre total de personnes travaillant dans l'unité considérée (personnes percevant une rémunération, propriétaires exploitants et aides familiaux non rémunérés) et de personnes travaillant à l'extérieur de l'unité, tout en faisant partie de celle-ci et en étant rémunérées par elle.

Chiffre d'affaires: montants facturés par l'unité d'observation au cours de la période de référence, à savoir les ventes sur le marché de biens ou de services fournis à des tiers. Il comprend tous les impôts et taxes grevant les biens ou services facturés par l'unité, à l'exception de la TVA facturée par l'unité à ses clients et des autres impôts déductibles assimilés et directement liés au chiffre d'affaires.

Valeur de la production: montant de ce qui a été produit, connu à partir des ventes, après déduction des acquisitions de marchandises et des variations du stock.

Valeur ajoutée au coût des facteurs: revenu brut des activités d'exploitation une fois pris en compte les subventions d'exploitation et les impôts indirects. Elle est égale à: chiffre d'affaires + production immobilisée + autres produits d'exploitation +/- variations du stock - achats de biens et de services - impôts sur les produits et la production.

Dépenses de personnel: rémunération totale, en espèces ou en nature, due par un employeur à un salarié en échange du travail effectué par celui-ci au cours de la période de référence. Elles comprennent les impôts et charges sociales des salariés retenus par l'unité ainsi que les charges sociales obligatoires ou facultatives de l'employeur.

Excédent brut d'exploitation: excédent dégagé par les activités d'exploitation une fois la main-d'œuvre rémunérée. Il équivaut à la valeur ajoutée diminuée des dépenses de personnel.

Investissements bruts en biens corporels: investissements dans tous les biens corporels (nouveaux ou existants), achetés auprès de tiers ou produits pour compte propre et dont la durée d'utilisation est supérieure à un an; ils incluent aussi les actifs "non produits" tels que les terrains. Sont exclus les biens d'équipement utilisés dans le cadre de contrats de location ou de location-vente.

Nombre de salariés: personnes travaillant pour le compte d'un employeur, disposant d'un contrat de travail et percevant une rémunération sous la forme d'un traitement, d'un salaire, d'émoluments, de gratifications, d'un salaire aux pièces ou d'une rémunération en nature. Il comprend également les travailleurs à temps partiel et les travailleurs saisonniers.

Productivité apparente du travail: valeur ajoutée par personne occupée.

Productivité du travail ajustée par les salaires: (valeur ajoutée au coût des facteurs/dépenses de personnel) * (nombre de salariés/nombre de personnes occupées).

Coût unitaire de la main-d'œuvre: dépenses de personnel par salarié.

Taux brut d'exploitation: excédent brut d'exploitation/chiffre d'affaires.

Des informations supplémentaires concernant la méthodologie des statistiques sur les entreprises sont disponibles aux adresses suivantes:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/> ou

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_fr.html.

Nomenclature statistique des activités économiques

Les branches d'activités et services sont classés selon la Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne, NACE Rév. 1, adoptée afin d'établir une nomenclature statistique commune des activités économiques dans la Communauté européenne et d'assurer la comparabilité entre les nomenclatures nationales et communautaires, et, partant, entre les statistiques nationales et communautaires. La NACE Rév. 1 a remplacé la NACE 70 et a établi un lien direct entre la nomenclature européenne et la classification CITI Rév. 3 développée sous les auspices des Nations Unies et reconnue internationalement. La nomenclature NACE Rév. 1 est établie dans le règlement (CEE) n° 3027/90 du Conseil, modifié par le règlement (CEE) n° 761/93 de la Commission.

La nomenclature NACE Rév. 1 est composée de différents niveaux d'activités:

Premier niveau: *Section* - identifiée par un code alphabétique

Niveau intermédiaire: *Sous-section* - identifiée par un code alphabétique à deux caractères

Deuxième niveau: *Division* - identifiée par un code numérique à deux chiffres

Troisième niveau: *Groupe* - identifié par un code numérique à trois chiffres

Quatrième niveau: *Classe* - identifiée par un code numérique à quatre chiffres

Le commerce correspond à la section G de la nomenclature statistique NACE Rév. 1 qui est ventilée comme suit:

Section G: Commerce; réparations automobile et d'articles domestiques

50 Commerce et réparation automobile

- 50.1 Commerce de véhicules automobiles
- 50.2 Entretien et réparation de véhicules automobiles
- 50.3 Commerce d'équipements automobiles
- 50.4 Commerce et réparation de motocycles
- 50.5 Commerce de détail de carburants

51 Commerce de gros et intermédiaires du commerce

- 51.1 Intermédiaires du commerce de gros
- 51.2 Commerce de gros de produits agricoles bruts
- 51.3 Commerce de gros de produits alimentaires
- 51.4 Commerce de gros de biens de consommation non alimentaires
- 51.5 Commerce de gros de produits intermédiaires non agricoles
- 51.6 Commerce de gros d'équipements industriels
- 51.7 Autres commerces de gros

52 Commerce de détail et réparation d'articles domestiques

- 52.1 Commerce de détail en magasin non spécialisé
- 52.2 Commerce de détail alimentaire en magasin spécialisé
- 52.3 Commerce de détail de produits pharmaceutiques et de parfumerie
- 52.4 Autres commerces de détail en magasin spécialisé
- 52.5 Commerce de détail de biens d'occasion en magasin
- 52.6 Commerce de détail hors magasin
- 52.7 Réparation d'articles personnels et domestiques

Statistischer Anhang Statistical Annex Annexe Statistique

Die Tabellen sind gemäß der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev 1 angeordnet. Währungsangaben für das Jahr 1999 sind in Euro angegeben; Währungsangaben für frühere Jahre sind in ECU angegeben.

The tables are organised according to the NACE Rev. 1 classification. Currency data for the year 1999 are expressed in euro; those relating previous years are expressed in ECU.

Les tableaux sont présentés selon la nomenclature statistique NACE Rév. 1. Les données monétaires pour l'année 1999 sont exprimées en euros; celles des années précédentes sont exprimées en écus.

Variablen in Tabellen

Englisch	Deutsch
Number of enterprises (units)	Zahl der Unternehmen (Einheiten)
Number of persons employed (units)	Zahl der Beschäftigten (Einheiten)
Turnover	Umsatz
Production value	Produktionswert
Value added at factor cost	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten
Personnel costs	Personalaufwendungen
Gross operating surplus	Bruttobetriebsüberschuß
Gross investment in tangible goods	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner (Einheiten)
Number of persons employed per enterprise (units)	Zahl der Beschäftigten pro Unternehmen (Einheiten)
Turnover per person employed	Umsatz pro Beschäftigten
Apparent labour productivity	Arbeitsproduktivität
Wage-adjusted labour productivity	Lohnbereinigte Arbeitsproduktivität
Unit labour cost	Arbeitskosten je Einheit
Gross operating rate	Bruttobetriebsüberschußrate
Investment per person employed	Investitionen pro Beschäftigten

Variables des tableaux

Anglais	Français
Number of enterprises (units)	Nombre d'entreprises (unités)
Number of persons employed (units)	Nombre de personnes occupées (unités)
Turnover	Chiffre d'affaires
Production value	Valeur de la production
Value added at factor cost	Valeur ajoutée au coût des facteurs
Personnel costs	Dépenses de personnel
Gross operating surplus	Excédent brut d'exploitation
Gross investment in tangible goods	Investissements bruts en biens corporels
Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Nombre d'entreprises par 10 000 habitants (unités)
Number of persons employed per enterprise (units)	Nombre de personnes occupées par entreprise (unités)
Turnover per person employed	Chiffre d'affaires par personne occupée
Apparent labour productivity	Productivité apparente du travail
Wage-adjusted labour productivity	Productivité du travail ajustée par les salaires
Unit labour cost	Coût unitaire de la main d'œuvre
Gross operating rate	Taux brut d'exploitation
Investment per person employed	Investissements par personne occupée

Table 1.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	22 010 500	5 400 304	:	:	:	:	:
B	:	579 032	227 293	215 731	21 486	12 843	8 643	4 024
DK	:	:	:	:	:	:	:	:
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	2 723 933	460 947	:	:	:	:	:
F	627 303	2 484 589	841 369	224 910	106 143	76 931	29 212	12 895
IRL	30 628	212 259	40 450	9 023	5 801	:	:	810
I	1 255 460	3 232 991	655 833	246 497	76 548	32 590	43 958	12 074
L	6 647	35 590	12 182	2 444	1 530	815	716	188
NL	166 940	1 231 565	:	:	:	:	:	:
A	64 039	561 341	130 340	38 564	19 748	13 421	6 327	2 403
P	212 080	860 605	159 025	81 177	13 392	7 241	6 151	3 444
FIN	52 270	231 779	76 793	16 530	9 787	5 871	3 915	1 363
S	119 521	433 036	156 814	37 342	19 367	13 624	5 743	3 290
UK	408 206	:	1 066 909	:	150 752	80 046	70 706	22 981
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	56 376	331 070	94 254	25 272	12 183	8 476	3 706	2 039

NACE Rev. 1 G

**Wholesale and retail trade;
repair of motor vehicles,
motorcycles and personal
and household goods**

Number of persons employed and
turnover:

1999 provisional data, except for
IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 1.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	245.4	:	:	:	:	:
B	:	:	392.5	37.3	120.4	31.0	4.0	7.0
DK	:	:	:	:	:	:	:	:
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	169.2	:	:	:	:	:
F	104.7	4.5	338.6	37.3	126.3	29.6	3.6	4.5
IRL	83.7	6.9	190.6	27.3	:	:	:	3.8
I	218.3	2.3	202.9	30.0	103.8	30.0	7.6	0.0
L	154.9	5.4	342.3	43.0	164.8	26.1	5.9	5.5
NL	106.3	7.4	:	:	:	:	:	:
A	79.3	8.6	232.2	36.1	131.7	27.4	5.1	4.4
P	212.7	3.9	184.8	16.3	152.5	10.7	5.2	4.2
FIN	101.4	4.4	331.3	43.0	151.8	28.3	5.4	6.0
S	135.1	4.3	362.1	37.6	123.5	30.4	4.0	6.4
UK	68.9	:	:	:	:	:	7.3	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	128.0	5.9	284.7	36.8	133.6	27.6	3.9	6.2

NACE Rev. 1 G

Wholesale and retail trade; repair of motor vehicles, motorcycles and personal and household goods

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

 L: 1995 for investment
 per person employed

Source: Eurostat, SBS database

Table 2.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	3 264 200	877 246	:	:	:	:	:
B	:	81 779	43 612	41 348	2 897	1 746	1 152	654
DK	12 726	62 997	11 377	:	2 731	:	:	:
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	326 550	74 768	:	:	:	:	:
F	81 777	381 754	115 635	27 530	14 180	11 096	3 084	2 061
IRL	5 061	30 089	8 378	1 348	865	:	:	81
I	157 960	464 526	127 323	39 366	10 620	4 860	5 760	1 563
L	836	5 885	2 372	380	269	141	128	24
NL	21 485	138 542	51 211	12 067	4 920	3 061	1 863	869
A	8 244	80 205	20 385	5 377	2 790	1 945	844	368
P	26 954	114 147	30 388	15 007	2 197	1 271	925	874
FIN	9 453	35 057	12 871	2 211	1 466	843	623	284
S	18 534	63 208	27 944	4 526	2 756	1 834	922	664
UK	72 105	:	191 209	:	25 085	11 324	13 760	2 995
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	8 133	50 455	17 767	3 658	2 032	1 391	641	617

NACE Rev. 1 50

Sale, maintenance and repair of motor vehicles and motorcycles; retail sale of automotive fuel

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for DK (1995); IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

DK: 1995; IRL, I, S, NO: 1997;
L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 2.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	16.3	5.1	268.7	:	:	:	:	:
B	:	:	533.3	36.6	115.5	31.7	2.8	8.3
DK	24.4	5.0	180.6	43.4	:	:	:	:
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	229.0	:	:	:	:	:
F	13.6	5.1	302.9	34.0	117.6	28.9	2.8	4.9
IRL	13.8	5.9	278.5	28.8	:	:	:	2.7
I	27.5	2.7	274.1	20.0	108.4	20.0	5.3	0.0
L	19.5	7.0	403.1	45.7	171.5	26.6	5.4	4.1
NL	13.7	6.4	369.6	35.5	130.3	27.3	3.6	6.3
A	10.2	9.5	254.2	35.6	130.1	27.3	4.4	4.7
P	27.0	5.0	266.2	16.2	152.3	10.6	3.7	6.4
FIN	18.3	3.6	367.2	43.0	151.8	28.3	5.3	8.3
S	21.0	3.9	442.1	38.2	128.3	29.8	3.9	9.2
UK	12.2	:	:	:	:	18.8	7.6	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	18.5	6.2	352.1	40.3	135.9	29.6	3.6	12.2

NACE Rev. 1 50

Sale, maintenance and repair of motor vehicles and motorcycles; retail sale of automotive fuel

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 DK (1995); IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

DK: 1995; IRL, I, S, NO: 1997;

L: 1995 for investment/person empl.;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 3.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	39 873	32 384	30 204	1 684	1 022	662	347
DK	3 670	27 789	6 913	:	1 382	:	:	:
D	21 523	304 159	101 973	:	:	:	:	1 811
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	106 155	48 462	:	:	:	:	:
F	29 505	201 769	87 179	15 996	8 081	6 371	1 710	1 452
IRL	984	10 764	5 623	746	484	:	:	35
I	12 669	91 222	67 453	15 068	3 153	1 816	1 337	382
L	379	3 289	1 259	230	166	88	78	17
NL	13 610	91 356	38 787	9 048	3 310	2 082	1 230	695
A	2 094	34 450	13 137	2 690	1 331	971	360	174
P	4 227	45 486	21 954	7 662	1 213	609	604	564
FIN	1 497	9 195	7 343	894	567	292	274	132
S	3 819	26 825	16 813	2 161	1 304	847	457	385
UK	31 196	:	130 238	:	14 834	5 994	8 849	1 811
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2 105	14 046	9 535	1 569	789	502	288	324

NACE Rev. 1 50.1

Sale of motor vehicles

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for DK (1995); IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

DK: 1995; IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 3.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	812.2	44.1	126.0	35.0	2.2	9.1
DK	7.0	7.6	248.8	49.7	:	:	:	:
D	2.6	14.3	335.3	:	:	:	:	5.9
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	456.5	:	:	:	:	:
F	4.9	7.4	432.1	37.1	121.1	30.6	2.2	6.7
IRL	2.7	10.9	522.4	45.0	:	:	:	3.3
I	2.2	6.5	739.4	40.0	137.9	30.0	2.4	0.0
L	8.8	8.7	382.7	50.3	179.9	28.0	6.2	5.2
NL	8.7	6.7	424.6	36.2	125.1	29.0	3.2	7.6
A	2.6	16.1	381.3	39.5	129.4	30.5	2.9	5.2
P	4.2	11.0	482.7	26.2	192.3	13.6	3.7	12.2
FIN	2.9	6.0	798.6	63.0	188.2	33.5	4.0	14.7
S	4.3	7.3	626.8	46.7	143.1	32.6	3.2	13.8
UK	5.3	:	:	:	:	25.3	6.9	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	4.8	6.7	678.8	56.2	149.3	37.6	3.0	23.1

NACE Rev. 1 50.1

Sale of motor vehicles

Turnover per person employed:

1999 provisional data, except for DK (1995); IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

DK: 1995; IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for

investment per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 4.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	23 444	2 992	3 275	602	344	258	173
DK	6 738	18 318	1 771	:	652	:	:	:
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	127 148	6 820	:	:	:	:	:
F	34 739	82 715	8 850	5 461	2 809	2 109	700	304
IRL	2 094	7 051	578	186	121	:	:	23
I	100 562	245 357	16 136	10 386	4 202	1 777	2 426	858
L	126	498	67	22	18	9	9	1
NL	3 390	17 371	1 325	1 268	562	342	220	70
A	3 272	26 397	3 018	1 600	803	554	249	96
P	14 908	38 888	2 319	1 672	458	310	148	146
FIN	5 017	12 518	2 566	585	412	245	167	102
S	10 089	16 770	2 842	1 083	666	450	217	130
UK	24 680	:	16 049	:	4 735	2 540	2 195	646
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	3 182	16 592	3 663	1 170	635	487	148	215

NACE Rev. 1 50.2
Maintenance and repair of motor vehicles

Number of persons employed and turnover:
1999 provisional data, except for DK (1995); IRL (1996); L, NL (1998); NO (1997)
Other data:
DK: 1995; IRL: 1996; I, S, NO: 1997;
L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 4.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	127.6	26.5	105.2	25.2	7.9	7.6
DK	12.9	2.7	96.7	35.6	:	:	:	:
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	53.6	:	:	:	:	:
F	5.8	2.9	107.0	28.1	109.1	25.7	6.8	3.0
IRL	5.8	3.4	82.0	17.2	:	:	:	3.3
I	17.5	2.3	65.8	20.0	97.3	20.0	17.8	0.0
L	2.9	4.0	133.5	35.4	152.9	23.2	13.0	2.2
NL	2.2	5.1	76.3	32.4	130.8	24.7	16.6	4.0
A	4.1	7.9	114.3	31.1	129.1	24.1	8.4	3.7
P	15.0	3.2	59.6	9.6	113.4	8.5	8.3	3.1
FIN	9.7	2.4	205.0	34.4	126.0	27.3	8.0	8.5
S	11.4	2.3	169.4	29.2	106.2	27.5	7.7	5.7
UK	4.2	:	:	:	:	12.9	16.5	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	7.2	5.2	220.8	38.3	116.6	32.9	4.0	13.0

NACE Rev. 1 50.2

Maintenance and repair of motor vehicles

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 DK (1995); IRL (1996);
 L, NL (1998); NO (1997)

Other data:

DK: 1995; IRL, I, S, NO: 1997;

L: 1995 for investment per person empl.;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 5.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	10 594	3 933	4 292	400	287	114	50
DK	886	5 143	842	:	256	:	:	:
D	6 956	84 232	18 347	:	:	:	:	316
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	42 126	6 650	:	:	:	:	:
F	6 167	62 314	11 797	4 035	2 244	1 767	477	208
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:
I	10 843	44 018	9 551	3 438	1 384	686	698	119
L	112	714	147	33	24	20	4	2
NL	2 150	15 826	4 666	982	615	381	234	74
A	784	9 675	2 390	667	405	269	135	73
P	2 873	11 464	1 682	1 625	264	173	91	78
FIN	1 445	6 544	1 496	424	286	169	118	28
S	1 704	7 176	2 388	565	314	213	102	54
UK	7 187	:	17 682	:	3 400	1 910	1 490	266
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	979	4 412	1 161	328	208	146	63	30

NACE Rev. 1 50.3

Sale of motor vehicle parts and accessories

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for DK (1995); L, NL (1998); NO (1997)

Other data:

DK: 1995; I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 5.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	371.2	39.0	110.4	35.4	2.7	4.9
DK	1.7	5.8	163.6	49.7	:	:	:	:
D	0.8	11.9	217.8	:	:	:	:	4.0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	157.9	:	:	:	:	:
F	1.0	9.7	189.3	37.5	124.5	30.1	4.3	3.5
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:
I	1.9	3.8	217.0	30.0	127.9	30.0	7.9	0.0
L	2.6	6.4	206.1	33.6	103.8	32.4	2.5	3.0
NL	1.4	7.4	294.8	38.8	142.8	27.2	5.0	4.7
A	1.0	12.1	247.0	42.8	140.0	30.6	5.8	7.7
P	2.9	6.1	146.7	15.0	145.9	10.3	4.6	4.4
FIN	2.8	4.5	228.6	44.3	157.8	28.1	7.8	4.4
S	1.9	4.3	332.7	43.2	130.7	33.0	4.7	7.4
UK	1.2	:	:	:	:	17.9	9.2	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2.2	4.5	263.1	47.2	131.5	35.9	5.4	6.8

NACE Rev. 1 50.3

Sale of motor vehicle parts and accessories

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 DK (1995); L, NL (1998); NO (1997)

Other data:

DK: 1995; I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for

investment per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 6.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	2 557	722	511	39	22	17	17
DK	142	355	78	:	24	:	:	:
D	1 857	8 925	2 557	:	:	:	:	49
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	7 311	1 261	:	:	:	:	:
F	4 625	11 229	3 450	769	414	292	122	39
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:
I	9 210	19 844	5 024	1 247	389	140	249	40
L	12	45	18	4	2	1	1	0
NL	705	2 408	814	170	100	51	49	8
A	229	1 055	357	72	38	23	15	4
P	2 938	5 810	580	633	83	44	39	27
FIN	183	422	155	24	13	7	7	1
S	630	1 059	497	75	43	25	18	6
UK	1 782	:	2 527	:	373	149	223	38
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	213	542	138	27	15	11	4	8

NACE Rev. 1 50.4

Sale, maintenance and repair of motorcycles and related parts and accessories

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for DK (1995); L, NL (1998); NO (1997)

Other data:

DK: 1995; I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 6.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	282.5	21.2	81.3	26.1	3.3	9.1
DK	0.3	2.5	218.3	66.3	:	:	:	:
D	0.2	5.0	286.5	:	:	:	:	5.8
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	172.4	:	:	:	:	:
F	0.8	2.7	307.2	32.8	117.1	28.0	3.7	3.1
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:
I	1.6	2.0	253.2	20.0	99.3	20.0	7.1	0.0
L	0.3	3.8	409.4	44.5	193.1	23.0	6.0	3.3
NL	0.4	3.4	338.2	41.6	161.5	25.8	6.1	3.3
A	0.3	4.5	338.6	37.0	134.7	27.5	4.5	3.5
P	2.9	2.7	99.8	10.4	137.3	7.6	5.5	3.3
FIN	0.4	2.0	366.8	35.9	149.7	24.0	6.1	3.1
S	0.7	2.1	469.6	32.2	117.3	27.5	5.3	4.6
UK	0.3	:	:	:	:	11.0	11.9	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0.5	2.5	253.7	28.2	113.6	24.9	3.1	15.2

NACE Rev. 1 50.4

Sale, maintenance and repair of motorcycles and related parts and accessories

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 DK (1995); L, NL (1998); NO (1997)

Other data:

DK: 1995; I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for

investment per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 7.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	5 311	3 580	3 066	172	71	101	68
DK	1 290	11 392	1 774	:	419	:	:	:
D	6 839	39 176	5 218	:	:	:	:	151
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	43 810	11 576	:	:	:	:	:
F	6 741	23 727	4 360	1 270	633	557	76	58
IRL	1 255	7 896	1 311	211	140	:	:	12
I	24 676	64 085	29 160	9 228	1 491	441	1 050	164
L	207	1 339	882	90	60	23	37	4
NL	1 630	11 581	5 619	599	334	205	128	23
A	1 865	8 626	1 483	349	213	129	85	22
P	2 008	12 499	3 853	3 414	179	135	44	59
FIN	1 311	6 378	1 312	284	188	131	57	20
S	2 292	11 378	5 404	642	429	300	129	89
UK	7 260	:	24 714	:	1 743	741	1 002	234
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 654	14 863	3 271	565	384	246	138	39

NACE Rev. 1 50.5

Retail sale of automotive fuel

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for DK (1995); IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

DK: 1995; IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 7.2
Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	674.1	28.3	127.8	22.1	3.3	11.2
DK	2.5	8.8	155.7	36.8	:	:	:	:
D	0.8	8.1	133.2	:	:	:	:	2.8
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	:	:	264.2	:	:	:	:	:
F	1.1	4.0	183.8	23.5	104.6	22.5	1.6	2.2
IRL	3.4	6.3	166.0	17.7	:	:	:	1.5
I	4.3	2.4	455.0	30.0	121.1	20.0	3.8	0.0
L	4.8	6.5	658.3	44.7	213.4	20.9	4.2	2.8
NL	1.0	7.1	485.2	28.8	149.6	19.3	2.3	2.0
A	2.3	4.5	171.9	25.3	132.5	19.1	6.3	2.6
P	2.0	8.1	308.2	11.1	128.2	8.6	1.0	3.7
FIN	2.5	4.8	205.7	29.9	132.1	22.6	4.4	3.2
S	2.6	5.6	475.0	33.6	133.5	25.2	3.1	7.0
UK	1.2	:	:	:	:	13.0	4.6	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	3.8	9.0	220.1	25.8	149.9	17.2	4.2	2.6

NACE Rev. 1 50.5

Retail sale of automotive fuel

Turnover per person employed:
1999 provisional data, except for
DK (1995); IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for

investment per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 8.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	7 379 600	2 924 676	:	:	:	:	:
B	:	2 18 244	135 521	129 409	11 556	7 043	4 514	1 882
DK	22 733	179 530	76 581	23 501	9 487	6 158	3 329	1 345
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	183 124	930 651	255 688	51 756	30 775	14 029	16 746	4 562
F	161 287	898 068	447 418	113 849	45 848	34 039	11 809	4 697
IRL	4 914	50 157	18 732	3 992	2 517	:	:	316
I	385 128	1 061 389	323 076	136 416	36 741	14 804	21 938	5 584
L	2 953	12 499	7 018	1 220	744	369	375	79
NL	54 300	431 243	218 001	:	:	:	:	:
A	19 409	203 452	74 741	21 582	9 947	6 641	3 306	1 213
P	49 308	277 165	84 395	39 606	6 403	3 250	3 153	1 341
FIN	17 358	83 809	42 083	8 593	4 749	2 799	1 950	624
S	42 295	190 022	89 671	21 815	10 263	7 036	3 227	1 853
UK	120 101	:	525 232	:	66 487	34 521	31 966	7 778
IS	1 469	7 018	1 610	:	278	:	:	:
NO	17 521	105 576	52 289	14 406	6 053	4 093	1 960	847

NACE Rev. 1.51

Wholesale trade and commission trade except of motor vehicles and motorcycles

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); IS (1995) NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997; IS: 1995; L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 8.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	396.3	:	:	:	:	:
B	:	:	621.0	53.7	130.9	41.0	3.5	8.7
DK	42.9	7.8	426.6	53.7	146.7	36.6	4.5	7.6
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	46.5	4.8	274.7	30.0	183.6	20.0	7.5	10.0
F	26.9	5.9	498.2	48.4	132.3	36.6	2.7	5.0
IRL	13.4	10.2	373.5	50.2	:	:	:	6.3
I	67.0	2.5	304.4	40.0	128.2	30.0	7.6	10.0
L	68.8	4.2	561.5	59.5	175.4	33.9	5.3	6.7
NL	34.6	7.9	:	:	:	:	:	:
A	24.0	10.3	367.4	49.9	138.4	36.1	4.6	6.1
P	49.5	5.4	304.5	24.0	178.4	13.5	5.3	5.0
FIN	33.7	4.8	502.1	57.2	162.2	35.3	4.9	7.5
S	47.8	5.0	471.9	49.0	131.3	37.3	3.9	8.8
UK	20.3	:	:	:	:	28.4	6.5	:
IS	55.0	4.8	229.4	39.6	:	:	:	:
NO	39.8	6.0	495.3	57.3	141.3	40.6	3.7	8.0

NACE Rev. 1 51

Wholesale trade and commission trade except of motor vehicles and motorcycles

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997; IS: 1995;

L: 1995 for investment

per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 9.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	15 030	3 561	3 495	622	250	372	140
DK	1 980	6 320	1 893	757	325	200	125	37
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	48 947	80 478	5 964	2 642	1 832	420	1 413	147
F	38 538	58 961	60 194	11 449	3 509	2 390	1 119	310
IRL	510	1 931	102	92	61	:	:	2
I	232 763	318 589	19 825	14 708	7 827	746	7 081	1 084
L	479	618	320	84	37	13	24	2
NL	4 060	10 117	2 950	:	:	:	:	:
A	4 251	9 058	774	628	335	176	158	22
P	15 071	62 362	16 230	4 015	553	258	294	91
FIN	4 478	5 460	1 113	515	264	140	123	31
S	3 373	7 391	3 568	1 062	502	303	199	108
UK	15 734	:	17 619	:	3 088	1 561	1 527	324
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 992	3 592	411	372	153	93	60	15

NACE Rev. 1 51.1

Wholesale on a fee or contract basis

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for

IRL, NO (1997); L (1998);

NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 9.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	236.9	47.9	78.0	61.5	10.6	10.8
DK	3.7	3.1	299.5	52.2	137.9	37.8	6.9	6.0
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	12.4	1.3	74.1	30.0	128.5	20.0	50.6	-
F	6.4	1.6	1 020.9	57.1	139.4	40.9	1.9	5.0
IRL	1.4	3.8	52.6	31.6	:	:	:	1.0
I	40.5	1.2	62.2	30.0	101.2	30.0	42.5	-
L	11.2	1.3	518.2	60.4	160.5	37.6	7.6	2.6
NL	2.6	2.5	:	:	:	:	:	:
A	5.3	2.1	85.5	37.7	105.2	35.9	21.4	2.5
P	15.1	2.1	260.3	17.3	134.2	12.9	5.6	2.9
FIN	8.7	1.2	203.9	48.7	142.5	34.2	21.5	5.7
S	3.8	3.0	481.4	49.8	136.2	36.6	5.7	10.7
UK	2.7	:	:	:	:	25.8	11.3	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	4.5	1.8	114.4	42.7	121.2	35.2	14.6	4.1

NACE Rev. 1 51.1

Wholesale on a fee or contract basis

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

L: 1995 for investment

per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 10.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	7 174	5 585	5 749	291	123	167	97
DK	1 214	10 480	6 059	3 208	498	318	180	110
D	6 441	51 033	30 207	:	:	:	:	325
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	10 478	45 236	14 488	1 930	1 145	369	776	197
F	7 979	50 415	44 141	8 417	2 503	1 776	727	522
IRL	200	1 617	850	172	105	:	:	16
I	9 222	27 681	11 279	4 728	865	337	528	143
L	103	388	203	33	20	9	11	6
NL	4 880	32 521	22 035	2 580	1 450	833	616	323
A	1 038	17 060	5 397	985	557	423	134	115
P	2 415	9 199	3 858	2 160	152	81	71	36
FIN	337	1 986	1 282	182	99	62	36	6
S	907	5 917	2 870	1 305	253	196	57	44
UK	2 721	:	9 755	:	871	479	392	114
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	383	3 417	1 901	473	160	126	34	29

NACE Rev. 1 51.2

Wholesale of agricultural raw materials and live animals

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 10. 2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	778.5	37.6	121.5	30.9	2.9	12.6
DK	2.3	8.5	578.1	48.3	145.9	33.1	3.1	10.6
D	0.8	8.2	591.9	:	:	:	:	6.3
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	2.7	3.2	320.3	30.0	227.2	20.0	5.9	10.0
F	1.3	6.9	875.5	45.7	134.2	34.0	1.5	9.5
IRL	0.5	8.1	525.8	65.2	:	:	:	9.8
I	1.6	2.9	407.4	30.0	128.3	30.0	4.5	10.0
L	2.4	3.8	523.1	50.4	164.2	30.7	5.2	14.7
NL	3.1	6.7	669.0	44.6	146.5	30.4	2.8	9.9
A	1.3	16.1	316.4	33.3	123.4	27.0	2.4	6.9
P	2.4	4.1	419.4	15.5	156.5	9.9	2.3	3.7
FIN	0.7	6.6	645.4	44.5	150.3	29.6	2.6	2.9
S	1.0	7.2	485.0	38.6	119.5	32.3	1.9	6.7
UK	0.5	:	:	:	:	20.2	3.9	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	0.9	8.9	556.4	46.9	121.9	38.4	1.8	8.5

NACE Rev. 1 51.2

Wholesale of agricultural raw materials and live animals

Turnover per person employed: 1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment

per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 11.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	36 257	23 365	22 163	1 351	838	513	268
DK	3 012	24 840	16 512	3 610	1 075	711	364	166
D	11 619	221 055	115 392	:	:	:	:	1 076
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	43 299	307 075	67 797	11 367	6 358	3 606	2 752	1 498
F	20 579	161 582	90 070	22 814	7 446	5 398	2 049	880
IRL	1 016	11 045	5 468	789	485	:	:	66
I	37 405	175 901	68 071	19 002	5 120	2 666	2 455	853
L	332	2 614	1 922	241	164	68	96	11
NL	6 380	66 900	42 006	5 393	3 097	1 647	1 449	522
A	1 781	37 086	12 216	3 999	1 452	1 004	448	202
P	8 134	59 125	20 024	8 166	1 085	558	526	252
FIN	1 211	7 423	4 712	727	329	216	113	47
S	3 818	22 036	15 994	2 246	1 029	794	235	324
UK	15 446	:	94 899	:	8 323	4 774	3 550	1 576
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 646	16 330	15 145	3 101	857	571	286	200

NACE Rev. 1 51.3

Wholesale of food, beverages and tobacco

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for

IRL, NO (1997); L (1998);

NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 11.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	644.4	38.6	128.3	30.0	2.3	7.7
DK	5.7	8.1	664.8	43.9	143.7	30.6	2.3	6.8
D	1.4	19.4	522.0	:	:	:	:	4.8
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	11.0	6.7	220.8	20.0	154.8	10.0	4.4	10.0
F	3.4	8.3	557.4	43.7	135.7	32.2	2.2	5.2
IRL	2.8	10.9	495.1	43.9	:	:	:	5.9
I	6.5	4.3	387.0	30.0	127.6	20.0	4.0	10.0
L	7.7	7.9	735.2	62.7	222.4	28.2	5.0	3.9
NL	4.1	10.5	604.1	46.3	171.2	27.0	3.6	7.8
A	2.2	20.4	329.4	40.0	138.3	28.9	3.7	5.6
P	8.2	6.9	338.7	19.3	181.9	10.6	3.8	4.5
FIN	2.4	5.9	634.8	46.3	147.6	31.4	2.7	6.6
S	4.3	6.7	725.8	40.1	118.7	33.8	1.5	12.6
UK	2.6	:	:	:	:	24.2	3.9	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	3.7	9.9	927.4	52.5	146.2	35.9	1.9	12.2

NACE Rev. 1 51.3

Wholesale of food, beverages and tobacco

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment

per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 12.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	55 212	30 269	30 298	3 083	1 914	1 168	401
DK	6 028	35 380	14 543	3 678	1 937	1 160	777	183
D	20 954	316 303	120 731	:	:	:	:	1 058
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	31 940	195 799	55 143	13 467	7 806	3 611	4 194	750
F	36 303	171 713	76 545	21 900	8 882	6 511	2 371	702
IRL	850	9 627	3 067	817	508	:	:	46
I	47 677	225 922	79 663	29 498	9 542	4 424	5 117	1 319
L	559	1 838	662	169	103	48	56	13
NL	14 755	92 779	42 537	10 599	5 345	2 716	2 629	643
A	4 132	45 841	16 586	4 641	2 398	1 621	777	177
P	9 661	62 206	18 492	10 297	1 909	941	968	265
FIN	3 871	15 115	5 304	1 543	831	474	357	76
S	12 130	47 944	21 050	5 379	2 383	1 598	785	297
UK	27 344	:	99 616	:	15 586	7 511	8 075	1 555
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	4 140	21 682	8 905	2 454	1 254	787	467	130

NACE Rev. 1 51.4

Wholesale of household goods

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 12.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	548.2	55.9	133.1	42.0	3.9	7.3
DK	11.4	5.8	411.0	55.6	156.3	35.6	5.6	5.3
D	2.6	15.7	381.7	:	:	:	:	3.2
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	8.1	5.9	281.6	40.0	189.9	20.0	8.2	0.0
F	6.1	5.0	445.8	49.1	134.1	36.6	3.3	3.9
IRL	2.3	11.3	318.6	52.8	:	:	:	4.8
I	8.3	4.5	352.6	40.0	151.5	30.0	7.5	10.0
L	13.0	3.3	360.0	56.1	177.2	31.7	8.4	6.8
NL	9.4	6.3	421.3	57.6	179.4	32.1	6.7	6.9
A	5.1	10.9	361.8	53.4	138.1	38.7	5.0	4.0
P	9.7	7.0	297.3	28.1	192.1	14.6	6.4	3.9
FIN	7.5	3.9	350.9	55.7	166.1	33.5	6.9	5.1
S	13.7	4.1	439.0	47.7	129.0	37.0	4.7	6.0
UK	4.6	:	:	:	:	25.5	8.9	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	9.4	5.2	410.7	57.8	151.5	38.2	5.2	6.0

NACE Rev. 1 51.4

Wholesale of household goods

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment

per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 13.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	44 404	47 887	44 557	2 572	1 572	1 000	406
DK	3 360	37 800	18 825	6 564	2 179	1 266	912	426
D	17 552	338 893	194 965	:	:	:	:	2 831
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	26 109	153 915	71 151	13 423	7 691	2 873	4 818	1 335
F	17 628	187 332	83 314	21 175	9 353	6 861	2 491	1 009
IRL	766	10 017	5 280	978	593	:	:	125
I	30 665	168 418	97 713	52 224	7 155	3 362	3 793	1 446
L	509	3 011	2 560	359	217	92	126	33
NL	8 190	77 490	41 529	7 092	4 485	2 542	1 942	633
A	3 093	44 362	22 780	6 764	2 405	1 541	863	379
P	5 930	37 802	13 788	7 282	1 218	541	677	391
FIN	2 855	16 494	10 863	1 831	1 060	576	484	176
S	11 053	48 242	24 738	5 643	2 809	1 793	1 016	605
UK	17 657	:	167 884	:	12 384	7 285	5 099	1 595
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2 687	21 457	13 163	4 507	1 295	850	444	209

NACE Rev. 1 51.5

Wholesale of non-agricultural intermediate products, waste and scrap

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 13.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	1078.4	56.8	140.9	40.3	2.2	9.0
DK	6.3	11.1	498.0	58.5	166.8	35.1	5.0	11.4
D	2.1	20.2	575.3	:	:	:	:	8.0
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	6.6	6.1	462.3	50.0	238.0	20.0	8.1	10.0
F	2.9	11.0	444.7	48.1	135.1	35.6	3.0	5.2
IRL	2.1	13.1	527.1	59.2	:	:	:	12.5
I	5.3	5.1	580.2	50.0	154.2	30.0	4.1	10.0
L	11.9	5.9	850.3	72.2	215.1	33.6	4.9	12.2
NL	5.2	9.5	497.6	57.9	167.6	34.5	5.0	8.2
A	3.8	14.0	513.5	55.3	148.8	37.2	3.9	8.7
P	5.9	7.1	364.8	29.1	213.6	13.6	6.3	9.3
FIN	5.5	5.9	658.6	62.6	179.6	34.9	4.7	10.4
S	12.5	4.9	512.8	51.7	141.8	36.5	4.2	11.1
UK	3.0	:	:	:	:	27.9	3.4	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	6.1	8.0	613.5	60.3	148.0	40.8	3.4	9.8

NACE Rev. 1 51.5

Wholesale of non-agricultural intermediate products, waste and scrap

Turnover per person employed: 1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 14.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	54 114	21 705	20 267	3 353	2 167	1 186	529
DK	5 553	58 880	17 027	5 148	3 175	2 315	861	348
D	13 204	201 153	68 318	:	:	:	:	840
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	20 632	127 837	36 070	8 353	5 615	2 991	2 625	601
F	34 460	265 496	91 764	27 340	13 880	10 888	2 993	1 242
IRL	813	11 032	2 943	829	565	:	:	42
I	15 328	91 661	27 500	10 495	4 238	2 283	1 954	505
L	688	3 498	1 216	312	188	127	60	14
NL	11 470	128 761	59 725	11 401	7 191	4 099	3 092	726
A	4 642	47 339	14 835	4 340	2 698	1 801	897	306
P	4 402	31 336	7 630	4 498	1 034	605	429	216
FIN	4 073	28 992	10 141	2 598	1 672	1 046	626	197
S	10 546	57 198	21 139	5 911	3 217	2 307	910	452
UK	15 124	:	96 122	:	20 312	10 422	9 890	2 043
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	5 491	36 098	11 938	3 196	2 186	1 554	633	254

NACE Rev. 1 51.6

Wholesale of machinery, equipment and supplies

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 14.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	401.1	64.3	134.9	47.7	5.9	10.1
DK	10.5	10.4	289.2	54.8	133.0	41.2	5.3	6.0
D	1.6	15.4	339.6	:	:	:	:	4.2
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	5.2	6.6	282.2	40.0	171.5	20.0	8.2	0.0
F	5.7	8.0	345.6	50.1	126.1	39.7	3.4	4.5
IRL	2.2	13.6	266.8	51.2	:	:	:	3.8
I	2.7	5.6	300.0	50.0	138.2	40.0	8.2	10.0
L	16.0	5.1	347.5	53.6	134.0	40.0	4.9	4.5
NL	7.3	11.2	393.5	55.9	165.9	33.7	6.1	5.6
A	5.7	10.0	313.4	58.2	139.4	41.8	6.6	6.6
P	4.4	8.6	243.5	27.2	166.5	16.3	6.1	5.7
FIN	7.9	6.8	349.8	60.1	155.7	38.6	6.6	7.1
S	11.9	5.8	369.6	52.4	129.4	40.5	4.8	7.4
UK	2.6	:	:	:	:	35.8	10.7	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	12.5	6.6	330.7	60.6	136.2	44.5	5.3	7.0

NACE Rev. 1 51.6

Wholesale of machinery, equipment and supplies

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

 D: 1997 and L: 1995 for investment
 per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 15.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	6 053	3 150	2 880	285	179	106	41
DK	1 586	5 830	1 722	537	298	188	110	75
D	1 583	84 968	40 801	:	:	:	:	408
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	1 719	20 311	5 075	575	328	159	169	36
F	5 800	2 569	1 391	756	275	215	60	34
IRL	759	4 888	1 023	316	200	:	:	20
I	12 068	53 217	19 026	5 761	1 995	985	1 010	235
L	283	532	135	23	15	12	3	1
NL	4 565	22 675	7 220	1 639	1 060	547	513	151
A	472	2 706	2 153	224	103	75	29	11
P	3 695	15 135	4 373	3 188	453	265	188	90
FIN	533	8 339	8 669	1 197	495	284	211	90
S	468	1 294	323	270	70	46	25	24
UK	26 075	:	39 337	:	5 922	2 488	3 434	571
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 182	3 000	826	304	148	112	36	11

NACE Rev. 1 51.7

Other wholesale

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 15.2
Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	520.4	41.8	132.4	31.5	3.7	5.9
DK	3.0	3.6	295.4	52.0	146.1	35.6	6.7	13.1
D	0.2	53.4	480.2	:	:	:	:	4.9
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	0.4	5.3	249.9	40.0	171.5	20.0	7.5	-
F	1.0	1.2	541.5	38.7	120.0	32.3	2.1	4.7
IRL	2.1	6.4	209.2	40.9	:	:	:	4.1
I	2.1	4.0	357.5	40.0	133.7	30.0	7.3	-
L	6.6	1.9	253.4	27.8	93.2	29.9	2.3	1.8
NL	2.9	5.0	316.0	46.7	177.8	26.3	7.2	6.7
A	0.6	5.6	795.6	39.0	119.6	32.6	1.4	4.1
P	3.7	5.5	288.9	22.2	159.0	13.9	4.6	4.4
FIN	1.0	16.1	1 039.5	57.9	172.2	33.6	2.5	10.6
S	0.5	3.5	249.5	42.8	130.2	32.8	5.1	14.7
UK	4.4	:	:	:	:	30.1	7.5	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2.7	2.5	275.4	49.5	116.4	42.5	4.4	3.6

NACE Rev. 1 51.7

Other wholesale

Turnover per person employed:
1999 provisional data, except for
IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment

per person employed;

UK: 1997 for unit labour cost

Source: Eurostat, SBS database

Table 16.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	11 366 800	1 598 382	:	:	:	:	:
B	:	279 009	48 160	44 974	7 033	4 055	2 978	1 489
DK	31 912	198 470	27 322	8 147	4 990	3 371	1 619	519
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	555 609	1 466 732	130 491	32 736	23 579	10 702	12 877	3 771
F	384 239	1 204 767	278 316	83 530	46 115	31 797	14 319	6 137
IRL	20 653	132 013	13 340	3 683	2 419	:	:	412
I	712 372	1 707 076	205 434	70 715	29 186	12 926	16 260	4 927
L	2 858	17 206	2 792	845	518	305	212	86
NL	91 155	661 780	68 005	23 069	13 079	7 418	5 661	1 960
A	36 386	277 685	35 214	11 605	7 011	4 835	2 177	822
P	135 818	469 293	44 242	26 565	4 792	2 719	2 073	1 229
FIN	25 459	112 913	21 838	5 726	3 572	2 229	1 343	455
S	58 692	179 806	39 199	11 001	6 348	4 754	1 594	773
UK	216 000	:	350 468	:	59 181	34 201	24 980	12 208
IS	1 670	7 742	:	:	:	:	:	:
NO	30 722	175 039	24 198	7 208	4 098	2 992	1 106	576

NACE Rev. 1 52

Retail trade, except of motor vehicles and motorcycles; repair of personal and household goods

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); IS (1995); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997; IS: 1995;
L: 1995 and NL: 1996 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 16.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	140.6	:	:	:	:	:
B	:	:	172.6	25.0	115.6	21.6	6.6	5.3
DK	60.2	6.1	137.7	25.5	130.7	19.5	6.1	2.7
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	141.3	2.5	89.0	20.0	128.4	10.0	11.2	0.0
F	64.1	3.9	231.0	31.2	126.4	24.7	5.4	4.2
IRL	56.4	6.4	101.1	18.3	:	:	:	3.1
I	123.9	2.2	120.3	20.0	85.7	20.0	9.1	0.0
L	66.6	6.0	162.3	30.1	148.5	20.3	7.6	5.1
NL	58.0	7.3	97.8	19.8	150.7	13.1	8.7	3.1
A	45.0	7.4	126.8	26.0	126.2	20.6	6.4	3.0
P	136.2	3.1	94.3	11.4	133.1	8.6	6.3	2.9
FIN	49.4	4.3	193.4	32.3	142.3	22.7	6.5	4.1
S	66.3	4.0	218.0	27.1	112.9	24.0	4.4	3.3
UK	36.5	:	:	:	:	:	8.5	:
IS	62.5	4.6	:	:	:	:	:	:
NO	69.7	5.7	138.2	23.4	125.1	18.7	4.6	3.3

NACE Rev. 1 52

Retail trade, except of motor vehicles and motorcycles; repair of personal and household goods

Turnover per person employed: 1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997; IS: 1995; L: 1995 and NL: 1996 for investment per person employed

Source: Eurostat, SBS database

Table 17.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	76 886	18 148	17 185	2 460	1 773	687	355
DK	3 537	88 360	13 857	3 123	1 871	1 403	468	193
D	30 339	841 959	123 386	:	:	:	:	2 046
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	39 390	406 157	50 134	9 357	6 565	3 954	2 611	1 731
F	33 913	478 404	141 536	30 300	16 972	12 039	4 933	2 663
IRL	5 795	63 416	6 864	1 612	1 118	:	:	259
I	82 296	416 351	69 949	19 256	7 993	5 744	2 249	1 695
L	257	4 852	1 022	218	131	90	42	44
NL	4 180	234 248	20 545	:	:	:	:	:
A	4 530	69 252	9 600	2 538	1 487	1 138	349	213
P	20 602	110 215	11 366	4 037	991	576	415	399
FIN	4 757	55 982	12 618	2 792	1 777	1 158	619	310
S	7 207	65 524	16 222	3 751	2 232	1 781	451	281
UK	38 360	:	162 371	:	26 615	14 930	11 685	6 855
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	5 885	67 607	11 180	2 617	1 502	1 045	456	324

NACE Rev. 1 52.1

Retail sale in non-specialized stores

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl. and 1995 for turnover)
Other data:
E, IRL, I, S, NO: 1997;
D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 17.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	236.0	29.0	124.4	23.3	4.0	4.2
DK	6.7	24.7	156.8	21.5	128.2	16.7	3.5	2.2
D	3.7	27.3	146.5	:	:	:	:	2.3
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	10.0	8.0	123.4	20.0	141.3	10.0	6.5	10.0
F	5.7	15.6	295.9	32.0	136.4	23.5	3.6	5.0
IRL	15.8	10.9	108.2	17.6	:	:	:	4.1
I	14.3	4.5	168.0	20.0	92.8	20.0	3.6	0.0
L	6.0	18.9	210.5	27.1	139.5	19.4	4.1	11.1
NL	2.7	56.0	97.6	:	:	:	:	:
A	5.6	14.9	138.6	22.1	121.4	18.2	3.7	3.2
P	20.7	4.1	103.1	11.7	132.6	8.8	4.9	4.7
FIN	9.2	11.6	225.4	32.2	146.1	22.1	5.1	5.6
S	8.1	11.4	247.6	27.3	119.9	22.7	2.9	3.4
UK	6.5	:	:	:	:	:	8.2	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	13.4	11.5	165.4	22.2	138.1	16.1	4.1	4.8

NACE Rev. 1 52.1

Retail sale in non-specialized stores

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L (1998); NL (1995)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

 D: 1997 and L: 1995 for investment
 per person employed

Source: Eurostat, SBS database

Table 18.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	32 152	3 582	3 496	652	268	384	176
DK	4 617	16 520	1 479	549	327	188	139	19
D	32 945	152 460	12 503	:	:	:	:	279
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	156 055	220 611	17 062	4 130	3 159	983	2 176	341
F	47 348	70 805	12 030	4 463	2 574	1 605	968	392
IRL	2 856	9 694	842	251	167	:	:	18
I	120 620	211 575	15 122	7 019	2 775	548	2 227	504
L	315	1 689	236	85	56	32	25	4
NL	13 005	56 578	4 778	1 466	949	455	494	162
A	4 981	18 758	3 175	779	551	262	290	65
P	30 730	57 637	3 642	3 318	369	212	157	99
FIN	1 443	3 937	824	234	140	88	52	14
S	7 555	11 951	3 430	748	463	310	153	69
UK	50 435	:	21 491	:	3 754	1 842	1 912	386
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2 360	8 921	1 241	279	172	131	41	18

NACE Rev. 1 52.2
Retail sale of food, beverages and tobacco in specialized stores

Number of persons employed and turnover:
1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:
E, IRL, I, S, NO: 1997;
D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 18.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	111.4	20.5	126.4	16.2	11.0	5.5
DK	8.7	3.5	89.5	20.1	133.6	15.0	9.7	1.1
D	4.0	5.0	82.0	:	:	:	:	1.6
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	39.7	1.8	77.3	10.0	119.5	10.0	11.6	0.0
F	7.9	2.0	169.9	26.7	108.9	24.5	8.8	4.1
IRL	7.8	3.4	86.9	17.2	:	:	:	1.8
I	21.0	1.6	71.5	10.0	75.8	20.0	15.8	0.0
L	7.3	5.4	139.5	33.3	167.3	19.9	10.5	1.8
NL	8.3	4.4	83.0	16.8	150.1	11.2	10.5	2.9
A	6.2	3.7	169.2	30.2	157.9	19.1	9.6	3.6
P	30.8	1.9	63.2	6.4	91.8	6.9	4.6	1.7
FIN	2.8	2.6	209.2	37.5	129.6	28.9	8.2	3.9
S	8.5	2.6	287.0	23.6	109.4	21.6	4.7	3.5
UK	8.5	:	:	:	:	:	10.1	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	5.4	3.8	139.2	19.3	107.5	18.0	3.3	2.0

NACE Rev. 1 52.2

Retail sale of food, beverages and tobacco in specialized stores

Turnover per person employed: 1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment per person employed

Source: Eurostat, SBS database

Table 19.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	20 491	3 913	3 632	722	323	398	107
DK	795	7 860	1 370	412	292	221	71	17
D	24 714	268 952	32 979	:	:	:	:	379
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	32 366	86 564	10 584	2 939	2 469	806	1 664	176
F	29 270	109 814	25 908	7 936	5 991	3 388	2 602	402
IRL	1 132	7 085	755	243	173	:	:	14
I	32 840	124 179	20 549	5 191	3 141	1 048	2 093	211
L	132	888	175	51	38	19	19	2
NL	3 615	38 041	5 673	3 651	1 114	593	521	121
A	2 082	24 730	3 234	1 034	717	460	257	52
P	4 120	15 768	1 894	2 326	439	214	226	51
FIN	1 253	7 462	1 379	453	309	173	136	13
S	996	10 807	3 179	702	567	394	173	36
UK	7 383	:	12 833	:	1 941	1 187	754	217
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 066	7 498	1 074	290	209	164	45	15

NACE Rev. 1 52.3

Retail sale of pharmaceutical and medical goods, cosmetic and toilet articles

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for

IRL, NO (1997); L (1998);

NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997, L: 1995 and NL: 1996

for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 19.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	191.0	37.7	160.2	23.5	11.0	5.6
DK	1.5	9.8	174.3	37.6	123.4	30.5	5.4	2.1
D	3.0	10.7	122.6	:	:	:	:	1.5
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	8.2	2.8	122.3	30.0	197.0	10.0	16.6	0.0
F	4.9	5.1	235.9	39.9	155.0	25.7	10.7	2.7
IRL	3.1	6.3	106.6	24.4	:	:	:	2.0
I	5.7	2.9	165.5	30.0	147.0	20.0	13.5	0.0
L	3.1	6.7	197.5	43.1	169.8	25.4	11.0	2.9
NL	2.3	10.5	134.8	29.3	174.0	16.8	10.2	3.6
A	2.6	11.6	130.8	29.8	141.9	21.0	8.5	2.2
P	4.1	4.6	120.1	23.4	185.9	12.6	9.5	2.7
FIN	2.4	6.2	184.7	39.9	158.1	25.3	10.7	1.6
S	1.1	13.0	294.2	43.7	136.2	32.1	6.5	2.8
UK	1.2	:	:	:	:	:	6.8	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	2.4	7.0	143.3	27.9	115.9	24.0	4.2	2.1

NACE Rev. 1 52.3

Retail sale of pharmaceutical and medical goods, cosmetic and toilet articles

Turnover per person employed: 1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997, L: 1995 and NL: 1996 for investment per person employed

Source: Eurostat, SBS database

Table 20.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	132 525	20 575	18 928	2 939	1 583	1 356	755
DK	18 320	77 880	9 924	3 737	2 329	1 469	860	262
D	149 952	1 090 614	111 675	:	:	:	:	2 515
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	262 127	649 029	48 128	14 236	10 115	4 490	5 625	1 360
F	174 669	461 022	82 317	32 917	17 492	12 496	4 996	2 363
IRL	9 502	48 434	4 644	1 465	894	:	:	116
I	342 657	780 768	89 577	33 906	13 110	5 126	7 984	1 941
L	1 872	9 054	1 291	464	274	156	119	34
NL	45 050	295 408	31 812	10 961	6 645	3 733	2 912	1 060
A	21 268	153 259	17 843	6 524	3 948	2 778	1 170	472
P	66 732	256 831	26 378	16 215	2 868	1 650	1 218	661
FIN	14 660	41 044	6 503	1 994	1 230	746	484	108
S	35 055	82 535	14 475	4 908	2 725	1 998	727	344
UK	98 847	:	131 897	:	22 023	14 168	7 854	4 292
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	17 525	84 553	10 094	3 681	2 105	1 573	532	207

NACE Rev. 1 52.4

Other retail sale of new goods in specialized stores

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for

IRL, NO (1997); L (1998);

NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 20.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	155.3	22.6	109.4	20.6	7.2	5.8
DK	34.5	4.2	127.4	30.3	135.2	22.4	8.9	3.4
D	18.3	7.5	102.4	:	:	:	:	2.2
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	66.7	2.3	74.2	20.0	129.5	10.0	13.4	0.0
F	29.1	3.3	178.6	30.3	120.7	25.1	6.3	4.1
IRL	26.0	5.1	95.9	18.5	:	:	:	2.4
I	59.6	2.0	114.7	20.0	88.0	20.0	10.3	0.0
L	43.6	4.8	142.6	30.3	148.8	20.4	9.2	3.7
NL	28.7	6.6	100.5	22.5	145.3	15.5	9.8	3.6
A	26.3	7.0	116.4	26.5	123.0	21.5	6.8	3.2
P	66.9	3.6	102.7	12.0	143.9	8.4	6.8	2.8
FIN	28.4	2.7	158.4	31.2	138.0	22.6	8.1	2.7
S	39.6	2.9	175.4	26.4	109.7	24.1	5.5	3.3
UK	16.7	:	:	:	:	:	7.5	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	39.8	4.8	119.4	24.9	122.3	20.4	5.3	2.5

NACE Rev. 1 52.4

Other retail sale of new goods in specialized stores

Turnover per person employed: 1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment per person employed

Source: Eurostat, SBS database

Table 21.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	2 859	233	226	15	9	7	17
DK	1 062	1 310	78	30	20	7	13	3
D	3 265	7 150	509	:	:	:	:	28
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	2 296	3 610	155	79	55	19	36	7
F	13 734	8 517	1 850	688	304	189	115	46
IRL	412	968	47	23	13	:	:	2
I	3 052	8 721	538	177	76	20	57	7
L	36	58	5	2	1	0	1	0
NL	2 995	6 627	262	132	65	15	50	15
A	983	1 844	119	62	37	16	21	3
P	503	1 033	38	53	9	7	2	2
FIN	804	717	52	24	11	5	7	2
S	1 476	428	91	66	32	15	17	6
UK	6 105	:	3 173	:	695	169	526	50
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	576	765	43	22	12	6	5	1

NACE Rev. 1 52.5

Retail sale of second-hand goods in stores

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998);

NL (1998 for number of person empl. and 1995 for turnover)

Other data: E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments;

NL: 1995 except number of enterprises

Source: Eurostat, SBS database

Table 21.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	81.4	5.6	37.5	14.8	2.9	6.1
DK	2.0	1.2	59.6	15.7	87.5	17.9	17.5	2.1
D	0.4	2.2	71.2	:	:	:	:	4.1
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	0.6	1.7	43.0	10.0	110.9	10.0	24.7	0.0
F	2.3	0.9	217.2	23.3	84.8	27.5	7.7	3.6
IRL	1.1	2.3	48.3	13.9	:	:	:	2.5
I	0.5	1.5	61.7	20.0	67.2	20.0	24.6	0.0
L	0.8	1.6	76.8	19.6	132.4	14.8	15.5	3.4
NL	1.9	2.2	69.4	17.2	243.9	7.0	18.9	3.9
A	1.2	1.8	64.4	20.8	107.9	19.2	18.6	1.6
P	0.5	2.2	36.6	7.7	89.9	8.6	3.5	2.0
FIN	1.6	0.9	73.1	15.8	85.4	18.5	14.3	2.2
S	1.7	1.3	212.1	16.3	73.3	22.2	9.4	3.1
UK	1.0	:	:	:	:	:	18.4	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1.3	1.3	56.2	15.2	74.2	20.5	12.6	0.8

NACE Rev. 1 52.5

Retail sale of second-hand goods in stores

Turnover per person employed:

1999 provisional data, except for

IRL, NO (1997); L (1998); NL (1995)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investment

per person employed;

NL: 1995 except enterprises/population

Source: Eurostat, SBS database

Table 22.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	10 287	1 523	1 345	186	70	116	41
DK	1 678	3 110	359	113	55	32	23	20
D	39 218	166 495	30 891	:	:	:	:	580
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	46 666	70 108	3 583	1 297	811	249	563	116
F	67 605	58 608	13 264	5 999	2 069	1 565	505	218
IRL	141	895	133	52	29	:	:	2
I	103 852	132 050	8 144	4 115	1 600	309	1 292	476
L	170	456	56	16	10	5	5	1
NL	18 790	24 969	2 651	1 104	619	193	427	78
A	1 355	7 138	1 131	582	223	151	71	14
P	6 858	18 483	731	408	56	26	31	8
FIN	943	1 827	336	152	52	32	20	3
S	2 854	5 103	1 384	486	177	151	25	24
UK	10 373	:	17 095	:	3 728	1 588	2 141	334
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 800	3 192	425	193	50	39	11	6

NACE Rev. 1 52.6

Retail sale not in stores

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

D: 1997 and L: 1995 for investments

Source: Eurostat, SBS database

Table 22.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	148.1	18.7	80.1	23.4	8.6	4.1
DK	3.2	1.8	115.5	18.0	83.9	21.4	6.7	6.6
D	4.8	4.6	185.5	:	:	:	:	2.9
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	11.9	1.5	51.1	10.0	89.6	10.0	17.2	0.0
F	11.3	1.2	226.3	24.8	91.3	27.2	4.3	2.6
IRL	0.4	6.3	149.1	32.6	:	:	:	2.1
I	18.1	1.3	61.7	10.0	49.4	20.0	15.6	0.0
L	4.0	2.7	122.0	21.9	111.7	19.6	8.6	1.7
NL	12.0	1.3	119.0	24.8	172.1	14.4	14.4	3.1
A	1.7	5.1	158.4	32.0	118.3	27.1	6.2	2.0
P	6.9	1.4	39.6	6.1	57.7	10.5	6.8	0.8
FIN	1.8	1.9	184.0	30.0	129.1	23.2	6.1	1.6
S	3.2	2.8	271.1	22.2	80.4	27.6	2.2	3.0
UK	1.8	:	:	:	:	:	15.7	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	4.1	1.8	133.3	15.7	74.8	21.0	2.5	1.8

NACE Rev. 1 52.6

Retail sale not in stores

 Turnover per person employed:
 1999 provisional data, except for
 IRL, NO (1997); L, NL (1998)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

 D: 1997 and L: 1995 for investment
 per person employed

Source: Eurostat, SBS database

Table 23.1
Main figures, 1998

	Number of enterprises (units)	Number of persons employed (units)	Turnover (Mio. ECU/ Mio. euro)	Production value (Mio. ECU)	Value added at factor cost (Mio. ECU)	Personnel costs (Mio. ECU)	Gross operating surplus (Mio. ECU)	Gross investment in tangible goods (Mio. ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	3 809	186	163	59	29	30	39
DK	1 903	3 430	255	183	96	52	45	6
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	16 709	30 653	844	698	404	201	203	40
F	17 700	17 597	1 412	1 228	714	515	200	53
IRL	815	1 521	54	36	25	:	:	1
I	27 055	33 432	1 566	1 052	491	132	359	93
L	76	209	9	9	6	4	2	0
NL	3 520	5 909	341	202	146	60	86	20
A	1 188	2 704	112	85	49	30	19	3
P	6 273	9 326	193	208	61	36	25	10
FIN	1 599	1 944	127	77	53	27	26	6
S	3 549	3 458	418	340	152	104	48	14
UK	4 497	:	1 609	:	426	318	108	74
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 510	2 503	139	125	49	33	15	5

NACE Rev. 1 52.7
Repair of personal and household goods

Number of persons employed and turnover:

1999 provisional data, except for IRL, NO (1997); L (1998); NL (1998 for number of person empl.)
Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;
L: 1995 for investments
NL: 1995 except number of enterprises

Source: Eurostat, SBS database

Table 23.2

Main indicators, 1998

	Number of enterprises per 10 000 inhabitants (units)	Number of persons employed per enterprise (units)	Turnover per person employed (1 000 ECU / 1 000 euro)	Apparent labour productivity (1 000 ECU)	Wage-adjusted labour productivity (1 000 ECU)	Unit labour cost (1 000 ECU)	Gross operating rate (%)	Investment per person employed (1 000 ECU)
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:
B	:	:	48.7	20.1	80.2	25.1	18.3	13.3
DK	3.6	1.8	74.2	28.5	104.2	27.3	18.1	1.7
D	:	:	:	:	:	:	:	:
EL	:	:	:	:	:	:	:	:
E	4.2	1.9	27.5	10.0	92.2	10.0	26.0	0.0
F	3.0	1.7	80.2	24.0	84.9	28.3	12.6	1.8
IRL	2.2	1.9	35.8	16.2	:	:	:	0.5
I	4.7	1.5	46.5	10.0	67.6	20.0	22.6	0.0
L	1.8	2.8	42.0	30.6	141.9	21.5	27.9	0.6
NL	2.2	1.7	49.6	25.7	94.9	27.1	30.5	3.4
A	1.5	2.2	41.4	18.5	93.4	19.8	18.3	1.2
P	6.3	1.7	20.7	5.8	72.8	8.0	11.9	0.9
FIN	3.1	1.3	65.3	26.3	108.9	24.2	20.4	2.7
S	4.0	1.8	120.8	23.7	83.0	28.6	9.6	2.1
UK	0.8	:	:	:	:	:	10.2	:
IS	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	3.4	1.7	55.7	19.4	76.1	25.5	11.0	2.0

NACE Rev. 1 52.7

Repair of personal and household goods

Turnover per person employed:
1999 provisional data, except for
IRL, NO (1997); L (1998); NL (1995)

Other data:

E, IRL, I, S, NO: 1997;

L: 1995 for investment;

NL: 1995 except enterprises/population

Source: Eurostat, SBS database